

23. LESBISCH SCHWULE FILMTAGE

HAMBURG

INTERNATIONAL QUEER FILM FESTIVAL

16. - 21. 10. 2012

LSF-HAMBURG.DE

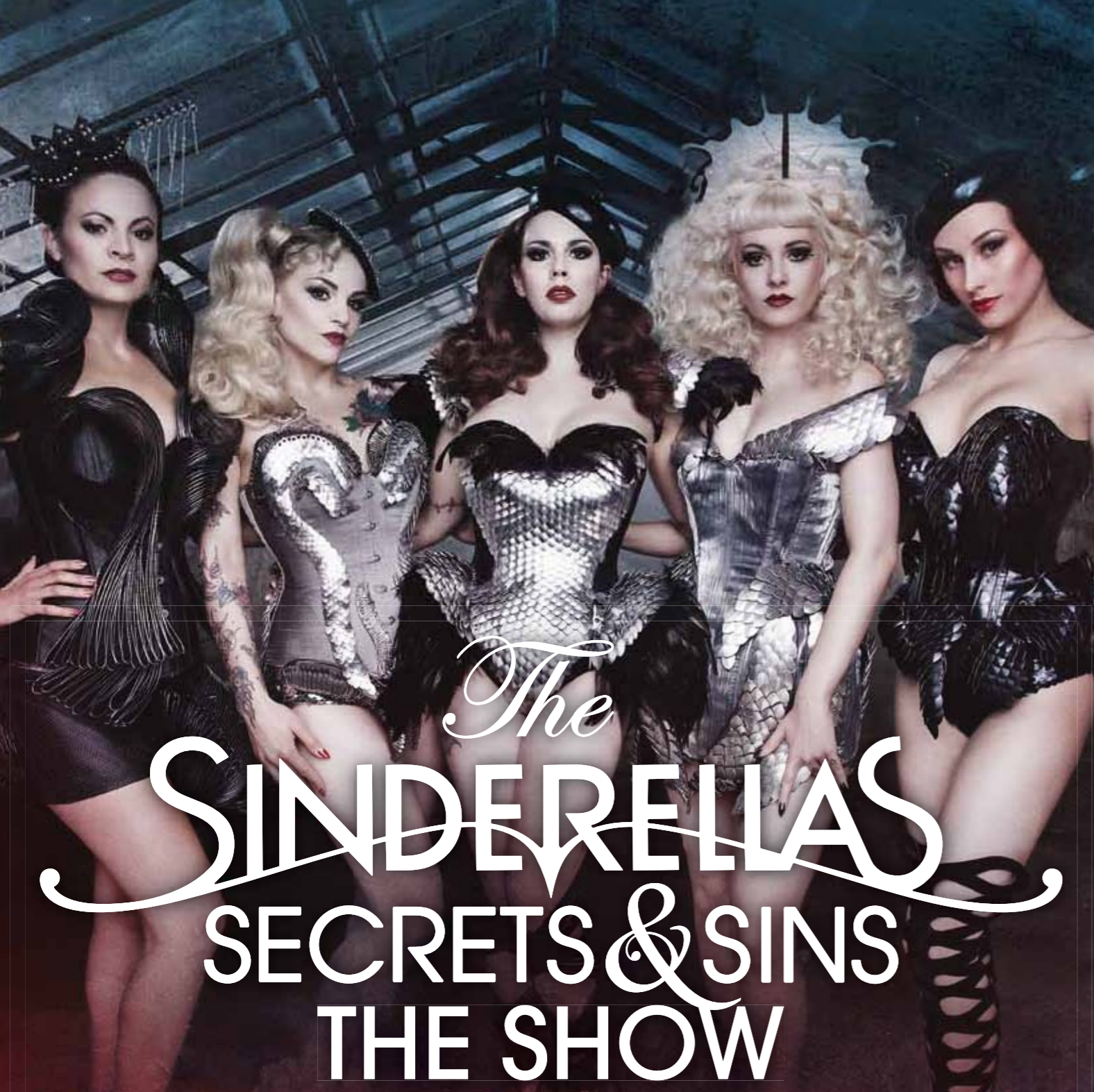
KAMPNAGEL
PASSAGE
METROPOLIS
B-MOVIE

lesbisch schwule
filmtage
hamburg

International
Queer
Film
Festival


Push-up Club


Hamburg | Kulturbehörde



The SINDERELLAS SECRETS & SINS THE SHOW

LIVE IN HAMBURG
GRUENSPAN

TICKETS & INFOS: WWW.THESINDERELLAS.COM



DAS ALBUM **SECRETS & SINS** AB 26.10. ERHÄLTICH
DIE SINGLE **MY MOTHER USED TO TELL ME** AB 12.10.

16

EINTRITT AB
16 JAHREN

WWW.NEULAND-CONCERTS.COM
KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN
VVK-STELLEN ERHÄLTICH



Titelbild unter Verwendung eines Fotos aus dem Archiv von Anna Anton Blume

IHR LIEBEN,

endlich wieder Filmtage – wir hoffen, dass ihr es genauso wenig erwarten könnt wie wir! Für alle, die es noch nicht wissen: Bei den Filmtagen gibt es nicht nur Filme sondern auch Diskussionen, Kunst, Literatur und nicht zuletzt die Nachtbar ... also: vorschlafen! Das sollten auch die Mitglieder unserer diesjährigen Jury: Die Filmemacher_innen Monika Treut, Trevor Anderson und K. C. Price, Geschäftsführer des weltgrößten und ältesten LGBT-Filmfestivals Frameline in San Francisco, haben die schwere Aufgabe, aus acht Filmen den Gewinnerfilm des Jurypreises zu bestimmen.

Noch viel mehr Filme gibt es für euch zu sehen – zum ersten Mal auch in der Woche nach dem Festival, in der wir euch zwei Dokumentationen über die Stonewall Riots und drei Wiederholungen der beliebtesten Filme präsentieren (S. 14, S. 43).

Vielleicht habt ihr euch schon gewundert über unser aktivistisches Plakat – wir haben uns in diesem Jahr auf unsere Wurzeln besonnen und befassen uns in einem großen Schwerpunkt zum Thema „United in Anger“ mit LGBT-Bewegungen, Protest und Wut rund um die Welt. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr, dass wir Besuch aus St. Petersburg haben: Vertreter_innen des dortigen queeren Filmfestivals Side by Side präsentieren mit uns gemeinsam drei Veranstaltungen, darunter eine Diskussion mit Film-ausschnitten speziell für Schulklassen (S. 12).

Auch unser Workshop dreht sich thematisch um St. Petersburg – unter der Leitung des charismatischen Tänzers und Regisseurs Rikki Beadle-Blair aus Großbritannien (S. 13). Für den Schwerpunkt „Selten Schön“ haben wir für euch wunderbare Raritäten ausgegraben.

Im Metropolis werden während der Filmtage gleich zwei Fotoausstellungen zu sehen sein. Mareike Günsches und Brandt Millers „Beyond The Blue Sky“ zeigt LGBT-Porträts aus der Mongolei, Gunnar Geertz präsentiert mit „LSF 2011 im Portrait“ eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Fotografien.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Kinoheimaten – allen voran das neu eröffnete „alte“ Metropolis in der Kleinen Theaterstraße, aber natürlich auch ans Passage und das charmante B-Movie. Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr eröffnen wir wieder auf Kampnagel mit glamouröser Moderation durch unsere Lieblinge Blessless Mahoney und Didine van der Platenvlotbrug – der Sekt ist schon kalt gestellt! Nicht minder große und herzliche Dankeschöns gehen an alle, die uns bei Vorbereitung und Durchführung des Festivals mit Rat, Tat und Expertise unter

die Arme greifen, alle, die uns sponsorn, Patenschaften übernehmen und uns finanziell pushen, und natürlich an euch, unser einzigartiges Publikum!

Das Team der Lesbisch Schwulen Filmtage
Hamburg 2012

*Dear friends of the festival,
The waiting is almost over! For those of you who are new to the experience: the LSF is about Films AND more: look forward to discussions, art, literature and of course, the Nachtbar (Night Bar). It's a full week, so get enough sleep NOW!*

Here's hoping our Jury will also be well rested! Please join us in welcoming the filmmakers Monika Treut and Trevor Anderson, and K. C. Price, Executive Director of Frameline San Francisco, the oldest and largest LGBT film festival. The Jury Prize Winner will be chosen from among six films.

But – let's get to the films. Not only is the festival week packed full, but for the first time ever, some highlights will be shown the week after.

The festival this year has two focuses: "Selten Schön" ("Seldom and Beautiful") – rare films. And "United in Anger" – films about LGBT movements, protests and anger. We are indeed "United in Anger" with our visitors from St. Petersburg and have a series of events planned. Check out the details on p. 12.

Art also has a place at LSF: two photo exhibitions will be shown at the Metropolis. "Beyond The Blue Sky" by Mareike Günsche and Brandt Miller, portraying LGBT people in Mongolia, and Gunnar Geertz's black and white impressions of last year's festival.

The success of this festival is dependent on so many! Heartfelt thanks to our home cinemas – above all to the newly-opened "old" Metropolis, to the Passage and to the B-Movie; to all of you who help with advice, helping hands and expertise; to our financial supporters – our sponsors and the Push-up Club, and last but certainly not least, to you – the best audience any festival could wish for!

To end this introduction at the beginning: it was such a success last year, that we've decided to repeat it: the Opening at Kampnagel with our glamorous presenters, Blessless Mahoney and Didine van der Platenvlotbrug. The drinks are already chilling. Looking forward to seeing you!

The team of the Hamburg International Queer
Film Festival 2012

GRUSSWORT

Die Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg/das Hamburg International Queer Film Festival sind seit vielen Jahren ein bedeutender Bestandteil des Hamburger Kulturlebens. 2012 findet das größte queere Festival Deutschlands zum 23. Mal statt und gibt mit rund 60 Filmen

an sechs Tagen einen vertieften Einblick in die internationale Produktion und die Bandbreite queeren Filmschaffens. Die LSF bieten aber nicht nur eine Gelegenheit zum Austausch für Filmschaffende und Cineasten, das Festival ist auch ein Ort politischer Kommunikation.

Der diesjährige Programmschwerpunkt „United in Anger“ präsentiert Filme, die sich damit beschäftigen, wie an verschiedenen Orten der Welt aus Zorn über – sich für die Community manchmal verschlechternde – gesellschaftliche Bedingungen neue Aufbruchsituationen und Bewegungen entstehen können.

Veranstaltungen rund um das Thema „St. Petersburg“, die in Kooperation mit dem dortigen Festival Side by Side geplant sind, zeigen die Filmtage als Diskussionsforum für ästhetische wie gesellschaftspolitisch relevante Fragen. Das Festival setzt damit ein deutliches, ein Ausrufezeichen gegen die Diskriminierung von gesellschaftlichen Gruppen.

Ich danke dem Team der Lesbisch Schwulen Filmtage sowie den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich seit Langem für das Festival engagieren, und wünsche Ihnen allen und dem Publikum ein rauschendes Festival mit vielen bewegenden Filmen.

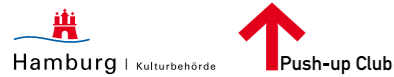
Barbara Kisseler

Prof. Barbara Kisseler, Kultursenatorin



Foto: Andreea Preyasing

HAUPTFÖRDERER



WIR DANKEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG



PARTNER & SPONSOREN



MEDIENPARTNER



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



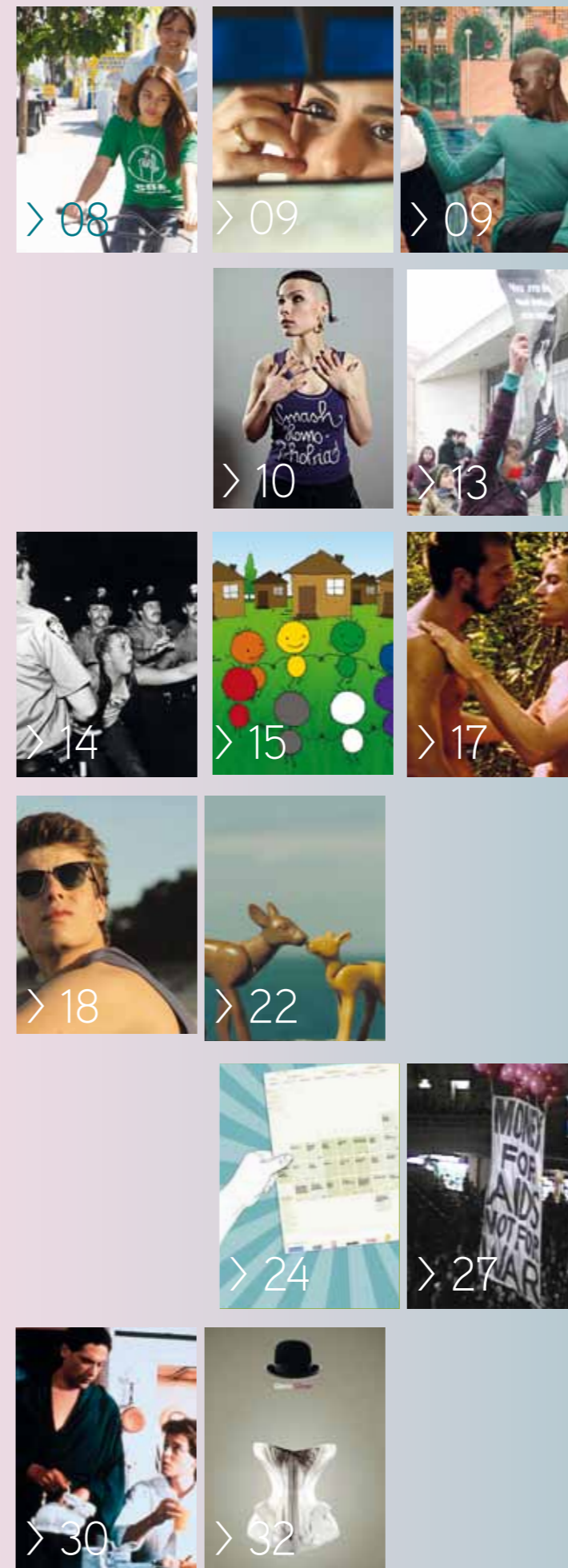
Wie jeder gute Film sollten auch Autos eine besondere Geschichte haben.



Der ŠKODA Citigo. Treffen Sie Ihre Freunde mal wieder live – zum Beispiel bei den 23. Lesbisch Schwulen Filmtagen Hamburg. Der Citigo bringt Sie auf dem besten Weg direkt zu den Menschen, mit denen Sie die schönsten Geschichten am liebsten persönlich teilen. Als Partner der Lesbisch Schwulen Filmtage wünscht ŠKODA AUTO Deutschland Ihnen viel Freude, sowohl vor der Leinwand als auch hinter dem Lenkrad. Näheres zu unserem Kulturrengagement erfahren Sie auf www.skoda-kultur.de – und alle anderen Fragen stellen Sie gerne Ihrem ŠKODA Partner unter 0800/99 88 999.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9 – 5,0; außerorts: 4,0 – 3,6; kombiniert: 4,7 – 4,1; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 108 – 95 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Abbildung zeigt Sonderausstattung.

facebook.com/skodade



DAS FESTIVAL 2012

DAS TEAM
Wer macht was? Und wie heißt das eigentlich noch mal? Who does what? And what's that called again?..... S.06

RUHM UND EHRE
Jurypreis, URSULA, DOKULA, GLOBOLA ... alles über unsere Preise
Jury-Award, URSULA, DOKULA, GLOBOLA ... all about our awards S. 07

HIGHLIGHTS
Eröffnungsgala, Hit in der Mitte, Abschluss auf einen Blick
The Opening, Hit in the Middle, and the Closing Night at a glance S.08/09

FEIERN UND CHILLEN
Partys, Nachtbar, Nachbeben ... und mehr
Parties, Nachtbar (Night Bar), Nachbeben (Aftershock)... and more S.10

LESUNG UND SPECIAL I
Vom transnormalen Alltag bis Bildwechsel
A reading and a special screening S. 11

SPECIAL II: ST PETERSBURG
Diskussion, Schulveranstaltung und ein Workshop mit Rikki Beadle-Blair
A discussion, a school event and a workshop with Rikki Beadle-Blair S. 12/13

STONEWALL REVISITED
Zwei Dokumentationen nach dem Festival
Two documentaries in the week after S. 14

FAMILIENPROGRAMM
Kurze Filme für kurze Menschen und die ganze Familie
Short films for children and their adults S. 15

PORNO
Regisseurlegende Wakefield Poole im Fokus
Meet legendary director Wakefield Poole S. 16/17

SOO VIELE KURZFILME
Made in Germany, lesbisch, schwul, genderbender – da gibt's für alle was zu sehen
Made in Germany, lesbian, gay, genderbender – take your pick! S. 18

TIMETABLE
Alles, was Kinogänger_innen wissen müssen: Preise, Kinos, Filme, Events
The very important small details: tickets, cinemas, times, events S. 23

SCHWERPUNKT I: UNITED IN ANGER
Wut und Engagement – zehn Filme über LGBTQI-Bewegungen
Anger and commitment – ten films about LGBTQI movements S. 27

SCHWERPUNKT II: SELTEN SCHÖN
Raritäten und Lieblingsfilme „von früher“
Rarities and favourites from the good old days S.30

PANORAMA
Die neuesten, aufregendsten und berührendsten Spielfilme und Dokumentationen aus aller Welt – für Euch zusammengestellt
The newest, most exciting and most moving feature and documentary films from all corners of the world. See as many as you can! S.32



KATJA BRIESEMEISTER
Kurzfilme, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Lieblingsfilm 2012: LOVE ME NOT (Seite 39)

RONALD BEHM
Kino-Koordination, Finanzen, Fundraising, Ticketing – Lieblingsfilm 2012: DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL (Seite 29)



LINDA SCHNATH
Bürokoordination (Praktikantin) – Lieblingsfilm 2012: LES REINES PRO-CHAINES (Seite 39)

ANTON BINNIG
Kurzfilme – Lieblingsfilm 2012: MORIR DE PIE (Seite 28)



JANOSCH SALZL
Bürokoordination (Praktikant) – Lieblingsfilm 2012: NAMESS BA'GESHEM (Seite 41)



JOACHIM POST
Langfilm-Programmkoordination – Lieblingsfilm 2012: ALBERT NOBBS (Seite 32)

SEBASTIAN BEYER
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Lieblingsfilm 2012: DICKE MÄDCHEN (Seite 35)



ALEXANDRA BIALAS
Medientechnik und -koordination – Lieblingsfilm 2012: URSULA LESBISCH (Seite 19)



DENNIS TIETZ
Untertitel – Lieblingsfilm 2012: BALLROOM RULES (Seite 33)



HANNE HOMRIGHAUSEN
– Lieblingsfilm 2012: URSULA MIXED (Seite 20 + 21)



CHRISTOPH REIFFERT
Fundraising-Koordination, Push-Up Club – Lieblingsfilm 2012: SCHULVERANSTALTUNG – WIR SIND ÜBERALL – AUCH IN ST. PETERSBURG! (Seite 12)



NADJA BÄRTSCHI
Gästepflege – Lieblingsfilm 2012: MADE IN GERMANY (Seite 18)



DANA LINDE
Filmtransport, Koordination – Lieblingsfilm 2012: CLOUDBURST (Seite 35)



CHARLOTTE REUSCHER
Programmheft-Redaktion – Lieblingsfilm 2012: PASSIONATE POLITICS (Seite 27)



DER LSF-JURYPREIS

Sechs Spielfilme und zwei Dokumentationen aus insgesamt sechs Ländern von Deutschland bis Hongkong gehen in diesem Jahr ins Rennen um unseren Jurypreis. Filmemacher Trevor Anderson, K. C. Price vom Frameline Festival in San Francisco und Filmemacherin Monika Treut werden auf der Abschlussgala verkünden, an welche_n Regisseur_in der Jurypreis geht – und wer sich damit über die 5.000 € Preisgeld für weitere Projekte freuen kann.

Our jury members, filmmakers Trevor Anderson and Monika Treut, and K. C. Price of San Francisco's Frameline Festival, will have an exciting job making their pick amongst the six feature films and two documentaries from six different countries running for our annual jury award, endowed with €5,000. The winner will be presented at the Closing Night.

FOLGENDE FILME LAUFEN IN DER AUSWAHL FÜR DEN JURYPREIS:

Aynehayee Rooberoo (Facing Mirrors), Dicke Mädchen, Gvarim Bilti Nirim (The Invisible Men), I Want Your Love, Keep The Lights On, Love Me Not, Morir De Pie (Die Standing Up), Mosquita Y Mari

DIE JURY:



Trevor Anderson studierte Theater an der Universität von Alberta, bevor er sich autodidaktisch dem Filmemachen zuwendete. 2012 gewann er mit seinem schwulen Musicalfilm „The Man That Got Away“ auf der Berlinale den DAAD-Kurzfilmpreis und wurde im selben Jahr ausgewählt, an der Rogue Film School bei Werner Herzog zu studieren.



K. C. Price ist schon seit vielen Jahren eine bekannte Größe der queeren Filmszene San Franciscos. Nachdem er für verschiedene Organisationen sowie für Ninth Street Independent Film Center gearbeitet hatte, wurde er 2008 Geschäftsführer von Frameline. Hier unterstützt er unter anderem das Programm des San Francisco International LGBT Film Festivals.



Monika Treut ist promovierte Literaturwissenschaftlerin, Mitbegründerin der Hyena Films und Regisseurin von feministisch geprägten Filmen, die Grenzen überschreiten und sich zumeist mit alternativen Geschlechterrollen und -konstellationen auseinandersetzen. Neben ihrer Arbeit als Filmemacherin lehrt sie unter anderem an amerikanischen Universitäten.

DIE WETTBEWERBE 2012 PUBLIKUMSPREISE

1.000 € gibt es für die Gewinner_innen der Kurzfilmpreise URSULA lesbisch, schwul und genderbender, und ebenfalls für die Regisseur_innen des besten Spielfilms und der besten Dokumentation – GLOBOLA und DOKULA heißen diese Preise. Der sechste Publikumspreis geht an den besten Kurzfilm MADE IN GERMANY. Wer ihn gewinnt, bekommt einen Distributionsvertrag plus Veröffentlichung des Films auf einer DVD mit Kurzfilmen der Edition Salzgeber. Für das Preisgeld der GLOBOLA und der DOKULA bedanken wir uns herzlich bei Hamburg Pride und gay-web, an die Edition Salzgeber geht ein großes Dankeschön für den MADE IN GERMANY-Preis. Von Herzen danken wir auch der Künstlerin Jule K., die alle Preise gestaltet hat.

Three URSULAs, one DOKULA, one GLOBOLA – these are the awards that you have the pleasure of bestowing on your favourite films. One URSULA per category goes to your favourite short film. The DOKULA is awarded to the most popular featurelength documentary, and the GLOBOLA to the most acclaimed feature film. Each audience award is endowed with €1,000. We are very happy to announce that the MADE IN GERMANY prize is a DVD distribution deal sponsored by our friends at Salzgeber. We also would especially like to thank Hamburg Pride and gay-web.de for making the DOKULA and the GLOBOLA possible. And heartfelt thanks to Jule K., who designed the prizes.

Entdecke das MacBook Pro mit Retina Display bei uns.

Das Notebook neu definiert.

Das neue MacBook Pro hat ein fantastisches Retina Display mit über 5 Millionen Pixeln, ultraschnelle Flash-Architektur und die neuesten Quad-Core Intel Prozessoren. Alles in einem unglaublich dünnen und leichten Design.

Schärfer geht es nicht: LSF Programmheft-Leser_innen bekommen gegen Vorlage dieser Anzeige eine Hülle oder Tasche gratis* beim gleichzeitigen Kauf eines MacBook Pro mit Retina Display. Diese Aktion ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
* Bis zu einer Höhe von EUR 40,-



TM und © 2012 Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Komm zu Arndt und Bleibohm.
Die Apple Experten in deiner Nähe.





Eröffnung –
MOSQUITA Y MARI
Kampnagel, Dienstag 16.10., 19.30 Uhr

Aurora Guerrero, USA 2011, 85', digital,
englisch-spanische Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

Endlich, endlich – am 16. Oktober streuen wir eine Handvoll Glitzer über Winterhude und laden euch zur Eröffnung der 23. Lesbisch Schwulen Filmtage auf Kampnagel ein. Dazu haben wir – so viel sei bereits verraten – die Damen Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney gewinnen können, die dann ihrerseits anmutig wie geistreich ... nein, das führt jetzt zu weit! Schreiben wir lieber etwas zum Eröffnungsfilm, der in diesem Jahr ernsthafter als sonst daherkommt – und gerade darum äußerst sehenswert ist.

Die beiden 15-jährigen Schülerinnen Yolanda („Mosquita“) und Mari wachsen in einem Latino-Viertel von Los Angeles auf. Die temperamentvolle Mari lebt mit ihrer alleinstehenden Mutter in prekären finanziellen Verhältnissen und hilft bei der Erziehung der kleinen Schwester. Während sie die Familie mit Nebenjobs, die sie zuweilen bis an ihre Grenzen führen, unterstützen muss, konzentriert sich die schüchterne Yolanda ganz auf die Schule. Als wohlbehütetes Einzelkind spürt sie die Erwartungshaltung der Eltern. Für die Liebe ist es deren Meinung nach noch viel zu früh, zudem kommt es ihnen nicht in den Sinn, dass es noch etwas anderes als die Zuneigung zu Jungs geben könnte. Tatsächlich bahnen sich im Laufe der immer tiefer werdenden Bindung der Mädchen zueinander mehr als nur freundschaftliche Gefühle an. Doch die Alltagsrealität holt die beiden ein und stellt sie vor schwierige Entscheidungen ... „Mosquita Y Mari“ ist ein sehr stimmungsreicher Film über die erste Liebe, der sich nicht scheut, auch unangenehme Themen anzusprechen. kb/creu
Trigger-Warnung: Sexueller Übergriff.

Im Kampnagel-Foyer laden wir vor der Show und nach dem Film zum Get-together mit Musik und Getränken ein, bevor es bequem mit dem Nachbarschuttle in die wohl kreativsten vier (und mehr) Wände der Festivalwoche geht.



Die Eröffnungsgala wird in Gebärdensprache gedolmetscht.

The waiting has an end – on 16th October Kampnagel will be showered in glitter as we welcome you to our Opening. Get together before and after the show with cold drinks and hot music, and enjoy the presentation (with sign language interpretation) by our charming hostesses, Didine van der Platenvlotbrug and Blessless Mahoney before the opening film. The tender love story between Yolanda and Mari takes place in one of Los Angeles' predominantly Latin American neighbourhoods, where the two girls go to the same school. But that is about all they have in common. Mari lives with her mother and younger sister, whom she supports financially by working. Yolanda's middle-class-parents in contrast are saving their money for her education. Despite their differences, feelings grow between the girls and the realism with which the film deals with their confusion and longings makes "Mosquita y Mari" a genuinely touching experience. Warning: the film contains a scene that may be a trigger for survivors of sexual violence.

Unterstützt von



Präsentiert von



Abschlussfilm –
LEAVE IT ON THE FLOOR
Passage 1, Sonntag 21.10., 20.15 Uhr

Sheldon Larry, Kanada 2011, 106', digital,
englische Originalfassung mit deutschen
Untertiteln



Hit in der Mitte –

AYNEHAYE ROOBEROO
FACING MIRRORS

Passage 1, Donnerstag 18.10., 20.15 Uhr

Negar Azarbayjani, Iran/Deutschland 2011, 102',
digital, Originalfassung Farsi mit deutschen und
englischen Untertiteln

Unser diesjähriger Hit in der Mitte kommt aus dem Iran. Sind es Spiegelbilder, die Rana und Eddie entdecken, als sie sich begegnen? Im Grunde haben die junge Mutter, die als Taxifahrerin in Teheran die finanzielle Not ihrer Familie lindern will, und der Transmann, der als Tochter eines wohlhabenden Vaters vor einer drohenden Zwangsverheiratung auf der Flucht ist, nicht viel gemeinsam. Und dennoch lernen sie sich kennen und beginnen, sich als Persönlichkeiten zu schätzen. Auf einer abenteuerlichen und hürdenreichen Reise müssen sie sich und ihre Identitätswürfe behaupten und Wege suchen, sich durchzusetzen gegen unterschiedliche konservative Vorstellungen und Gebote der iranischen Gesellschaft, die ihnen kaum Freiräume und Autonomie zugesteht. Der beeindruckende und besonnen inszenierte Film der Regisseurin Negar Azarbayjani, der

die zutiefst berührende Geschichte einer unerwarteten Freundschaft erzählt, wurde begeistert aufgenommen und mit zahlreichen Preisen vieler Festivals bedacht. Dabei werden – zum ersten Mal in einem iranischen Film – die Situation und der Kampf um Selbstbehauptung eines Transmannes mit Empathie und aus großer Nähe dargestellt. Es ist faszinierend und spannend zu erleben, mit welcher Kraft und welch unfassbarem Mut beide Protagonist_innen für ihre Überzeugungen kämpfen. Dass menschliche Solidarität Grenzen einreißen und Veränderungen bewirken kann, zeigt dieser Film auch dank des nuancierten Spiels der Darsteller_innen in atemberaubender Weise. ku

Our Hit in the Middle this year: Iran's first feature about a young transman. Eddie has to flee from a marriage-to-be-arranged by his/her well-off family. Rana is a young mother and works as a taxidriver to support her family. They don't have much in common at first sight, but during a difficult and adventurous journey, they get to know and like each other – as they assert their concepts of identity, in contrast to the strict Iranian society which leaves little freedom for an autonomous life. "Facing Mirrors" was enthusiastically received by the audience of numerous festivals, and has been awarded a variety of prizes.

Willkommen zur Abschlussgala! Charmant und unterhaltsam werden wir das Geheimnis um die Gewinnerfilme der URSULAS, der DOKULA und der GLOBOLA, des MADE IN GERMANY-Preises und, last, but not least, des großen Jurypreises präsentieren. Und damit nicht genug – einen Film haben wir natürlich auch noch für euch! In „Leave It On The Floor“ geht es mit Schwung und Verve nach L. A. – gemeinsam mit dem jungen Brad, der nach seinem Coming-out von zu Hause ausreißt. Nach einem kurzen Zwischenfall im Supermarkt mit Brieftaschenklau stolpert er unvorbereitet in eine für ihn bis dato völlig fremde Welt: Willkommen in der Ballroomszene von Downtown L. A.! Ein Paralleluniversum, randvoll gefüllt mit schrillen Kostümen, High Heels, trainierten Körpern und großen Gesten. Eigentlich sucht Brad ja nur eine günstige Übernachtungsmöglichkeit ... die ihm auch angeboten wird (und vielleicht noch ein bisschen mehr). Im Haus von Queef Latina, Oberhaupt des „House of Eminence“, herrschen allerdings strenge Regeln und entsprechende Verbote. Findet Brad trotz allen Widrigkeiten sein Glück? Dieses funky Musical führt fort, was in den 90ern die Dokumentation „Paris Is Burning“ erstmals vorstellte: Vogueing lebt! si
www.ballmusical.com
Sheldon Larry ist angefragt.

Welcome to the Closing Night! After presenting the winners of the URSULAS, the DOKULA, the GLOBOLA, the MADE IN GERMANY award and the Jury award, it's time to hit the road ... at least for young Brad. Having run away from home, L. A. offers him a new life in what seems to be a parallel universe: glittering costumes, high heels, well-toned bodies and savage grandeur everywhere. He finds a place to stay in the house of legendary Queef Latina. In the tradition of Jennie Livingston's "Paris Is Burning" this musical is a highly entertaining portrait of the predominantly black ballroom-scene in Los Angeles. The director Sheldon Larry has been invited.

Unterstützt von





Sookee

NACHTBAR 2012

Es wird Nacht in Hamburg – und in dieser besonderen Woche sind dann nicht alle Katzen grau, sondern: in der Nachtbar! Wo die ist? Keine Ahnung ... wie immer wird der Ort, an dem getanzt, gechillt und den illustren Gästen auf dem Talksofa bei den „Kreischbergers“ – Frau Dr. Jäger-Matz und Blessless Mahoney – gelauscht werden kann, erst auf der Eröffnungsgala bekannt gegeben. Dann aber heißt es: Nix wie hin in die wohl kreativste Bar, die Hamburg im ganzen Jahr zu bieten hat ... dem Nachtbar-Team sei tausend Dank!

The nights may be dark in autumn – but the Nachtbar (Night Bar) is anything but glum! Meet filmmakers, actors and other guests. Drink, dance and chill-out. Or get the latest LSF updates and other fascinating tidbits of information at Kreischbergers Talksofa with Blessless Mahoney & Dr. Jaeger-Matz. The location is still a secret and will be announced at the Opening. The independent Nachtbar team creates this special place for the LSF year after year and cannot be thanked enough!

PARTYS 2012

Gönnt eurem Sitzfleisch eine Pause! Drei aufregende queere Partys vor, während und nach der Festivalwoche gehen in die Beine und – wer weiß - vielleicht auch ins Herz ... Mit dem Schnack über bisher erlebte Filme hat man zumindest ein probates Mittel auf dem Weg dorthin in der Hand. Den Rest erledigen der Schwerkraft trotzen Beine und kühle Getränke. Wir wünschen euch viel Spaß und bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Party-Veranstalter_innen für ihre großzügige Unterstützung!

Get off those overworked butts! Three exciting parties are waiting for you to strut your stuff, mingle with the crowd and maybe even lose your heart ... We would like to say a big thank you to this year's organisers for their generous support!

Samstag 13.10.12
Bang Bang
ab 22 Uhr im Fundbureau
Live: Sookee/Berlin, DJ: Fitness/
Hamburg mit LSF-Benefit
Stresemannstr. 114

Samstag 20.10.12
DIE OFFIZIELLE LSF-PARTY
ab 22 Uhr im Terrace Hill
zugunsten der LSF
Feldstr. 66

Samstag 27.10.12
TANTE PAUL – Halloween Party
(dress up, please!)
Ab 22 Uhr im Komet (Keller)
LSF-Soli
Erichstr. 11

DAS NACHBEBEN

Metropolis, Samstag 27.10., 21.15 Uhr

Nach dem Festival ist vor dem Festival ... neben den Wiederholungsfilmern in der „Woche danach“ laden wir euch am Sonntag noch einmal zum traditionellen Nachbeben ins Metropolis ein. Freut euch auf Ausschnitte aus den besten Filmen und ein Schwelgen in Erinnerungen an die schönsten Momente der diesjährigen LSF – und auf ein gemütliches Ausklingen des Festivals gemeinsam mit dem Filmtage-Team und Gästen in Rosies Café. Wir freuen uns auf euch!

A week after the festival it's time to reminisce and once again watch the highlights. Join us for a lovely last night together at the Metropolis!



TRANS*LESUNG

BEGEGNUNGEN AUF DER TRANS*FLÄCHE

B-Movie, Samstag 20.10., 17.30 Uhr

kollektiv sternchen & steine, 2012, 60'
+ Diskussion/Gespräch, in deutscher Sprache

Autor_innen aus dem Herausgeber_innenkollektiv sternchen & steine stellen ihr Buch „Begegnungen auf der Trans*fläche“ vor. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Publikum statt. Vielschichtige Kurzgeschichten und Zeichnungen erzählen von den Absurditäten des transnormalen Alltags – aus der Sicht von autonomen/anarchistischen/queerfeministischen Trans*-Leuten und ihrem Umfeld. Reale Begebenheiten aus dem Leben der Autor_innen bilden auf angenehm unverkrampfte Weise die Grundlage zu den kurzen Geschichten, Anekdoten und Bildern, über die auch mal herzlich und befreiend gelacht werden kann, auch wenn den Protagonist_innen in manchen Situationen vielleicht gar nicht so zum Lachen war. Die Situationen, in die eine_n diese zweigeschlechtliche Gesellschaft bringt, haben – mit queerem Blick – einfach auch Komik! Statt ein „Phänomen“ zu erklären und zu problematisieren, sind es konkrete Erlebnisse aus der Praxis, die zum Nachdenken anregen und Aha-

bildwechsel Special –

CLAUDETTE

B-Movie, Samstag 20.10., 20.15 Uhr

Sylvie Cachin, Schweiz 2008, 65', digital,
französische Originalfassung mit englischen
Untertiteln



Effekte hervorrufen. Das Buch bietet eine wunderbare Grundlage, die eigene Position zu reflektieren und das alltägliche „Normale“ zu hinterfragen. ab

*Meet the authors and protagonists of "Begegnungen auf der Trans*fläche" ("Encounters On The Transfloor"), an anthology of short stories about translife in a heteronormative society, for a reading and discussion. Witty, clever and sometimes outright funny, the collective sternchen & steine presents stories and illustrations inspired by their everyday experience. A good opportunity for everyone to reflect on his/her own position regarding gender and so-called "normality".*

kollektiv sternchen & steine
„Begegnungen auf der Trans*fläche“,
ISBN: 3942885123 | 9,80 €

Präsentiert von



Eigentlich hätte diese Dokumentation im Rahmen des diesjährigen Sex Arbeit Film Fests Hamburg laufen sollen – und dann war doch die Zeit zu kurz. Nun kommt ihr in den Genuss, diesen wunderbaren Film in der Hamburger Erstaufführung sehen zu können. Claudette, die lebenslustige und engagierte Sexarbeiterin, trotz bereits in Kindheit und Jugend vielen gesellschaftlichen Normen. Der/die intersexuelle Claude wächst als Mädchen und als Junge in Nordafrika auf. In Claudes Jugendjahren entschließt sich die Familie, in ihre alte Heimat, die Schweiz, zurückzukehren. Als Mann lebend, heiratet Claude, gründet mit seiner Frau Andrée eine Familie und arbeitet als Architekt. Doch dieses Leben ist irgendwann zu eng – und so beschließt Claude, wieder zu Claudette zu werden und in der Sexarbeit ihr Glück zu versuchen. Sylvie Cachins Porträt über die facettenreiche und leidenschaftliche Claudette sprengt in vielerlei Hinsicht gesellschaftliche Normen von Genderkategorien, Sexualität, Liebe und individueller Freiheit. Bildwechsel präsentiert „Claudette“ in Kooperation mit dem Sex Arbeit Film Fest Hamburg und den Lesbisch Schwulen Filmtagen. Christina Schäfer/jp

Who is Claudette? This documentary sets out to find an answer. The intersexual Claude/te grew up both girl and boy in northern Africa. As a teenager, the family returned to Switzerland, where Claude decided to live as a man, with wife, children and a job as an architect. When this life became too restricting, Claudette took over – a prostitute, and proud of her profession. "Claudette" is presented by bildwechsel in cooperation with Sex Arbeit Film Fest Hamburg and the LSF. Together with "Fragments Of Ava"

Zusammen mit:
FRAGMENTS OF AVA
Zara Zandieh, D 2012, 12', digital, deutsche
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Präsentiert von bildwechsel



URBAN · FASZINIEREND · ECHT

ESSRAUM proudly presents:
 RESTAURANT

KULINARISCHE TRÄUME

IN DEN HAUPTROLLEN: FRISCHE REGIONALE ZUTATEN · KÖSTLICH KULINARISCHES · MEERSALZ, PFEFFER UND FRISCHE KRÄUTER
 MODERN-URBANES AMBIENTE ZUM ESSEN & CHILLEN REGIE: EIN NETTES TEAM MIT KREATIVEN IDEEN PRODUZENT: ESSRAUM RESTAURANT

Genuss ist das Schönste im Leben. Das weiß auch das Team vom à la carte Restaurant ESSRAUM. Erleben Sie, wie kleine Geschmackserlebnisse Großes bewirken. Und ausgewählte Zutaten ein Lächeln auf Lippen zaubern. Hamburger Verwöhn-Kino vom Feinsten!



ESSRAUM Restaurant im Jungen Hotel Hamburg · täglich ab 11.30 h geöffnet
 Kurt-Schumacher-Allee 14 · 20097 Hamburg-Centrum · essraum-restaurant.de

ND SIMIN, EINE TRENNUNG. KADDISCH FÜR EINEN FREUND. BROWN
 MOVEMENT UNTERTITELUNGEN SUBTITLING SOUS-TITRAGE LE GAMIN AU VÉ
 E ENGEL VAN DOEL. WADANS WELT VOICE-OVER MEDIANERAS. DIE RÄUBERIN. SCHLAFK
 ANKHEIT ÜBERSETZUNGEN TRANSLATIONS TRADUCTIONS DIE AUSBILDUNG. BAD O MEI
 AT. FASTEN AUF ITALIENISCH. WASTE LAND. PLUG & PRAY. DIE ROTE TRAUMFABRIK. HÖLLEN
 ER UNS DAS ALL. MISCHGEBIET. LIVESUBTITLING SOUS-TITRAGE VIRTUEL THAT'S ALL. THE GU
 NAMO TRAP. HOW TO MAKE A BOOK WITH STEIDL. GERHARD RICHTER PAINTING. THE BALLAD O
 NESIS AND LADY JAYE. L'ENVAHISSEUR. LA CONQUÊTE. BÉ OMIÉ É DIDAR. CHI L'HA VISTO. DER BRA
 SSIES, EIN SCHÖNES CHAOS. NADER UND SIMIN, EINE TRENNUNG. KADDISCH FÜR EINEN FREUND. BR
 AN MOVEMENT SUBS GBR. NEUER KAMP 25. D-20359 HAMBURG DIE RÄUBERIN. MEDIANERAS. SCHLAFK
 IT. DIE AUSBILDUNG FON: +49-(0)40-39 90 70-60 FAX: -61 WASTE LAND. DER GANZ GROSSE TRAUM. PLUG &
 LIMIT E-MAIL: KONTAKT@SUBS-HAMBURG.DE MISCHGEBIET. THE GUANTANAMO TRAP. HOW TO MAKE A BOO
 TH STEIDL. DER GANZ GROSSE TRAUM WWW.SUBS-HAMBURG.DE THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE. MED
 IVAHISSEUR. LA CONQUÊTE. BÉ OMIÉ É DIDAR. CHI L'HA VISTO. DER BRAND. MESSIES, EIN SCHÖNES CHAOS. NADER UND
 E TRENNUNG. KADDISCH FÜR EINEN FREUND. BROWN MOVEMENT LE GAMIN AU VÉLO DE ENGEL VAN DOEL. WADANS WELT

Special ----- ST. PETERSBURG

Hamburgs Partnerstadt St. Petersburg verabschiedete im Frühjahr ein Gesetz, wonach „die Propagierung von Sodomie, Lesbianismus, Bisexualismus, Transgenderismus und Pädophilie“ bestraft wird. Das öffentliche Leben von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Trans*menschen ist damit fast unmöglich geworden. Es stellt sich die Frage, wie eine Zusammenarbeit Hamburgs mit St. Petersburg weiter gehen kann: Wenn zukünftig keine offiziellen Kontakte queerer Organisationen mehr zugelassen werden – ist dann nicht die Partnerschaft insgesamt hinfällig? Oder schadet ein Abbruch der Verbindung eher? Im Special St. Petersburg beleuchten vier Veranstaltungen verschiedene Aspekte des Themas: In „an die freunden“ werden die Erinnerungen und Zukunftshoffnungen lesbischer Frauen in St. Petersburg 1992 mit Interviews aus dem Jahr 2012 kontrastiert – was hat sich verändert? In der großen Diskussionsrunde „Queer in St. Petersburg? Behalt's für dich!“ informieren Gäste aus unserer Partnerstadt über die aktuelle Situation und diskutieren mit Aktivist_innen aus Hamburg und dem Publikum darüber, welche Art der Unterstützung Sinn macht. Im Rahmen des diesjährigen Workshops (s. Seite 13) werden Kurzfilme rund um das St. Petersburger Gesetz geplant und umgesetzt. Und erstmals wird es im Festival eine Veranstaltung nur für Schüler_innen und Lehrkräfte geben: Unter dem Titel „Wir sind überall – auch in St. Petersburg!“ werden die Filmtage zusammen mit dem mhc und dem Schul-Aufklärungsprojekt SOORUM offen über Homo-, Bi- und Trans*-Themen mit besonderem Fokus auf St. Petersburg reden. Wir freuen uns, dass wir zu diesem Special im Rahmen eines Jugendprojektes unter Federführung des LSVD Hamburg mehrere junge St. Petersburger_innen begrüßen können! crei

Earlier this year, Hamburg's twin city, St. Petersburg, passed a law in which "propaganda for sodomy, lesbianism, bisexuality, transgenderism and paedophilia" was banned. A law which makes being out practically impossible. It also raises the questions: if queer organisations here and there can no longer have contact, is the partnership of the two cities obsolete? Or would a cut on that level be even more damaging for queer people? Four events will focus on the current situation: a documentary comparing lesbian life 2012 in St. Petersburg with how it was in 1992, a panel discussion with guests from Russia, a short-film workshop focussing on the new law, and a meeting for school groups regarding the situation.



Diskussionsveranstaltung –

QUEER IN ST. PETERSBURG? BEHALT'S FÜR DICH!

WIE SOLL HAMBURG MIT SEINER PARTNERSTADT UMGEHEN?

Metropolis, Freitag 19.10., 16.00 Uhr
Eintritt frei

Hamburg hatte sich als Partnerstadt von St. Petersburg im vergangenen Jahr auf politischer Ebene und durch Protestaktionen am Kampf gegen das anti-queere Gesetz beteiligt. Da derzeit die Vereinbarung zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit beider Städte überarbeitet wird, stellt sich die Frage, wie Hamburg mit diesen massiven Grundrechtsverletzungen für queere Menschen umgehen soll. Und was kann jede_r Einzelne tun, um zu einer Verbesserung der Lage beizutragen?

Darüber diskutieren, unterstützt von Filmausschnitten aus St. Petersburg, Vertreter_innen des queeren St. Petersburger Filmfestivals Side by Side, des LSVD Hamburg, der sich im LGBT-Austausch mit St. Petersburg engagiert, und weitere Gäste. crei
Moderation: Katrin Jäger
Der Eintritt ist frei.

What can Hamburg do to protest against the severe violation of the human rights of queer people in its twin city St. Petersburg? What can we do – here and there? We've invited members of St. Petersburg's LGBT International Film Festival Side By Side, representatives of the LSVD (Germany's Lesbian and Gay Association) and other guests to an open discussion.

Veranstaltung für Schulen –

WIR SIND ÜBERALL – AUCH IN ST. PETERSBURG!

Metropolis, Donnerstag 18.10., 10.30-12.30 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*menschen gibt es überall – auch in der Schule! Oft haben es junge Leute nicht leicht, wenn sie in der Schule offen zu ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität stehen. Mobbing, blöde Witze und Feindseligkeiten begegnen aber auch denjenigen, die sich nicht eindeutig äußern – oder von denen die anderen einfach annehmen, dass sie „andersrum“ seien. Besonders schwierig ist es da, wenn man in einem Umfeld zur Schule geht, das ohnehin nicht besonders queer-freundlich ist – zum Beispiel in St. Petersburg, wo gerade erst öffentliches Reden darüber unter Strafe gestellt wurde. Wir bieten zusammen mit erfahrenen Vertreter_innen des mhc und des Schul-Aufklärungsprojekts SOORUM erstmals im Rahmen des Festivals eine Veranstaltung für Schulklassen und andere Jugendgruppen an, in der offen über Homo-, Bi- und Trans*-Themen geredet wird. Dazu gibt es unter anderem Filmausschnitte und Interviews mit jungen Leuten aus St. Petersburg. crei
Anmeldung und Information über das Festivalbüro (Tel.: 040-348 06 70) oder die Adresse mail@lsf-hamburg.de
In Zusammenarbeit mit dem mhc und dem Schul-Aufklärungsprojekt SOORUM

Lesbians, gays, bisexuals and transpeople are everywhere – including schools. But especially there, many queer young people experience sexism and harassment. Living in a city such as St. Petersburg, where even talking about queer issues has recently been banned, leads to a heightened problematic situation. In cooperation with experts from the mhc (Hamburg's lesbian and gay centre for guidance, communication, culture and youth matters), and the awareness-raising project for schools, SOORUM, we have invited school classes and youth groups to talk about queer issues and watch interviews with young queer people from St. Petersburg. Please register at the festival office: 040-348 06 70 or mail@lsf-hamburg.

Unterstützt von



Zum Special St. Petersburg gehören auch die Dokumentation „an die freunden“ (S. 30) und der diesjährige Workshop mit Rikki Beadle-Blair (S. 13).



Workshop –

ST. PETERSBURG – FILM SHORTS FOR QUEER RIGHTS

EIN WORKSHOP MIT RIKKI BEADLE-BLAIR
Tide, Finkenau 35, 22081 Hamburg

Freitag, 19.10., 14.00-19:00 und
Samstag, 20.10., 11.00-18.00 Uhr

Teilnehmer_innenzahl: max. 12
Anmeldung unter Tel.: 040-348 06 70, Mo-Fr 11.30-17.30 Uhr,
Kosten: 20 € (ermäßigt 15 €)

Der Workshop findet in englischer Sprache statt und richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Leute. Wenn möglich, sollte der Film „Fit“ (S. 36) als Vorbereitung am 18.10. beim Festival geguckt werden.

Die Geschehnisse in der Hamburger Partnerstadt St. Petersburg rund um das Verbot sogenannter „Propaganda für Homosexualität“, das trotz internationaler Proteste dieses Jahr erlassen wurde, haben uns sehr bewegt. So entstand die Idee in einem Workshop kurze Spots aus Solidarität mit den LGBTI in St. Petersburg aufzunehmen. Insbesondere, da Organisatoren_innen des queeren Filmfestivals Side by Side aus St. Petersburg während des Festivals in Hamburg sein werden. Aber wer sollte den Workshop durchführen?

Als wir den Film „Fit“, den wir beim diesjährigen Fes-

tival zeigen, sahen, fiel die Wahl auf Rikki Beadle-Blair. Er ist ein kreatives Ausnahmetalent und fühlt sich den Bereichen Film, Theater, Musik, Tanz und Kunst zugehörig. In London arbeitet er als Autor, Produzent, Regisseur, Sänger, Schauspieler und als Tänzer/Choreograph. Er schrieb das Drehbuch zum Spielfilm „Stonewall“ (LSF 1996) und führte Regie bei der Fernsehserie „Metrosexuality“ (1999), beim Kurzfilm „Gently“ (LSF 2011) und bei den Spielfilmen „Bashment“, „Fit“ und „Kick Off“ (2010). „Fit“ wurde in allen Schulen Großbritanniens gezeigt. 2011 veröffentlichte er sein Online-Tagebuch „What I learned today“ als Buch. Beim Workshop geht es darum gemeinsam mit LGBTI aus St. Petersburg Ideen für Spots zu entwickeln und umzusetzen. Kreativ sind dabei keine Grenzen gesetzt und Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Technik ist vorhanden. jp

We have watched the recent anti-queer developments in Hamburg's twin city, St. Petersburg, with great concern – which led to the idea to use this year's workshop to create short films to show our solidarity with queer people in St. Petersburg. When we watched "Fit", it became clear to us that British director, Rikki Beadle-Blair, would be the perfect host for this kind of workshop. The multi-talented artist, dancer, actor and musician has already conducted a variety of workshops with young people – and we are especially happy that he has agreed to be a guest of the LSF. In the workshop, which addresses primarily young people, Rikki will guide the development and production of a series of short films, together with a group of young queer people from St. Petersburg. Registration is required. The workshop will be conducted in English.



drucktechnik

große rainstraße 87
22765 hamburg-altona
telefon 040 393201
www.drucktechnik-altona.de
mail@drucktechnik-altona.de

Wir setzen eure Projekte um, von der Idee bis zum fertigen Produkt - kleine Auflagen digital - große Volumen analog - gerne auch auf Recyclingpapieren - immer schon konsequent atomstromfrei - mitten in Altona.

TRUE REBEL
www.true-rebel-store.com

22767 HAMBURG ALTONA

**15%
auf Alles!**

Gegen Vorlage der Anzeige
oder online
mit "QUEERFILM"
Rabattcode

**STONEWALL REVISITED
– ZWEI FILME, EIN THEMA
STONEWALL UPRISING***

Amerikazentrum, Am Sandtorkai 48,
Dienstag 23.10., 19.00 Uhr
Kate Davis, David Heilbroner, USA 2010, 82',
digital, englische Originalfassung

BEFORE STONEWALL*

Rote Flora, Schulterblatt 71,
Sonntag 28.10., 17.00 Uhr
Greta Schiller, Robert Rosenberg, Andrea Weiss,
USA 1984, 87', digital, englische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln


*Eintritt frei



Eine Aktivismus-Filmreihe ohne Stonewall? Das geht eigentlich gar nicht ... daher präsentieren wir euch nach den Filmtagen zwei Dokumentationen, die sich mit den Stonewall Riots in New York 1969 auseinandersetzen, als Schwule und Lesben von den dauernden Razzien und der zunehmenden Gewalt vonseiten der Polizei genug hatten und massiv zurückschlugen. Den Beginn macht der Film „Stonewall Uprising“, den wir in Kooperation mit dem Generalkonsulat der USA im Amerikahaus präsentieren und der die Ereignisse der drei Tage andauernden Krawalle sehr detailliert nachzeichnet. Bisher noch ungesehenes Archivmaterial sowie Interviews mit damaligen Aktivist_innen wie Polizeibeamt_innen geben ein lebendiges Bild des Widerstands. „Before Stonewall“ hingegen zeichnet ein umfassenderes Bild der Situation von

Schwulen und Lesben in den USA vor 1969 und ist mittlerweile zu einem Standardwerk in Sachen schwul-lesbischer Geschichte geworden. *creu*

An activism film series without Stonewall? Inconceivable. "Stonewall Uprising" (2010), showing in cooperation with the US Consulate General Hamburg, presents previously unseen material, as well as interviews with both activists and police officers. The three-day uprising is traced in detail, presenting a living document of the Stonewall Riots of 1969 in New York, when lesbians and gay men had finally had enough of police raids and violence, and struck back. "Before Stonewall" (1984), presented in cooperation with the Rote Flora, depicts in contrast, a larger picture of the social situation for queer people in the US before 1969, and has rightly become a standard reference.

„Stonewall Uprising“ wird präsentiert von  U.S. Consulate General Hamburg
„Before Stonewall“ wird präsentiert von Rote Flora

23. lesbisch schwule filmtage hamburg international queer film festival

wir wünschen dem festival **viel glück** und gutes gelingen!

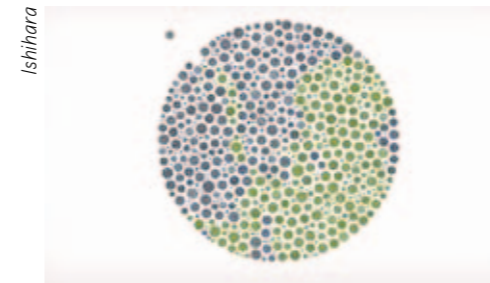
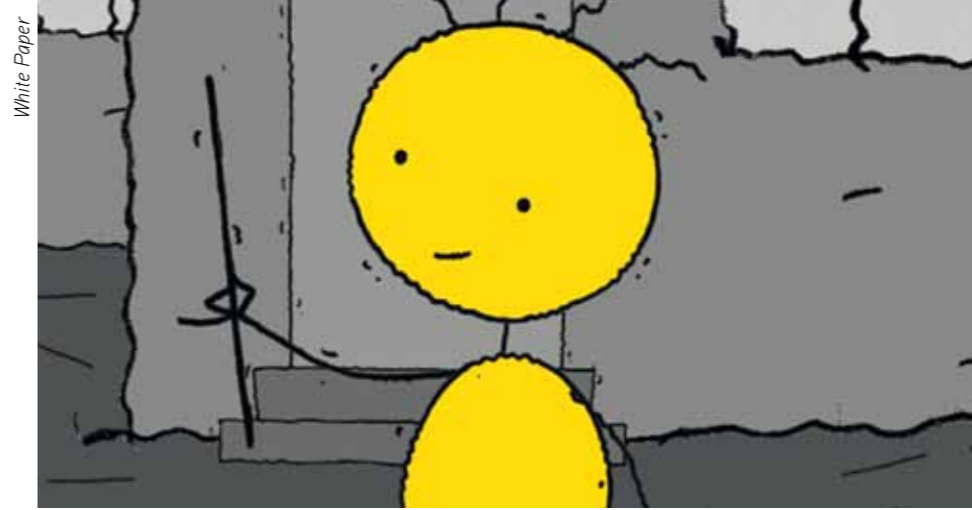


Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein www.ffhsh.de



Zum fünften Mal präsentieren die LSF ein Programm für Kinder und die ganze Familie, bereits zum zweiten Mal Kurzfilme, diesmal ausschließlich Animationsfilme, die auch für kleine Kinder geeignet sind. Neben den Filmen ist auch Spiel und Spaß mit Luftballons geplant! Das Programm startet mit **WHITE PAPER**. In einer grauen Welt werden sechs bunte Kinder aufgrund ihres Andersseins isoliert – aber sie lassen eine farbige, schönere Welt entstehen. Der kleine Musikclip danach erzählt von den Freuden, den ein Itsy-Bitsy-Teeny-Weeny-Yellow-Polka-Dot-**BIKINI** auch einem Jungen bringen kann. In **HAND IN HAND** tanzen drei zierliche Tänzerinnen hoch oben auf dem Seil, aber sie drohen an ihren Vorurteilen zu scheitern. In **THE GIRL BUNNIES. HOCKEY** mag die Häsin Coco Hockey, aber vor allem liebt sie die andere Hockey-Häsin. In **JAG ÄR RUND (ICH BIN RUND)** kam Mathilda wie jedermann rund auf die Welt. Aber anders als alle anderen kann sie einfach nicht quadratisch werden. So wächst sie als Außenseiterin in einer eckigen Welt auf. Doch eines Tages lernt sie Alex kennen, der genau wie sie ist: rund. **ISHIHARA** ist eine wunderschön animierte Autobiografie über Farbenblindheit und die Schönheiten, die das Auge nicht sieht. jp

Präsentiert von



Kurzfilmprogramm –

FAMILY SHORTS

Metropolis, Samstag 20.10., 13.00 Uhr

Gesamtlänge 41'

WHITE PAPER, Seyed Mohsen Pourmohseni Shakib, Iran 2010, 4', digital, ohne Dialog

BIKINI, Lasse Persson, Schweden 2004, 7', digital, ohne Dialog

HAND IN HAND, Lasse Persson, Schweden 1996, 5', digital, ohne Dialog

THE GIRL BUNNIES. HOCKEY, Françoise Doherty, Kanada 2009, 5', digital, englische Originalfassung mit eingesprochenem deutschen Text

JAG ÄR RUND – ICH BIN RUND, Mario Adamson, Schweden 2010, 14', digital, ohne Dialog

ISHIHARA, Yoav Brill, Israel 2011, 6', digital, englische Fassung mit eingesprochenem deutschen Text

Eine Benachteiligung wegen des Geschlechts oder der sexuellen Identität ist unzulässig. § 19 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Wir beraten und vertreten

Lesben, Schwule, Transsexuelle und Intersexuelle bei der Testamentsgestaltung in allen Fragen der Lebenspartnerschaft bei Familiengründung und Adoption bei Diskriminierung am Arbeitsplatz als Geschädigte von Hass-Straftaten im Streit mit der Krankenversicherung zu Patientenverfügungen zu Vorsorgevollmachten

und in anderen Rechtsfragen

Kanzlei **Menschen und Rechte**

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
Lünsmann | Dr. Tondorf | Dr. Tolmein

Borselstraße 26 | 22765 Hamburg
Tel 040.6000 947 00 | Fax 040.6000 947 47
kanzlei@menschenundrechte.de
www.menschenundrechte.de

profamilia
Hamburg

Kinderwunsch?



BERATUNG

Oder andere Fragen rund um Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung?

Sprechen Sie mit uns: 040-30 99 749 10
Oder E-Mail an aerztinnen.hamburg@profamilia.de



**DIRTY POOLE
(WORK IN PROGRESS)**

Passage 2, Sonntag 21.10., 13.00 Uhr

Jim Tushinski, USA 2012, 90', digital,
englische Originalfassung

Wir freuen uns sehr, den Regisseur Jim Tushinski („That Man: Peter Berlin – Die Peter Berlin Story“, LSF 2005) und den legendären Pornoregisseur Wakefield Poole mit einer fast fertigen Version ihrer Dokumentation „Dirty Poole“ zu Gast zu haben. Der inzwischen 76-jährige Wakefield Poole ist heute vor allem bekannt für „Boys In The Sand“, den ersten Pornofilm, der – vor fast genau 40 Jahren – in Zeitungen wie der „New York Times“ besprochen wurde und in „richtigen“ Kinos lief. Wakefield Poole war Balletttänzer, bevor er 1971 seine Pornokarriere begann. „Dirty Poole“ erzählt die Geschichte dieses Pioniers, der auch in der Schwulenbewegung eine wichtige Rolle spielte und als Erster unter Beweis stellte, dass Filme mit expliziten Szenen auch künstlerisch wertvoll sein können. „Dirty Poole“ begibt sich unter anderem zurück an den Drehort von Pooles erstem Film „Boys In The Sand“, nach Fire Island, zeigt Ausschnitte aus vielen seiner Filme und selten zu sehendes Archivmaterial. Außerdem kommen viele Kollegen von damals und heute zu Wort. So entsteht eine ebenso unterhaltsame wie spannende Biografie eines stets ehrlichen Filmemachers, der sich immer eher als Künstler denn als Pornograf sah. jp
www.dirtypoole.com



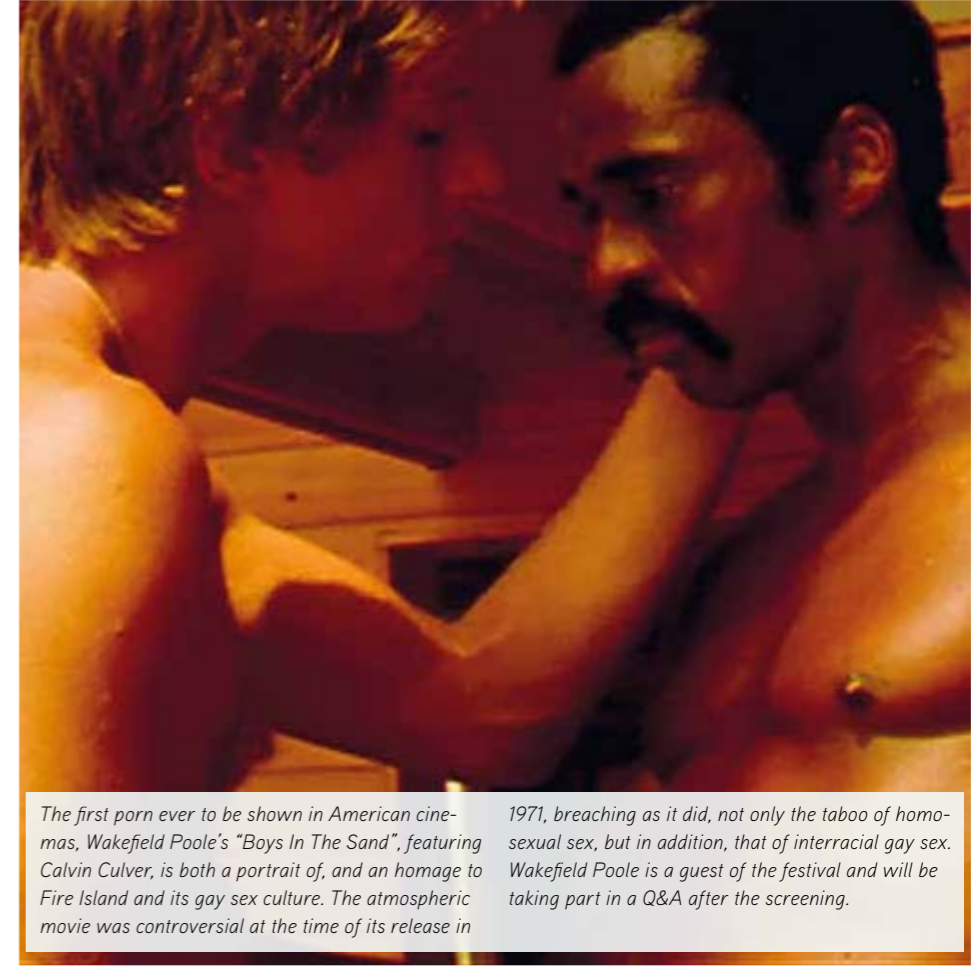
Please welcome legendary porn director, Wakefield Poole and Jim Tushinski, director of the work-in-progress-version of "Dirty Poole". This impressive documentary tells the story of the pioneer of gay porn, Wakefield Poole, who was also influential in the gay political movement. Rare footage and a variety of interviews make "Dirty Poole" an important, and also highly entertaining history lesson. Don't miss the rare occasion to meet Wakefield Poole and Jim Tushinski for a Q&A after the movie.

BOYS IN THE SAND

B-Movie, Samstag 20.10., 22.30 Uhr

Wakefield Poole, USA 1971, 90', digital,
englische Originalfassung

Noch bevor man von einer Pornoindustrie sprechen konnte, drehte Wakefield Poole, rund ein Jahr nach dem Kinostart des Spielfilms „Boys In The Sand“, mit „Boys In The Sand“ für 8.000 Dollar den ersten Porno, der in den USA in die Kinos kam – vor dem berühmten „Deep Throat“. Der Film spielte mehr als das Hundertfache seiner Produktionskosten ein und verdankt seine Sinnlichkeit und seinen natürlichen Charme vor allem den Darstellern wie Calvin Culver, der vor seinem frühen AIDS-Tod 1987 als Casey Donovan zu einem der ersten schwulen Pornostars wurde. Hier spielt er einen jungen Mann, der sich im traditionell von vielen Schwulen besuchten Fire Island bei New York mit anderen männlichen Urlaubern vergnügt. Besonders die letzte der drei Sexszenen wurde damals kontrovers diskutiert, da Culver darin beim Sex mit dem afroamerikanischen Darsteller Tommy Moore gezeigt wurde, was angesichts der damaligen Befindlichkeiten einen doppelten Tabubruch darstellte. Der vor sich hin schlendern- de Film gewinnt seine geheimnisvolle Atmosphäre auch durch die besonders schönen Lichtverhältnisse in den frühen Morgenstunden. Wir freuen uns, Wakefield Poole nach dem Film für ein Q&A zu Gast zu haben! jp



The first porn ever to be shown in American cinemas, Wakefield Poole's "Boys In The Sand", featuring Calvin Culver, is both a portrait of, and an homage to Fire Island and its gay sex culture. The atmospheric movie was controversial at the time of its release in 1971, breaching as it did, not only the taboo of homosexual sex, but in addition, that of interracial gay sex. Wakefield Poole is a guest of the festival and will be taking part in a Q&A after the screening.

Hotel Village

Steindamm 4 • 20099 Hamburg
Tel.: +49 40 480649-0 • Fax: +49 40 480649-49
E-Mail: reserv@hotel-village.de
www.hotel-village.de

Hamburgs schwules Stadtmagazin
hinnerk

EURE NUMMER 1 FÜR DAS NACHTLEBEN
DER EINZIGE PARTYPLANNER MIT DEM TRAMPELPFAD FÜR HAMBURG

ST. PAULI
IM WANDEL

Seit 1993 das Print- und Onlinemedium für Hamburg!
Mehr Infos unter hinnerk.de oder facebook.com/hinnerkhamburg.

**Die Filmtage & Frau Hedi
bitten zum queeren Wellentanz**

DJs: Vil Last und Missy Lopes
(Sao Paulo)

Fr 14.12. 19 Uhr Vvk 8,- Ak 9,-

schwule lesbische Winterparties
auf der Elbe mit Kaminfeuer
www.frauhedi.de

CAFE
Gnosa

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG

TEL: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

TAGL: 10:00 - 1:00
KÜCHE BIS 0:00

Kurzfilmprogramm –

MADE IN GERMANY

Metropolis, Sonntag 21.10., 15.00 Uhr

Gesamtlänge 81'

THE DANCE, Christina Magdalinou, Deutschland 2012, 4', digital, englischsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SCHLUSS MACHEN GEHT IMMER, Nosscha Schäfer, Deutschland 2010, 12', digital, deutsche Originalfassung

PRORA, Stéphane Riethauser, Schweiz/Deutschland 2011, 23', digital, deutsche Originalfassung

JUNGGESELLIN, Anna Linke, Deutschland 2011, 15', digital, deutsche Originalfassung

FRISCHLUFT-THERAPIE 2, Christoph Scheermann, Deutschland 2011, 16', digital, deutsche Originalfassung

IT'S CONSUMING ME, Kai Stänicke, Deutschland 2012, 4', digital, englische Originalfassung

ANTI-AGING ERNA, Levin Hübner, Deutschland 2012, 7', digital, deutsche Originalfassung

THE DANCE ist eine Filminterpretation des gleichnamigen Gedichts von William Carlos Williams, poetisch und frisch aus Hamburg! **SCHLUSS MACHEN GEHT IMMER**, denkt sich anschließend Jule, als sie mit Michelle anzubändeln versucht. Aber ob das auch so einfach ist? Im ehemaligen nationalsozialistischen Seebad **PRORA** auf Rügen wird das, was für Jan und Matthieu noch als Spiel beginnt, bald zu einer verwirrenden Konfrontation, die ihre Freundschaft und ihre Identität auf die Probe stellt. In **JUNGGESELLIN** fährt eine Gruppe Mädels vom Lande in die Disco, auch, um endlich Jungs kennenzulernen. Nur, gilt das wirklich für alle? In **FRISCHLUFT-THERAPIE 2** wollen es Kerstin und Petra noch einmal wissen: Im Auftrag ihres Therapeuten begeben sich die beiden in ein Hotel, doch schnell finden sie heraus, dass sie dort nicht allein sind. Kai Stänickes neuer Film **IT'S CONSUMING ME** erzählt in eindringlichen Bildern, wie sehr die Liebe Besitz von einem Menschen ergreifen kann. **ANTI-AGING ERNA** gerät zum Abschluss in einen kleinen Disput mit ihrer jüngeren Liebhaberin – mit ungeahnten Folgen. kb



Schluss machen geht immer



Prora



Junggesellin



Anti-Aging Erna

Wir danken **EDITION SALZGEBER**
www.gayclassics.de

Coffee & Pie



Wettbewerb –

URSULA LESBISCH

Metropolis, Freitag 19.10., 18.00 Uhr

Gesamtlänge 86'

COFFEE & PIE, Douglas Horn, USA 2011, 16', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

CHLOE LIKES OLIVIA, Mette Kjærgaard, Dänemark 2011, 19', digital, dänisch-englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

LA DUCHA, Maria José San Martín, Chile 2010, 10', digital, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

ALLEZ, Oliver Tønning, Dänemark 2011, 17', digital, dänische Originalfassung mit englischen Untertiteln

TSUYAKO, Mitsuyo Miyazaki, Japan 2011, 24', digital, japanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

In der antiromantischen Komödie **COFFEE & PIE** will die arrogante June mit der schüchternen October in einem Café mal eben Schluss machen ... doch dann entfaltet der Apfelkuchen seine Wirkung. In **CHLOE LIKES OLIVIA** bringt Olivia nachts die nichts ahnende Chloe mit nach Hause – als Präsent für ihre Freundin. Doch Chloe mag Olivia wirklich, und somit ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Ein Paar verbringt in **LA DUCHA** den letzten gemeinsamen Morgen im Badezimmer: Die eine von ihnen wird das Land verlassen, die andere hat sich zum Bleiben entschieden. Aber wer von beiden wird sich fortan um die Katze kümmern? In **ALLEZ** ist die Fechterin Sofia bis über beide Ohren in ihre begabte Trainingspartnerin Trine verknallt. Doch dann erfährt sie, dass Trine ihrer Karriere wegen ins Ausland gehen wird. Sofia muss die letzte Chance ergreifen, sich ihrem Schwarm zu offenbaren. Um Abschied geht es auch in **TSUYAKO**, der uns in die Realität der gleichnamigen jungen Fabrikarbeiterin in Japan nach dem Zweiten Weltkrieg entführt. Tsuyako muss sich entscheiden – will sie bei ihren beiden kleinen Kindern und in ihrer herrischen Schwiegermutter bleiben oder ein neues Leben mit ihrer Geliebten beginnen? kb



Chloe likes Olivia



La Duchá



Tsuyako

Wettbewerb –

URSULA SCHWUL

Metropolis, Donnerstag 18.10., 22.30 Uhr

Gesamtlänge 85'

7 DEADLY KISSES, Sammaria Simanjuntak, Indonesien 2011, 4', digital, englische Originalfassung

FRUIT SALAD, Boaz Foster, Israel 2011, 5', digital, ohne Dialog

ZUCHT UND ORDNUNG, Jan Soldat, Deutschland 2012, 9', digital, deutsche Originalfassung

THE ROOKIE AND THE RUNNER, Augie Robles, USA 2012, 12', digital, ohne Dialog

FUCKBUDDIES, Juanma Carrillo, Spanien 2011, 6', digital, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

LA DERADE, Pascal Latil, Frankreich 2012, 13', digital, französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

TREVIANO E LA LUNA, Clark Nikolai, Kanada 2010, 11', digital, italienische Originalfassung mit englischen und deutschen Untertiteln

TELL ME A MEMORY, Jon Bryant Crawford, USA 2011, 11', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SCAFFOLDING, Juanma Carrillo, Spanien 2012, 14', digital, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Zucht Und Ordnung



The Rookie And The Runner



La Derade



Wir starten lehrreich – mit **7 DEADLY KISSES**, einer Anleitung, was beim Küssen lieber vermieden werden sollte. **FRUIT SALAD** gibt einen Einblick in die ideale Welt von Yuval, in der der junge Mann es schafft, mit mehreren Partnern gleichzeitig zusammenzuleben – oder doch nicht? Das ältere Paar in der Kurzdok **ZUCHT UND ORDNUNG** hingegen hat sich seine ideale Welt in einer Dachgeschosswohnung eingerichtet und lässt uns an seinem Leben teilhaben. **THE ROOKIE AND THE RUNNER** ist ein temporeicher Film über Cruising mit Hindernissen, während in **FUCKBUDDIES** zwei Männer während eines Dates in einem Kleinwagen ihre ganz eigenen Probleme haben. In **LA DERADE** heißt es dann Abschied nehmen, denn auch wenn Simons Herz ganz dem jungen François gehört, so ist sein Zuhause doch die See. In einer Neuinterpretation Rossinis beschreibt die Kurz-Oper **TREVIANO E LA LUNA** den Beginn einer Romanze zweier Bären – beim Teetrinken, Duschen oder Rasieren. Als bei Finny in **TELL ME A MEMORY** Alzheimer diagnostiziert wird, muss Jack darum kämpfen, in ihm weiterhin den Mann zu sehen, den er liebt. **SCAFFOLDING** zeigt die Vorteile, die ein im Sommer eingerüstetes Haus für seine Bewohner bringen kann. kb

Wir lieben Männer

... und gute Filme!
www.du-und-ich.net

escape Hamburgs Magazin für Lesben
www.escape-hamburg.de

Veranstaltungen
Politik
Kleinanzeigen
Buch-Tipps Kontakte
Aktuelles
Sport Kultur
CD-Tipps
Party-Termine

Wettbewerb –

URSULA MIXED 1

Metropolis, Donnerstag 18.10., 18.00 Uhr

Gesamtlänge 89'

BOYS & GIRLS, Chris Tipton-King, USA 2010, 5', digital, englische Originalfassung

DON'T BREJK MAJ TURBOFOLK HART (L), Miona Bogovic, Deutschland/Serbien 2011, 24', digital, serbische Originalfassung mit englischen Untertiteln

TABOULE (S), Richard Garcia, Spanien 2011, 4', digital, spanische Originalfassung mit englischen und deutschen Untertiteln

LUST LIFE (L), Lynda Tarryk, USA 2011, 9', digital, französisch-englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

LÄNGS VÄGEN (S), Anette Gunnarsson, Jerry Carlsson, Schweden 2011, 7', digital, schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

HALF (L), Alex Bohs, USA 2011, 6', kein Dialog

THE WILDING (S), Grant Scicluna, Australien 2011, 16', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE MAIDEN AND THE PRINCESS (L), Ali Scher, USA 2011, 18', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Boys & Girls



BOYS & GIRLS zum Auftakt ist ein kurzer Film über die allgemeine Aufregung vor einem Date. Dann erzählt **DON'T BREJK MAJ TURBOFOLK HART** von der unmöglichen Liebe zwischen einer Turbofolksängerin und einer Galeristin in Belgrad. In **TABOULE** kriegen sich anschließend zwei Männer auf einem Dach über die Notwendigkeit von Vertrauensbeweisen in die Haare. Madeleine muss in **LUST LIFE** endlich mit ihrer vergangenen Beziehung abschließen, um wieder offen für die Zukunft zu sein, während in **LÄNGS VÄGEN** zwei Lastkraftwagenfahrer versuchen, ihre geheime Liebe auf einem Autobahn-Rastplatz auszuleben. **HALF** handelt von zwei jungen Frauen, Notizbüchern und (noch) ungenutzten Möglichkeiten. In **THE WILDING** wird der schüchterne Tye im Jugendgefängnis von seinem Liebhaber Malcolm vor den Übergriffen anderer beschützt. Doch dann darf Malcolm sich auf keine Schlägerei mehr einlassen, um seine vorzeitige Entlassung nicht zu gefährden. Leider wissen das auch alle anderen. In **THE MAIDEN AND THE PRINCESS** will der Hohe Rat der Märchenwelt weiterhin seine heteronormativen Standards durchsetzen. Ein kleines Mädchen und eine Fee lassen sich das jedoch nicht gefallen. kb



Don't Brejk Maj Turbofolk Hart



Half



The Maiden And The Princess

The Lady Paranorma



Wettbewerb –

URSULA MIXED 2

Metropolis, Freitag 19.10., 20.15 Uhr

Gesamtlänge 86'

THE PERFORMANCE OF DROWNING (L), Jeanette Castillo, Terry Galloway, USA 2011, 10', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE MAN THAT GOT AWAY (S), Trevor Anderson, Kanada 2012, 25', digital, englische Originalfassung

POLAROID GIRL (L), April Maxey, USA 2012, 17', digital, englische Originalfassung

SABBATICAL (S), Glenn Kiser, USA 2012, 12', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

THE LADY PARANORMA (L), Vincent Marcone, Kanada 2011, 6', digital, englische Originalfassung

IT'S CONSUMING ME (S), Kai Stänicke, Deutschland 2012, 4', englische Originalfassung

DOWN HERE (L), Diogo Costa Amarante, Portugal 2011, 12', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

In **THE PERFORMANCE OF DROWNING** berichtet die Protagonistin von einem ebenso eklatanten wie nassen Zwischenfall im „Crippled Children's Camp“ in ihrer Kindheit. Das kurzweilige Musical **THE MAN THAT GOT AWAY** erzählt im Anschluss die wahre Lebensgeschichte von Jimmy, dem Großonkel des Regisseurs und diesjährigen Jurymitglied Trevor Anderson. Der Film wurde auf der letzten Berlinale mit einem Preis für den besten Kurzfilm ausgezeichnet. In **POLAROID GIRL** lernt die schüchterne Sofie die Fotografin June kennen, es funkelt zwischen den beiden, und Sofie lernt endlich, für sich selbst und ihre Wünsche einzustehen. Letzteres haben Phillip und Sam in ihrem **SABBATICAL** bereits getan, nun werten sie ihre selbst verordnete Beziehungspause aus – mit überraschenden Ergebnissen. In **THE LADY PARANORMA** wird die Lady durch ihre übersinnlichen Kräfte und besondere Beziehung zu Geistern zur Außenseiterin in ihrer Heimatstadt. **IT'S CONSUMING ME** erzählt in rasanten Bildern, wie die Liebe ganz und gar von einem Menschen Besitz ergreifen kann. **DOWN HERE** stellt sich abschließend der Frage, warum die 64-jährige Großmutter Emily eigentlich die Nacht in Schwulen- und Lesbenclubs verbringt. kb

Adoptiert von Torsten



The Man That Got Away



Polaroid Girl



Sabbatical



Down Here

**Was wollt ihr mehr?
Das SCHWEIZ-Heft**

Das Magazin für Lesben
L MAG
Oktober 2012

MIT EXTRA REISE-HEFT
Küsse Mutti P!NK im Interview
Handgeflücht Tierrettung auf Lesbos
TITELTHEMA SCHWEIZ
Klein aber OHO!

www.L-mag.de
Jetzt im Bahnhofsbuchhandel, im Abo und zum Download!

IRIS PRIZE Festival
9-13 October 2013
irisprize.org

@irisprize
www.facebook.com/IrisPrizeFestival

Produced by:

Principal funder:

Funders and sponsors:

Media partner:

**Druck & Bundesweite Verteilung von
Printmedien
Plakatierung & Handverteilung
individuelle Werbekonzepte**

CARTEL X PROMOTION GmbH & Co. KG
Friesenweg 4
22763 Hamburg
FON: 040 - 39 90 27 71
www.cartelx.de



Christina

Wettbewerb –

URSULA GENDERBENDER

Metropolis, Samstag 20.10., 15.00 Uhr

Gesamtlänge 81'

CHRISTINA, Milica Zec, USA 2012, 5', digital, ohne Dialog

PASSING, Kai Egner, Kanada 2010, 6', digital, englische Originalfassung

TRANSFORMING FAMILY, Rémy Huberdeau, Kanada 2012, 11', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LA VICTORIA DE URSULA, Nacho Ruizpérez, Julio Martí, Spanien 2011, 17', digital, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

PUTTING THE "I" IN TRANS, Steen Starr, Kanada 2012, 5' digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

SIZE KING, Kai Egner, Kanada 2011, 7', digital, englische Originalfassung

MASCARA NEGRA, Rene Brasil, Brasilien 2011, 16', digital, portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

I'VE BEEN TO MANHATTAN, StormMiguel Florez, USA 2012, 6', digital, englische Originalfassung

DAS LICHT IST WEDER RICHTIG NOCH UNRICHTIG, Estelle Beauvais, Frankreich 2012, 8', digital, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

CHRISTINA zeigt ein Paar, einen Tänzer und eine hochgewachsene Blonde zur Musik von Antony and the Johnsons. Auf kunstvolle Weise verbindet **PASSING** Spoken Word Poetry, Spielfilm und dokumentarische Elemente rund um das Thema der geschlechtlichen Uneindeutigkeit. In **TRANSFORMING FAMILY** werden diverse Trans*menschen porträtiert, die Eltern sind oder Eltern werden. **LA VICTORIA DE URSULA** erzählt ebenfalls von Familie – auch wenn dazu erst eine Leiche ausgegraben werden muss. Ein Schreibfehler verhalf der Kurzdoku **PUTTING THE "I" IN TRANS** zu seinem Thema. Ein Drag-King mit Gewicht berichtet in **SIZE KING** von dem Vorteil, nicht den weiblichen Schönheitsnormen zu entsprechen. Die Liebe auf den ersten Blick erweist sich am nächsten Morgen in **MASCARA NEGRA** zunächst als nicht mehr ganz passend, oder doch gar perfekt? Im Musikvideo **I'VE BEEN TO MANHATTAN** torkelt ein Country singender Zombie zu seiner Stammkneipe, in der Zombies ausdrücklich willkommen sind. Den Besuch seiner Eltern erwartet ein junger Transmann in **DAS LICHT IST WEDER RICHTIG NOCH UNRICHTIG** – er hat sie nicht mehr gesehen, seitdem er mit Testosteron angefangen hat. ab



Christina



Size King



Das Licht ist weder richtig ...

KINOS

Kampnagel (Eröffnung)
Jarrestraße 20, 22303 Hamburg,
Tel.: 040-27 09 49 49
Bus 172/173 bis Jarrestraße; Metrobus 6 bis Semperstraße; U 3 bis Borgweg
Barrierefreier Zugang zu Kasse und Foyer. Für Zuschauerraum Besuch bitte telefonisch ankündigen.

Metropolis
Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg,
Tel.: 040-34 23 53
U2, Metrobus 4/5 bis Gänsemarkt,
U1 bis Stephansplatz
Das Kino ist barrierefrei.

Passage
Mönckebergstraße 17, 20095 Hamburg,
Tel.: 040-46 86 68 60
Buslinien bis Gerhart-Hauptmann-Platz; U3 bis Mönckebergstraße; S-/U-Bahn bis Jungfernstieg
Kasse, Foyer und Kino 1 sind barrierefrei.
Kino 2 ist nicht barrierefrei.

B-Movie
Brigittenstraße 5, 20359 Hamburg,
Tel.: 040-430 58 67
Metrobus 3 bis Neuer Pferdemarkt;
U3 bis Feldstraße oder St. Pauli;
S1/S3 bis Reeperbahn
Das Kino ist nicht barrierefrei.

Weitere Informationen und Service im Internet:
www.lsf-hamburg.de

Aktion mit dem Buchladen Männerschwarm:
Für jede DVD, die bei Vorlage eines Filmtage-Tickets zwischen dem 29. September und dem 13. Oktober im Männerschwarm gekauft wird, spenden wir 50 Cent an die Lesbisch Schwulen Filmtage.

Im abwechslungsreichen DVD-Angebot von Männerschwarm und Frauenschwarm wirst auch du fündig. Und hilfst damit den Filmtagen! Buchladen Männerschwarm, Lange Reihe 102, Mo.-Fr. 11.00-20.00, Sa 10.00-18.00

KARTEN

VORVERKAUF VOM 29. SEPTEMBER BIS 13. OKTOBER

Online-Tickets
www.lsf-hamburg.de → Tickets

Vorverkaufsstellen in Hamburg
Filmtage-Counter im Reisefachgeschäft
Ticketkontor Lange Reihe 91
Mo-Fr: 14.00 bis 19.00, Sa: 11.00 bis 15.00
Tel.: 040-28 05 57 22

Konzertkasse Schanzstraße 5*
Mo-Fr: 10.00 bis 19.00, Sa: 10.00 bis 16.00
Tel.: 040-38 65 51 95

Kartenhaus Gertigstraße 4*
Mo-Fr: 10.00 bis 18.30, Sa: 10.00 bis 14.00
Tel.: 040-270 11 69

Kampnagel, Jarrestraße 20* (nur für Eröffnung)
Mo-Sa: 13.00 bis 19.00
Tel.: 040-27 09 49 49

Und an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit. Hotline 0180-5040300 (rund um die Uhr, 14 ct./min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 ct. min. aus dt. Mobilfunknetzen)

*barrierefreier Zugang

KARTENVERKAUF IN DER FESTIVALWOCHE AB 15. OKTOBER:

Alle noch verfügbaren Karten gibt es für alle Vorstellungen in allen Kinos. Bitte frühzeitig kommen. Um Verzögerungen zu vermeiden, gibt es Karten ab zirka 30 Minuten vor Beginn einer Vorstellung nur für die jeweilige Vorstellung. Kassenschluss ist immer nach Beginn der letzten Vorstellung im jeweiligen Kino.

Metropolis: Mo ab 16.00 | Di-Mi ab 17.00 | Do-Fr ab 15.30 | Sa ab 12.30 | So ab 10.30

Passage: Mo-Fr ab 15.00 | Sa-So ab 12.30

B-Movie: Fr ab 17.30 | Sa ab 14.30

Eröffnung Kampnagel: Am Dienstag Restkarten kurz vor Beginn der Eröffnung; bitte rechtzeitig kommen
Während der Festivalwoche gibt es keine telefonische Kartenreservierung.

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte:
7,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
7,80 € (Festivalwoche)
6,50 € (ermäßigt, nur am Vorstellungstag)

Sa/So Passage 1 und Metropolis, Vorstellungen 20.00 / 20.15:
8,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
8,50 € (Festivalwoche)
7,50 € (ermäßigt, nur am Vorstellungstag)

Eröffnung:
12,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
14,- € (Festivalwoche, sowie Restkarten Abendkasse)

Abschluss und Matinee:
8,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
8,50 € (Festivalwoche)
7,50 € (ermäßigt, nur am Vorstellungstag)

Familienfilm:
7,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
7,80 € (Festivalwoche)
6,50 € (ermäßigt, nur am Vorstellungstag)
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre in Begleitung von Erwachsenen haben freien Eintritt.

5er-Karte:
30,- € (Vorverkauf, zzgl. VVK-Gebühr)
33,- € (Festivalwoche)
Ausgenommen Eröffnung; übertragbar, jedoch nicht für die gleiche Vorstellung; auch für Abschluss, Matinee, Familienfilm, Sa/So Passage 1 und Metropolis Hauptvorstellungen bei Zuzahlung von 1,- € gültig.

Dauerkarte:
Dauerkarten sind nur für Mitglieder des Push-up Clubs erhältlich (siehe S. 46), nicht gültig für Eröffnung und B-Movie, limitierte Auflage, nicht übertragbar.

*Freie Platzwahl in allen Kinos – keine Platzkarten
Online-VVK und Vorverkaufsstellen erheben auf alle Eintrittspreise 10 % Vorverkaufsgebühr und – ausgenommen Filmtage-Counter Lange Reihe – eine Ticketgebühr von 1 € (bei 5er-Karte nur einmalig) sowie ggf. eine Lizenz- und/oder Servicegebühr.
Ermäßigungen für Menschen mit geringem Einkommen gibt es jeweils am Vorstellungstag für alle Vorstellungen in allen Kinos, ausgenommen Eröffnung.*

NEWSLETTER

Du willst immer auf dem Laufenden sein? Oder Tickets gewinnen? Dann abonniere einfach unseren kostenlosen Online-Newsletter unter www.lsf-hamburg.de/newsletter.



Badminton +++ Basketball +++ Being in Balance +++ Bowling Fitness +++ Fußball +++ Handball +++ Karate +++ Kung-Fu Laufen +++ Outdoor +++ Rückengymnastik +++ Schwimmen Segeln +++ Tanzsport +++ Tischtennis Volleyball +++ Yoga

LUST AUF SPORT?

Bei uns wirst du bestimmt fündig. Wir haben über 600 Mitglieder und bieten 18 Sportarten. Kostenloses Probetraining in jeder Gruppe möglich.



DI 16.10.		DONNERSTAG 18.10.			FREITAG 19.10.			FR 19.10.		SAMSTAG 20.10.			SONNTAG 21.10.						
KAMPNAGEL		METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	B-MOVIE	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2	B-MOVIE	METROPOLIS	PASSAGE 1	PASSAGE 2				
<p>19:30</p> <p>ERÖFFNUNG mit Didine van der Platenvlotbrug & Blessless Mahoney</p> <p>MOSQUITA Y MARI</p> <p>S. 8</p>		<p>10:30</p> <p>SCHULVERANSTALTUNG ST. PETERSBURG Anmeldung erforderlich</p> <p>S. 12</p>			<p>Adoptiere einen Film! Weitere Infos unter lsf-hamburg.de/adoptionsvermittlung</p>									<p>11:00</p> <p>SONNTAGSMATINEE 7 FRAUEN FRÜHSTÜCK AB 10.30 UHR</p> <p>87'</p> <p>S. 31</p>					
<p>MITTWOCH 17.10.</p>		<p>16:00</p> <p>CALL ME KUCHU</p> <p>87'</p> <p>S. 28</p>			<p>16:00</p> <p>DISKUSSION – QUEER IN ST. PETERSBURG?</p> <p>S. 12</p>				<p>13:00</p> <p>FAMILY SHORTS – FAMILIEN-KURZFILMPROGRAMM</p> <p>41'</p> <p>S. 15</p>		<p>13:00</p> <p>INGEN MAN I SIKTE (NOT A MAN IN SIGHT) + LESBIANA</p> <p>56' + 64'</p> <p>S. 28</p>		<p>13:00</p> <p>BALLROOM RULES + TRANS*SPORT*GAY* GAMES</p> <p>77' + 8'</p> <p>S. 33</p>		<p>13:00</p> <p>DIRTY POOLE</p> <p>90'</p> <p>S. 16</p>				
<p>METROPOLIS</p>	<p>PASSAGE 2</p>	<p>18:00</p> <p>ALTE FRAUEN IN SCHLECHTEN FILMEN (EMMI-SPECIAL) THE BABY</p> <p>84'</p> <p>S. 31</p>			<p>18:00</p> <p>CHERRY</p> <p>102'</p> <p>S. 34</p>	<p>18:00</p> <p>KURZFILME – URSULA MIXED 1 (LESBISCHE UND SCHWULE KURZFILME)</p> <p>89'</p> <p>S. 20</p>	<p>18:00</p> <p>UNTER MÄNNERN – SCHWUL IN DER DDR</p> <p>94'</p> <p>S. 42</p>	<p>17:45</p> <p>FIT</p> <p>110'</p> <p>S. 36</p>	<p>18:00</p> <p>KURZFILME – URSULA LESBISCH</p> <p>86'</p> <p>S. 19</p>	<p>18:00</p> <p>ZENNE (ZENNE DANCER)</p> <p>99'</p> <p>S. 43</p>	<p>18:15</p> <p>MAN FOR A DAY</p> <p>96'</p> <p>S. 40</p>	<p>18:00</p> <p>TRANSGENDER TUESDAYS + AUSTIN UNBOUND</p> <p>54' + 45'</p> <p>S. 42</p>	<p>17:30</p> <p>DAS KUCKUCKSEI (TORCH SONG TRILOGY)</p> <p>120'</p> <p>S. 30</p>	<p>17:30</p> <p>ALBERT NOBBS</p> <p>113'</p> <p>S. 32</p>	<p>18:00</p> <p>AUDRE LORDE – THE BERLIN YEARS 1984-1992</p> <p>84'</p> <p>S. 29</p>	<p>17:30</p> <p>TRANS*BUCHLESUNG: BEGEGNUNGEN AUF DER TRANS*FLÄCHE 60' + DISKUSSION</p> <p>S. 11</p>	<p>17:30</p> <p>ALLE TIJD</p> <p>100'</p> <p>S. 32</p>	<p>17:30</p> <p>ROUTE OF ACCEPTANCE</p> <p>112'</p> <p>S. 41</p>	<p>17:45</p> <p>LES REINES PROCHAINES</p> <p>78'</p> <p>S. 39</p>
<p>20:15</p> <p>MÄNNER ZUM KNUTSCHEN</p> <p>88'</p> <p>S. 40</p>	<p>20:15</p> <p>LENGUA MATERNA (MOTHER TONGUE)</p> <p>78'</p> <p>S. 38</p>	<p>20:15</p> <p>LET MY PEOPLE GO!</p> <p>83'</p> <p>S. 39</p>	<p>20:15</p> <p>HIT IN DER MITTE AYNEHAYE ROOBEROO (FACING MIRRORS)</p> <p>102'</p> <p>S. 09</p>	<p>20:30</p> <p>UNITED IN ANGER – A HISTORY OF ACT UP</p> <p>93'</p> <p>S. 27</p>	<p>20:15</p> <p>KURZFILME – URSULA MIXED 2 (LESBISCHE UND SCHWULE KURZFILME)</p> <p>86'</p> <p>S. 21</p>	<p>20:15</p> <p>KEEP THE LIGHTS ON</p> <p>101'</p> <p>S. 38</p>	<p>20:30</p> <p>MORIR DE PIE (DIE STANDING UP)</p> <p>90'</p> <p>S. 28</p>	<p>20:15</p> <p>ANAK-ANAK SRIKANDI (CHILDREN OF SRIKANDI)</p> <p>75'</p> <p>S. 32</p>	<p>20:00</p> <p>BEAR CITY 2 – THE PROPOSAL</p> <p>112'</p> <p>S. 33</p>	<p>20:00</p> <p>CLOUDBURST</p> <p>93'</p> <p>S. 35</p>	<p>20:15</p> <p>CHO DEPENDENT</p> <p>86'</p> <p>S. 34</p>	<p>20:15</p> <p>BILDWECHSEL SPECIAL: CLAUDETTE + FRAGMENTS OF AVA</p> <p>65' + 12'</p> <p>S. 11</p>	<p>20:15</p> <p>KYSS MIG (KISS ME)</p> <p>107'</p> <p>S. 38</p>	<p>20:15</p> <p>ABSCHLUSS LEAVE IT ON THE FLOOR</p> <p>106'</p> <p>S. 09</p>	<p>20:30</p> <p>WESTERLAND</p> <p>90'</p> <p>S. 42</p>				
<p>22:30</p> <p>GUN HILL ROAD</p> <p>88'</p> <p>S. 36</p>	<p>22:30</p> <p>VITO</p> <p>93'</p> <p>S. 29</p>	<p>22:30</p> <p>KURZFILME – URSULA SCHWUL</p> <p>85'</p> <p>S. 19</p>	<p>22:30</p> <p>MY BEST DAY</p> <p>75'</p> <p>S. 40</p>	<p>22:45</p> <p>NAMES BA'GESHEM (MELTING AWAY)</p> <p>90'</p> <p>S. 41</p>	<p>22:30</p> <p>DICKE MÄDCHEN</p> <p>76'</p> <p>S. 35</p>	<p>22:30</p> <p>BYE BYE BLONDIE</p> <p>87'</p> <p>S. 34</p>	<p>22:45</p> <p>GVARIM BILTI NIRIM (THE INVISIBLE MEN)</p> <p>69'</p> <p>S. 37</p>	<p>22:30</p> <p>FILLE OU GARCON, MON SEXE N'EST PAS MON GENRE + TRANS*SPORT* GAY*GAMES</p> <p>61' + 8'</p> <p>S. 35</p>	<p>22:30</p> <p>I WANT YOUR LOVE</p> <p>71'</p> <p>S. 37</p>	<p>22:30</p> <p>A PERFECT ENDING</p> <p>105'</p> <p>S. 41</p>	<p>22:15</p> <p>LOVE ME NOT</p> <p>92'</p> <p>S. 39</p>	<p>22:30</p> <p>BOYS IN THE SAND</p> <p>90'</p> <p>S. 17</p>							
<p>HAUSDREI</p> <p>20:15</p> <p>AN DIE FREUNDINNEN</p> <p>56'</p> <p>S. 30</p>		<p>DIE FILMTAGE HÖREN – AUF TIDE 96.0!</p> <p>Sa., 13.10., 19.00 Uhr: Vorberichte im PINK-CHANNEL-Magazin</p> <p>Mi., 17.10., 6.30 bis 7.00 Uhr: Überblick und Filmkritiken – nachzuhören auch auf www.tidenet.de</p> <p>Do., 18.10., 19.00 bis 20.00 Uhr: Filmtageradio live aus dem Metropolis</p>			<p>Fr., 19.10., 19.00 bis 20.00 Uhr: Filmtageradio live aus dem Metropolis</p> <p>Sa., 20.10., 19.00 bis 20.00 Uhr: Filmtageradio live aus dem Metropolis</p>			<p>LEGENDE</p> <p>■ = DEUTSCHE FASSUNG</p> <p>■ = ORIGINAL MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN</p> <p>■ = ENGLISCHE ORIGINAL-FASSUNG</p> <p>■ = ORIGINAL MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN</p>			<p>DIE WOCHE DANACH</p> <p>DIENSTAG 23.10.2012 19:00 AMERIKAZENTRUM</p> <p>STONEWALL UPRISING</p> <p>82' S. 14</p> <p>FREITAG 26.10.2012 19:00 METROPOLIS</p> <p>WIEDERHOLUNG 1</p> <p>26.10.2012 21:15 METROPOLIS</p> <p>WIEDERHOLUNG 2</p> <p>SAMSTAG 27.10.2012 19:00 METROPOLIS</p> <p>WIEDERHOLUNG 3</p> <p>27.10.2012 21:15 METROPOLIS</p> <p>NACHBEBEN: DAS BESTE VOM FEST</p> <p>SONNTAG 28.10.2012 17:00 ROTE FLORA</p> <p>BEFORE STONEWALL</p> <p>87' S. 14</p>								



Schwerpunkt
UNITED IN ANGER

United In Anger



Schwerpunkt
SELTEN SCHÖN

Das Kuckucksei



Panorama
A-Z

Albert Nobbs

Schwerpunkt
UNITED IN ANGER



**UNITED IN ANGER:
A HISTORY OF ACT UP**
Passage 2, Donnerstag 18.10., 20.30 Uhr

Jim Hubbard, USA 2012, 93', digital,
englische Originalfassung mit deutschen
Untertiteln

1987 – auf dem Höhepunkt der AIDS-Krise – entstand in den USA ACT UP (The AIDS Coalition to Unleash Power). In einer Zeit, in der sich 50 Prozent der Amerikaner_innen dafür aussprachen, infizierte Personen unter Quarantäne zu stellen, formierte sich in der Szene aktiver Widerstand. Mit Aktionen wie einem „Die-In“ in einer Kirche, der Verstreuung der Asche von AIDS-Toten im Vorgarten des Weißen Hauses oder der Übernahme der AIDS-Konferenz 1989 in Montreal zwang ACT UP die Regierung, ihre unmenschliche Politik zu ändern, und rettete damit unzählige Leben. Jim Hubbard, Filmemacher, Aktivist und Mitbegründer des ACT UP Oral History Project, hat aus jahrelang selbst gefilmtem Footage-Material und Hunderten von Interviews eine bemerkenswerte Dokumentation geschnitten, die eine Bewegung zeigt, die, angetrieben von ihrer Wut über die skandalöse Politik ihrer Regierung, alle Kräfte bündelte, um für eine Veränderung zu kämpfen. Bemerkenswert ist dieser Film deshalb, weil er nicht nur historisch wichtig ist, sondern auch mit viel Sorgfalt zeigt, dass diese Bewegung nicht homogen war, sondern sich sehr viele Personen unterschiedlichster Herkunft, Gender und Sexualität zusammenschlossen. Never be silent again – ACT UP! [clg www.unitedinanger.com](http://www.unitedinanger.com)

Never be silent again – ACT UP! Jim Hubbard, activist and co-founder of the ACT UP Oral History Project, traces the history of this powerful movement. Formed at the peak of the AIDS crisis in 1987, the "AIDS Coalition to Unleash Power" fought wildly and creatively against the deadly ignorance of the Reagan administration and its widespread homophobia. Miles of footage and hundreds of interviews shed a light on both the movement and the very different people who were "United in Anger".

Präsentiert von



Unterstützt vom
U.S. Consulate
General Hamburg



**PASSIONATE POLITICS –
THE LIFE AND WORK OF
CHARLOTTE BUNCH**

FILM UND DISKUSSION
Passage 2, Samstag 20.10., 15.30 Uhr

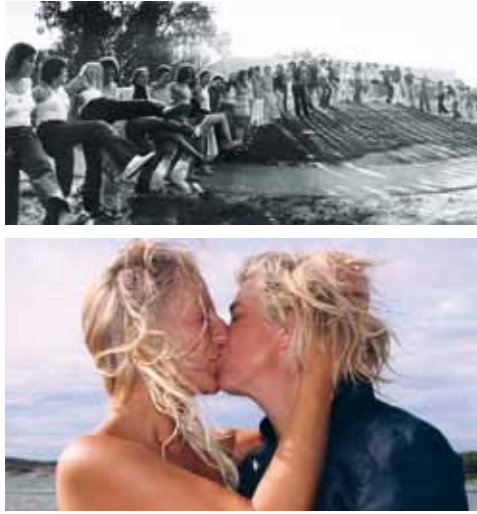
Tami Gold, USA 2011, 58', digital, englische
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„Frauenrechte sind Menschenrechte.“ Diese Aussage der damaligen First Lady Hillary Clinton auf der UN-Weltfrauenkonferenz in Peking 1995 reflektiert die Arbeit und das Leben von Charlotte Bunch mehr als treffend. Die ebenso sympathische wie beeindruckende lesbische Aktivistin, Autorin und Professorin ist hierzulande leider relativ unbekannt – dabei gibt es Wissenswerteres als die Tatsache, dass sie einmal die Partnerin von Rita Mae Brown war. Als Tochter sozial engagierter Eltern war Charlotte Bunch zunächst in der Bürgerrechtsbewegung und bei Protesten gegen den Vietnamkrieg aktiv, bevor sie zur Frauen- und Lesbenbewegung fand. „Das Leben der Hälfte der Menschheit steht auf dem Spiel“, sagt sie über die Motivation für ihren Aktivismus, der sie mittlerweile um die ganze Welt geführt hat. Wir freuen uns sehr, nach dem Film mit Regisseurin Tami Gold, Mette Aakerholm Gardell („Ingen Man I Sikte“), Dagmar Schulz („Audre Lorde – The Berlin Years“) und anderen diskutieren zu können – mit viel Raum für eure Fragen. Tipp: Allen, die sich für das Thema Frauen- und Lesbenbewegung interessieren, sei das Programm „Ingen Man I Sikte und Lesbiana“ (S. 28) wärmstens ans Herz gelegt! creu

“Women’s rights are human rights!” Hillary Clinton’s words at the 1995 Beijing World Conference on Women, reflect a concept central to the life and work of the US-American lesbian feminist activist, writer and teacher, Charlotte Bunch. Bunch, whose professional engagements include advising the UN, brought to the forefront the notion that the personal is political and “at stake is half the human race”. Join us for a discussion with director Tami Gold and other guests after the screening.

Unterstützt vom
U.S. Consulate
General Hamburg





INGEN MAN I SIKTE

NOT A MAN IN SIGHT

Mette Aakerholm Gardell, Norwegen 2011, 56', digital, norwegisch-englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

LESBIANA – A PARALLEL REVOLUTION

Myriam Fougère, Kanada 2012, 64', digital, französisch-englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Passage 2, Samstag 20.10., 13.00 Uhr

Ist das möglich – einfach nur zu sein? Marja und Bodil, beide Ende 70 und Veteraninnen der norwegischen Lesbenbewegung, träumen von einem Wohnprojekt auf Lesbos. Martine, 24, kämpft mit und gegen die Zuschreibungen der Gesellschaft – sie sieht sich als heterosexuellen Jungen in einem weiblichen Körper. Die Regisseurin selbst steht an einem Wendepunkt – von der lesbischen Aktivistin zur Familienfrau und Mutter. Ist das ein Aufgeben des Politischen zugunsten des Privaten? Oder ist das Private nach wie vor politisch? Gar keine Frage war das für die Protagonistinnen von „Lesbiana“. Regisseurin Myriam Fougère hat sich auf die Reise zu Frauen gemacht, die die lesbische Bewegung in den USA und Kanada zwischen 1975 und 1990 miterlebt und -gestaltet haben, darunter Alix Dobkin, Carolyne Gage und Julia Penelope, aber auch viele Unbekannte, die noch heute in Lesbenkommunen leben. Ein spannender Einblick für alle, die diese Zeiten nicht mehr miterlebt haben – und ein Film zum Schwelgen für die, die damals dabei waren. [creu](#)
Mette Aakerholm Gardell ist anwesend, Myriam Fougère ist angefragt.

Is it possible – to simply just be? This question leads through the stories of the five protagonists of "Ingen Man I Sikte". The women, of differing backgrounds and ages, examine this question from very different points of view. The director will be present. Together with "Lesbiana", which complements these personal views with a documentation of the lesbian movement in North America between 1975 and 1990. The director has been invited.

Präsentiert von Intervention



Diese Veranstaltung wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung



MORIR DE PIE

DIE STANDING UP

Passage 2, Freitag 19.10., 20.30 Uhr

Jacaranda Correa, Mexiko 2012, 90', digital, spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Mit sehr eindrücklichen Bildern porträtiert die Journalistin und Filmemacherin Jacaranda Correa die Lebensgeschichte der politischen Aktivistin Irina Layevska und ihrer Partnerin Nelida Reyes. Aufgewachsen als Sohn einer kommunistischen Rebellenfamilie in Mexiko, war Irina in ihrer Jugend ein glühender Verehrer Che Guevaras und sehr aktiv in der kubanischen Solidaritätsbewegung. Ihr unermüdlicher Einsatz für Freiheits- und Menschenrechte stoppte auch nicht, als ihre MS-Erkrankung immer schwerer wurde. Die Anfeindungen als Trans*-Mensch und die Ausgrenzungserfahrung, die sie als körperlich eingeschränkte Person erfahren muss, stacheln Irina und Nelida nur noch mehr an, für ihre Rechte zu kämpfen. Völlig ohne Pathos gibt die Regisseurin intime Einblicke in eine innige Beziehung, die über die Jahrzehnte jeder Veränderung standhielt und auch zeigt, wie wichtig und politisch das Private sein kann. Geschickt verbindet Jacaranda alte Homevideos mit gut recherchiertem Archivmaterial und Aufnahmen aus dem alltäglichen Leben der beiden. [clg](#)
Anschließend Gespräch mit Jamal Hadi Mohammadi/Universität Hamburg.

Two impressive women are the focus of this documentary: the political activist, Irina Layevska, and her partner, Nelida Reyes. Layevska grew up as the son of a communist family in Mexico, worshipping Che Guevara and becoming an activist in the Cuban solidarity movement, and married Reyes while still living as a man. Despite hostilities after transitioning, and marginalisation resulting from multiple sclerosis, the couple continue to be fierce in their political struggle for freedom and human rights. A film that portrays without pathos the importance of the private for the political. Followed by a discussion with Jamal Hadi Mohammadi (Hamburg University).

Präsentiert von



CALL ME KUCHU

Metropolis, Donnerstag 18.10., 16.00 Uhr

Malika Zouhali-Worrall, Katherine Fairfax Wright, USA 2012, 87', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„100 Pictures Of Uganda's Top Homos“, titelte 2010 die ugandische Tageszeitung „Rolling Stone“. „Hang Them“, forderte sie unmissverständlich in einer Schlagzeile auf, direkt neben dem Foto von Ugandas bekanntestem offen schwulen Mann: dem Aktivist David Kato. Wenige Monate später hatten zwei Männer dem Aufruf Folge geleistet und Kato mit einem Hammer erschlagen. Für die US-Dokumentarfilmerinnen Katherine Fairfax Wright und Malika Zouhali-Worrall war David Kato ein entscheidender Interviewpartner für ihren Film „Call Me Kuchu“, seine Ermordung am Ende der Dreharbeiten ließ alle Befürchtungen Wirklichkeit werden. Die Filmaufnahmen wurden so zu Katos politischem Testament. „Call Me Kuchu“, bereits auf vielen Festivals ausgezeichnet, darf man getrost jetzt schon als eine der wichtigsten queeren Dokumentationen dieses Jahrzehnts bezeichnen. Im Laufe ihrer intensiven Recherchen haben die beiden Regisseurinnen dramatische und kraftvolle Bilder vom Leben wie vom Kampf der Lesben- und Schwulenszene Ugandas gegen Ausgrenzung und Verfolgung eingefangen, die man so schnell nicht vergessen wird – weder den unglaublichen Mut und die trotzigste Lebensfreude der Aktivist_innen noch die Fassungslosigkeit angesichts des Hasses, der ihnen offen entgegenschlägt. [as](#)
www.callmekuchu.com

"100 Pictures Of Ugandan Homos" announced the front page of Uganda's daily newspaper "Rolling Stone" in 2010 – and demanded "Hang Them". A couple of months later, David Kato, Uganda's most well-known gay man, was brutally murdered. "Call Me Kuchu" was in the midst of being produced at the time, and Kato had been the main source of information for the directors. This deeply touching documentary portrays Ugandan gays and lesbians and their brave fight against the constant threat of death.



DETLEF. 60 JAHRE SCHWUL

Passage 1, Samstag 20.10., 15.00 Uhr

Stefan Westerwelle, Jan Rothstein, Deutschland 2011, 91', digital, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Es gibt mindestens fünf sehr gute Gründe, warum man „Detlef“ nicht versäumen sollte. Zunächst, weil das Porträt des Alt-Aktivisten Detlef Stoffel tief einführt in die Anfänge des bundesrepublikanischen Schwulenaktivismus der 70er-Jahre, wo sich ausge-rechnet Bielefeld zur Hochburg der Emanzipationsbewegung entwickelt hatte. Zweitens, weil nicht nur das Lebensgefühl dieser Dekade lebendig wird, sondern auch die politischen Streitfragen jener Zeit, die Grabenkämpfe und die fantasievolle Radikalität der schwulen Avantgarde. Drittens, weil in dem faszinierenden dokumentarischen Material unter anderem auch Corny Littman, Gustav Peter Wöhler und Ernie Reinhardt alias Lilo Wanders mit revolutionärem Elan über die Bühne brettern. Viertens, weil der mutige Detlef Stoffel es zuließ, dass ihn Kameramann Jan Rothstein mit immer wieder überraschend schönen Einstellungen sogar beim Pornogucken und Gay-romeo-Cruisen, beim Streiten mit der 91-jährigen Mutter oder beim Sex filmt, und er sich in den Interviews ebenso offenherzig und streitlustig wie klug präsentiert. Und fünftens, weil Stefan Westerwelle aus alldem ein Porträt montierte, das mindestens so lehrreich ist, wie es zu Diskussionen anzuregen vermag. [as](#)
Jan Rothstein, Stefan Westerwelle, Detlef Stoffel und andere Protagonisten sind anwesend.
Der Film wird in Gebärdensprache gedolmetscht. [SS*](#)

Both a portrait of an era and one of its key figures, "Detlef" tells the story of West Germany's gay movement in the 1970s, as well as of the life and work of activist Detlef Stoffel. Director Stefan Westerwelle shows us a complex picture of Stoffel's everyday life in the former center of the gay movement, Bielefeld, featuring his 91-year old mother, some anonymous sex partners and a well-groomed garden, implicitly asking the question, "What has changed?" Detlef Stoffel, the directors and other protagonists will be present.

Präsentiert von



Präsentiert von



AUDRE LORDE –

THE BERLIN YEARS 1984–1992

Passage 2, Samstag 20.10., 18.00 Uhr

Dagmar Schultz, Deutschland 2011, 84', digital, deutsch-englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die Dichterin Audre Lorde (1934–1992) war eine herausragende Person der schwarzen und feministisch-lesbischen Bewegung. Zeit ihres Lebens war sie politische Aktivistin. Im Festivaltrailer der 21. LSF wurde sie mit Auszügen aus ihrem Text „The Uses Of The Erotic“ zitiert. Dieser Text von 1981 war damals wie heute brillant und radikal. In den 1980er-Jahren holte die Regisseurin Dagmar Schultz Audre Lorde für eine Gastprofessur nach Berlin. Dort stieß sie die Vernetzung und den Aktivismus der afro-deutschen Frauen an. Sie forderte und riss mit, arbeitete mit ihren Gruppen aktiv gegen den rassistischen Normalzustand in der Gesellschaft, war radikale Feministin und große Poetin. Ihre Vorlesungen sprühten vor Esprit und analysierten die Sexismen, Rassismen und die Homophobie der Mehrheitsgesellschaft scharf und klug. Der Film besteht hauptsächlich aus privaten Filmaufnahmen von Schultz, die Audre Lorde in tiefer Freundschaft verbunden war. Viele Gespräche, Diskussionsrunden und Vorlesungen hat sie jahrelang aufgezeichnet und zu einem sehr intimen und historisch wichtigen Dokument geschnitten. So erleben wir Audre Lorde nicht nur als politische Person, sondern auch als Freundin und als Frau, die 14 Jahre gegen ihre Krebserkrankung kämpfte, an der sie 1992 verstarb. [clg](#)
www.audrelorde-theberlinyears.com
Regisseurin Dagmar Schultz ist da.

Audre Lorde (1934-1992), poet, lesbian feminist and lifelong activist was a visiting professor in Berlin in the eighties. Lorde not only inspired students and staff alike with her compelling lectures and poetic readings, but was also a catalyst for the Black feminist women's movement in Germany. Using historical footage and interviews, a portrait of one of the most important figures of the feminist movement, is created as both activist and private person. Director Dagmar Schulz will be present.

Präsentiert von

VITO

Passage 2, Mittwoch 17.10., 22.30 Uhr

Jeffrey Schwarz, USA 2011, 93', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Man könnte meinen, für Dokumentationen wie diese seien Homo-Filmfeste erfunden worden. Regisseur Jeffrey Schwarz, der sich derzeit mit Dokus über Divine, Tab Hunter und Pornolegende Jack Wrangler als Filmbiograf schwuler Ikonen profiliert, setzt in „Vito“ dem Lebenswerk von US-Aktivist Vito Russo ein Denkmal. Ein Projekt, das alles hat: einen charismatischen Helden, historische Relevanz, eine zeitlose Botschaft und jede Menge Glamour. Russo prägte im New York der 60er- und 70er-Jahre die Anfänge der schwulen Emanzipationsbewegung mit und schuf mit dem Buch „The Celluloid Closet“ ein Standardwerk über Homosexualität im Kino. Zudem war er Pionier im Kampf gegen AIDS, bis er 1990 selbst an den Folgen der Krankheit starb. All das ist gelebte schwule Historie und dabei noch immer modern. In einem Interview zu Beginn von „Vito“ bringt Russo auf den Punkt, was ihn bis heute zum Vorbild macht: „Alles, was ich in meinem Leben getan habe, habe ich bewusst getan. [...] Und ich habe immer nur getan, was mir Spaß macht.“ Wahrscheinlich macht es deshalb so viel Spaß, diesen Film zu sehen – bei dem dank Russos Busenfreundin Lily Tomlin übrigens auch eine lesbische Identifikationsfigur mit von der Partie ist. [cl](#)
www.vitorussomovie.com

LGBT film festivals might have been invented for a film like this: director Jeffrey Schwarz has created a moving memorial for the life and work of US activist Vito Russo. This film has it all – a charismatic hero, historical relevance, a timeless message and tons of glamour. Russo was an important protagonist of the gay liberation movement in New York in the 1960s and 1970s and his book "The Celluloid Closet" has become the standard work about the depiction of homosexuality in cinema. "Vito" shows a part of gay history – not to be missed!

Präsentiert von





Schwerpunkt SELTEN SCHÖN

AN DIE FREUNDINNEN

HausDrei, Saal oben, Mittwoch 17.10., 20.15 Uhr
Hospitalstr. 107, 22767 Hamburg

Natalja Sharandak, Deutschland/Russland,
1992/93, 56', Video, russische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

Eintritt frei

Wie lebten lesbische Frauen in St. Petersburg kurz vor und nach der Perestroika? Einige sehr persönliche Antworten bietet diese erste und bislang einzige Dokumentation zum Thema. In sechs Interviews erzählen Frauen von ihren Versuchen, in Russland eine Identität als Lesbe zu entwickeln, darunter Liedermacherin Olga Krause und Zugschaffnerin Irik, die mit 14 den Pfarrer bestach, damit er sie und ihre Frau traute ... Die filmisch etwas kantige No-Budget-Produktion war bereits 1993 bei den Filmtagen zu sehen.

2012 erschwert es die aktuelle Gesetzgebung in St. Petersburg, öffentlich queer zu leben. Unter diesen Bedingungen führte die Hamburger Filmstudentin Lena Kupatz im Frühjahr Interviews mit lesbischen St. Petersburgerinnen – eines davon wird an diesem Abend gezeigt.

Was verbindet die Frauen von 1993 mit denen von 2012? Was hat sich in den knapp 20 Jahren für sie verändert? Dieser Frage gehen die Filmemacherinnen und die Übersetzerin Ursula Keller im Gespräch mit dem Publikum nach. crei
Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Being a lesbian in Russia – a challenge both before and after perestroika. This documentary from 1992/93 sheds light on lesbian life in St. Petersburg before the iron curtain was lifted. Among the six interviewees is the songwriter, Olga Krause, and the train conductor, Irik, who, at the age of fourteen, bribed a priest to perform a marriage ceremony between her and her girlfriend. The current situation is shown in a short documentary clip by Lena Kupatz, a film student from Hamburg. We welcome you to stay after the screening for a discussion with guests.

In Kooperation mit



Obwohl inzwischen eine große Anzahl queerer Filme auf DVD erhältlich ist, haben uns in den letzten Jahren immer mehr Anfragen nach Filmen erreicht, die aus den verschiedensten Gründen bisher nicht veröffentlicht wurden und lange nicht mehr zu sehen waren. Wir haben Perlentauer gespielt und Raritäten aus den 60ern, 70ern und 80ern gefunden, die in Deutschland nicht auf DVD zu haben, aber trotzdem unsterblich sind. Eine davon ist die Verfilmung von Harvey Fiersteins Theaterstück „Torch Song Trilogy“ („Das Kuckucksei“) von 1988. Diese mitreißende Tragikomödie über eine für die 80er-Jahre überaus moderne Patchwork-Familie gehört zu den schönsten Geschichten über schwules Leben und Lieben. Wer die legendären Häschenschlappen von Travestiestar Arnold Beckoff (Harvey Fierstein) und die wortgewaltige Performance seiner Mutter (Anne Bancroft) noch nicht erlebt hat, kann dies jetzt nachholen. Anne Bancroft ist auch im 22 Jahre vorher entstandenen „7 Women“ („7 Frauen“), den wir als Matinee zeigen, in einer hinreißenden Hosenrolle zu sehen. Lange Recherche erforderte auch die Suche nach den Rechteinhabern des spanischen Filmklassikers „Un Hombre Llamado Flor De Otoño“ („Ein Mann namens Herbstblume“) von 1977, der seit seiner Fernsehstrahlung Anfang der 80er nie mehr in Deutschland zu sehen war. Eine echte Rarität ist auch der von Christoph Dompke alias Frau Emmi gewünschte eigentümliche Horrormovie „The Baby“ von 1973. jp

Although it is now possible to get a whole variety of queer movies on DVD, some rarities are still hard to come by. Inspired in part by your numerous requests for certain films, we've put out our feelers and are now happy to present four movies you've been longing to see for quite some time. Unforgettable: "Torch Song Trilogy" featuring Harvey Fierstein and Anne Bancroft, our matinee, "7 Women", the Spanish classic, "Un hombre llamado Flor de Otoño", and, hilariously weird, "The Baby".



DAS KUCKUCKSEI

TORCH SONG TRILOGY
Metropolis, Samstag 20.10., 17.30 Uhr

Paul Bogart, USA 1988, 120', 35 mm,
deutsche Synchronfassung

Wer schon immer mal den noch jungen Harvey Fierstein als flamboyante Drag-Queen erleben, den föhngewellten Matthew Broderick als jugendlichen Liebhaber bewundern und die kürzlich verstorbene Anne Bancroft alle Register ihrer Schauspielkunst ziehen sehen wollte, der/die wird um diese Filmperle aus dem Jahr 1988 nicht herumkommen. Aber „Torch Song Trilogy“ besticht noch durch viel mehr als durch große Namen. Die Tragikomödie um den jüdischen „Damenimitator“ Arnold Beckoff ist ein flammendes Plädoyer für ein offen schwules Leben, das Recht auf Geschlechtsuneindeutigkeit und Elternschaft. Aber zur Geschichte: Arnold ist um die 30, arbeitet als Drag-Queen in einem Nachtclub und sehnt sich nach Mann und Familie. Den glaubt er zunächst in dem Lehrer Ed gefunden zu haben – dieser kann jedoch nicht zu seinem Schwulsein stehen und verlässt Arnold für eine Frau. Mit dem jungen Model Alan findet Arnold schließlich, was er sucht, und gemeinsam entschließen sich die beiden, ein Kind zu adoptieren ... bis ein Schicksalsschlag das Idyll jäh zerstört. Dass Arnolds Mutter die sexuelle Orientierung ihres Sohnes nicht akzeptieren will, macht alles nicht leichter ... creu
Warnung: Dieser Film enthält eine Szene mit gewaltvollen Darstellungen.

Harvey Fierstein as Arnold, a flamboyant drag queen, Matthew Broderick, a model and the love of his life, and Anne Bancroft as Arnold's furious mother: the cast is just gorgeous in this 1988 tragicomedy, and so is the story. Based in New York in the 1970s, Arnold wants a family. His romance with Ed comes to a sudden end when Ed decides he'd rather lead a heterosexual life, but model Alan dries his tears and even plans to adopt a child with him. But then tragedy strikes brutally ... and Arnold has yet again to deal with his unfulfilled dreams and his homophobic mother. Warning: this film contains a scene of graphic violence.



Matinee 7 FRAUEN

7 WOMEN
Metropolis, Sonntag 21.10., 11.00 Uhr

John Ford, USA 1966, 87', 35 mm/Cinemascope,
deutsche Synchronfassung

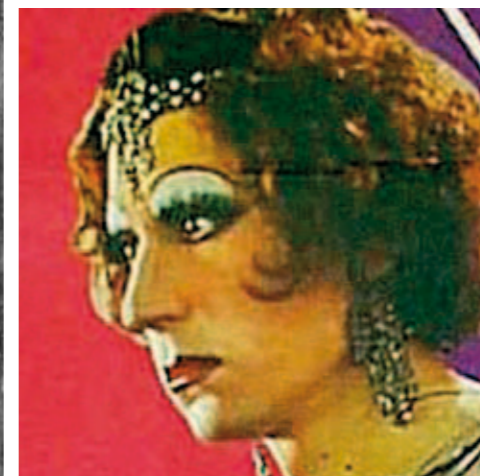
Wir freuen uns sehr, euch zur Matinee – in Zusammenarbeit mit dem Cinefest – passend zum diesjährigen Thema des Cinefest – eine Rarität aus den 60er-Jahren zu präsentieren. Dieser letzte Film John Fords spielt im revolutionsgeschüttelten China der 30er-Jahre innerhalb einer Frauengemeinschaft amerikanischer Laienmissionarinnen, umgeben und bedroht von der ihnen fremden Außenwelt. In diese Ghettosituation bricht Dr. Cartwright wie die Botin einer fernen Zivilisation ein. Zur großen Enttäuschung der Missionsvorsteherin ist sie wieder nur eine Frau, die rauchend, fluchend und in Hosen höchst missbilligtes Leben in die Bude bringt. Dann wird plötzlich die Station überfallen von einer Horde furchterregender Mongolen ... Eindeutige Identifikationsfigur des Films ist Anne Bancroft in einer hinreißenden Hosenrolle als Dr. Cartwright. Aber da sind auch noch die lesbische Stationsvorsteherin Miss Andrews und Emma, die im Laufe des Films und mit zunehmender Bewunderung für Dr. Cartwright ihr Haar immer häufiger öffnet ... „7 Frauen“ war ein Renner auf den 1. und den 5. LSF und wird auf vielfachen Wunsch endlich noch mal gezeigt. jp

This year's matinee, a rarity from the 1960s, is back again by popular request. John Ford's last movie is set in a community of women in China during the 1930s revolution. When Dr. Cartwright, first believed to be a man, arrives, the women are disappointed that she is actually a woman... well, not all of them. Gorgeous Anne Bancroft plays Dr Cartwright as a hard-boiled butch – a delight. In cooperation with Cinefest Hamburg.

Dazu ein Leckerli: Ab 10.30 Uhr gibt es frisch gebrühten Kaffee und ein „Häppchen Frühstück“.
www.anke-feja-biokochen.de

 Adoptiert von Anna

Mit freundlicher
Unterstützung von



EIN MANN NAMENS HERBSTBLUME

UN HOMBRE LLAMADO FLOR
DE OTOÑO

B-Movie, Samstag 20.10., 15.00 Uhr

Pedro Olea, Spanien 1977, 90', digital,
deutsche Synchronfassung

Dieser spanische Klassiker lief Anfang der 80er im deutschen Fernsehen und ist seitdem nie wieder in Deutschland zu sehen gewesen. Über die Jahre haben uns viele Anfragen nach diesem Film erreicht, und daher können und möchten wir nach langer Recherche ein Wiedersehen ermöglichen. Es ist die Geschichte eines jungen Anwalts in den 1920er-Jahren in Barcelona. Lluís, der aus gutem Hause kommt, tritt nachts in einem Kabarett als Transvestit „Herbstblume“ auf. Tagsüber streift er im Kreise seiner konservativen Familie für die Ziele der Gewerkschaften und Anarchist_innen Kataloniens, die von Diktator Primo de Rivera verfolgt und von Lluís' Anwaltskanzlei verteidigt werden. Aber Lluís hat Angst, seine Mutter könnte ihm auf die Schliche kommen, wenn er sich nachts aufgedonnet heimlich schleicht. Er träumt von einer freien Gesellschaft, in der auch Homosexuelle 24 Stunden lang sie selbst sein können. Plötzlich gefährdet eine blutige Unterwelt-Intrige sein Doppelleben. Er ergreift die Chance zu politischer Rebellion und verübt ein Attentat auf den Diktator Primo de Rivera. Pedro Oleas Film wurde zu einem der überzeugendsten Werke der Nach-Franco-Ära und ist bis heute unvergessen. jp

We've finally managed to get our hands on a copy of this wonderful movie from 1977! Set in Barcelona in the 1920s, young lawyer Lluís leads a double life: in the day, he fights for the rights of unions and anarchists persecuted by dictator Primo de Riveira; at night, he performs as transvestite "Autumn Flower" in a cabaret. When a bloody underworld intrigue threatens his masquerade, he courageously decides to step forward and attempts to assassinate the dictator ... An unforgettable post-Franco production.

ALTE FRAUEN IN SCHLECHTEN FILMEN

LESUNG UND FILM MIT CHRISTOPH
DOMPKE ALIAS FRAU EMMI

Metropolis, Mittwoch 17.10., 18.00 Uhr

THE BABY, Ted Post, USA 1973, 84', 16 mm,
englische Originalfassung (Lesung auf Deutsch)

Alte Frauen in schlechten Filmen können in Staunen versetzen. Wenn die leitende Hand einer/s erstklassigen Regisseurin/Regisseurs, die Kunst einer/s guten Dialogschreiberin/Dialogschreibers, der letzte Schliß einer/s fantasievollen Kostümbildnerin/Kostümbildners wegfallen – dann bleibt eine fabelhafte Schauspielerin oder ein herausragender Showstar übrig, den wir nicht selten in grotesker Umgebung erleben. Regelmäßige Besucher_innen der LSF werden sich noch erinnern: Vor 14 Jahren präsentierte Christoph Dompke alias Frau Emmi im Metropolis seinen Filmführer „Alte Frauen in schlechten Filmen“; dazu zeigten wir Elisabeth Flickenschildt in „Eheinstitut Aurora“. In diesem Jahr sind die „Alten Frauen“ in einer stark erweiterten Fassung neu aufgelegt worden. Wir haben Christoph Dompke eingeladen, aus seinem Buch zu lesen, und im Anschluss daran zeigen wir – passend zur Reihe „Selten Schön“ – den Horrormovie „The Baby“ von Ted Post. In diesem Film gibt Ruth Roman die Schlampe und spielt voller Freude gegen ihr distinguiertes Image an. Im Film lebt sie zusammen mit ihren eindeutig nymphomaneischen Töchtern und eben „The Baby“. Das stellt sich als einigermaßen erwachsener junger Mann heraus, der von Mutter und Schwestern in einem Kinderjäckchen im Laufgitter gehalten wird ... jp

"Old Women In Bad Movies" was the title of Christoph Dompke alias Emmi's book presented at the LSF in 1998. Emmi is now back, 14 years later, with an extended version, from which she will read, before the screening of a perfect example of one of these bad films. "The Baby" is the hilariously grotesque story of an elderly woman who lives with her nymphomaneiac daughters and "the baby", who turns out to be a young man whom the ladies keep in diapers.



ALBERT NOBBS

Passage 1, Samstag 20.10., 17.30 Uhr

Rodrigo Garcia, Großbritannien/Irland 2011, 113', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Glenn Close, wie ihr sie noch nie gesehen habt! Die Schauspielerin, die vor allem durch ihre Rolle als Femme fatale in „Eine verhängnisvolle Affäre“ bekannt geworden ist, verwandelt sich dank meisterhafter Maskenbildnerarbeit in ... Albert Nobbs. Und man muss schon genau hinsehen, um Glenn Close dahinter zu erahnen, so subtil und überzeugend spielt sie die Rolle des hart arbeitenden und introvertierten Kellners im Dublin des 19. Jahrhunderts. Als allein-stehende Frau ohne Mann und Familie könnte die Frau hinter Albert Nobbs nur schwer ihren Lebensunterhalt sichern, deshalb hat sie die Verkleidung als Mann gewählt. Eines Nachts muss sie ihr Bett mit dem Anstreicher Hubert Page teilen, und durch einen Zufall fliegt die Maskerade auf. Doch statt Albert zu verraten, zeigt sich, dass Hubert selbst nicht der ist, für den er sich ausgibt. Glenn Close wurde für ihre schauspielerische Glanzleistung mit einer Oscar-Nominierung gewürdigt, gleiche Ehre wurde der wunderbaren Nebendarstellerin Janet McTeer und den Make-up-Artists zuteil. An der Adaption des Drehbuchs war Glenn Close übrigens beteiligt, es basiert auf einer Geschichte des irischen Autors George Moore. www.albertnobbs-themovie.com

Glenn Close as you have never seen her before! Thanks to the Oscar-nominated make up, Close becomes Albert Nobbs, a hard-working, shy waiter in 19th century Dublin, trying to make a living for him/herself. When Albert has to share his room with the painter Hubert Page, the masquerade is uncovered – but then again, Hubert, too, is not quite what he seems to be. "Albert Nobbs" is a formidable drama depicting both the difficult environment for women in the 19th century and the difficulties of living undetermined gender identities.



ALLE TIJD

Metropolis, Sonntag 21.10., 17.30 Uhr

Job Gosschalk, Niederlande/Belgien 2011, 100', digital, niederländische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Das Leben und die Liebe offenbaren in der Realität wie auf der Leinwand bisweilen schicksalhafte Wendungen, welche uns im ersten Moment durchaus unwahrscheinlich vorkommen mögen. Aber es gibt sie beziehungsweise wir glauben sie, weil sie einfach zu schön, zu berührend oder eben wahrhaftig sind. Zum Beispiel, dass sich der knuddelige Musiklehrer Maarten heillos in den jungen, attraktiven Geschäftsmann Arthur verguckt. Der hat ihm besoffen auf die Schuhe gekotzt, und der herzengute Maarten lässt ihn dann sogar bei sich zu Hause den Rausch ausschlafen. Hat Maarten den Dankes- und Abschiedskuss missverstanden oder darf er sich berechnete Hoffnungen machen? Und wie soll er mit seiner jüngeren Schwester umgehen, für die er Bruder und Vaterersatz zugleich ist? Die will überraschend ausziehen, ist zudem schwanger und hat gleich zwei potenzielle Väter an der Hand. Ist der niederländische Film „Alle Tijden“ (zu Deutsch: Alle Zeit) zunächst eine warmherzige Komödie über Herzensangelegenheiten und selbst gewählte Familie, wechselt die Stimmung durch einen Schicksalsschlag zu einem emotionalen Melodram. Und mittendrin, standhaft und liebenswert: der niederländische, offen schwule Entertainer und Sänger Paul de Leeuw als Maarten. www.alletijddefilm.nl Job Gosschalk ist da.

A warm-hearted comedy-then-drama about life, love, and the sense of belonging. Cuddly music teacher, Maarten, falls head over heels for the young and attractive businessman Arthur – can that work? And what about Maarten's younger sister, Molly, for whom he's a substitute father? Molly is pregnant and has no idea who the father is. The romantic entanglements of the two siblings could make an entertaining comedy, but a sudden dramatic turn confronts Maarten and Molly with the harsh realities of life.



ANAK-ANAK SRIKANDI

CHILDREN OF SRIKANDI

B-Movie, Freitag 19.10., 20.15 Uhr

Children of Srikandi Collective, Deutschland/Indonesien 2012, 75', digital, indonesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die Filmkompilation „Children of Srikandi“ ist ein wichtiges und vor allem mutiges Projekt. Acht queere Indonesierinnen haben sich zu einem Kollektiv zusammengeschlossen, um ihr Leben in einer muslimischen, Homosexuelle wie Frauen diskriminierenden Gesellschaft zu dokumentieren und zu reflektieren. Die Formen reichen dabei vom irritierenden Experimentalfilm über Fiktion bis zum filmischen Essay. Verbunden werden die einzelnen Beiträge dieser Anthologie durch Schattentheater-Szenen aus dem Leben Srikandis, einer zentralen Figur des Hindu-Epos „Mahabharata“. Diese poetischen Miniaturen sind dabei beileibe nicht nur eine nette Spielerei, sondern ein kluger dramaturgischer Schachzug. Denn Srikandi wechselt zwischen den Geschlechtern, um Frauen zu lieben und gleichberechtigt unter Männern leben zu können. So wird die mythologische Figur nicht nur zum Vorbild der engagierten jungen Filmemacherinnen, sondern entkräftet zugleich ein Hauptargument der religiösen Fanatiker_innen, die Homosexualität als „kranken Import aus dem Westen“ verunglimpfen. www.childrenofsrikandi.com Initiatorin Angelika Levi ist da.

This brave undertaking is the first Indonesian movie by and about queer women and consists of eight different short films about lesbian life in Indonesia's predominantly Muslim and homophobic culture. The film styles range from experimental to fiction, offering a kaleidoscope of impressions. Aesthetic short shots of a shadow theater performance about the life of Srikandi – a warrior of indeterminate gender from the Hindu epic "Mahabharata" – links the stories in the anthology. Angelika Levi, the initiator of the project, will be present.



BALLROOM RULES

Metropolis, Sonntag 21.10., 13.00 Uhr

Nickolas Bird, Eleanor Sharpe, Australien 2012, 77', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„Let's Dance“ – das ist für schwule und lesbische Paare in Australien gar nicht so leicht: Paartanz ist hier für viele nur eine Sache zwischen Mann und Frau. Aber eine Gruppe von Tänzer_innen lässt sich davon von nicht unterkriegen und erfüllt sich 2010 den Traum von der Teilnahme an den Gay Games. „Ballroom Rules“ begleitet Grant & Adrian, Bridget & Caro und die anderen auf ihrem Weg dahin. Zwölf Monate voller Training, Schmerzen und Zweifel ... aber als sie nach langer Reise in Köln ankommen, zählt nur noch das einzigartige Erlebnis, unter Tausenden von lesbischen und schwulen Sportler_innen zu sein. Diese wunderbare Dokumentation, die auch alle Nichttänzer_innen fesseln wird, zeigt aber vor allem eins: Am Ende sind alle Gewinner, die viel mehr Anerkennung in der „Straight“-World verdienen – und das nicht nur, weil sie allen heterosexuellen Paaren etwas voraushaben: Sie können die Rollen während des Tanzes tauschen, was im Publikum jedes Mal euphorisch bejubelt wird. Die Kurzdoku „trans*sport* gaygames“ komplettiert unser sportliches Programm mit einem spannenden Bericht über die Teilnahme von trans*Sportler_innen bei denselben Spielen. www.ballroomrules.com

*Ballroom dancing – for same-sex couples in Australia, it's a challenge to be accepted in a traditionally very straight environment. This sweet and captivating documentary accompanies a group of gay and lesbian dancers on their way to the Gay Games in Cologne. Even people who don't care much for ballroom dancing, will love these unique characters and cross their fingers for them as they go for gold. Together with "trans*sport*gaygames", a short documentary about the participation of trans athletes at the same Gay Games.*

Zusammen mit:
TRANS*SPORT*GAYGAMES*,
Tom Weller, Deutschland 2011, 8', digital,
deutsche Originalfassung

Präsentiert von



BEARCITY 2: THE PROPOSAL

Metropolis, Samstag 20.10., 20.00 Uhr

Doug Langway, USA 2012, 112', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nach dem großen Erfolg des ersten Teils von 2010 liefert Regisseur Doug Langway nun den Nachfolger, „BearCity 2“. Die bärige Fortsetzung im Stil von „Sex And The City“ in Haarig knüpft da an, wo der erste Teil aufgehört hat. Roger und Tyler entscheiden sich, ihre Hochzeit während der Bear Week in Provincetown zu feiern, und müssen der Versuchung widerstehen, die ihnen all die bärigen Kollegen und Ex-Partner bereiten, von denen sie auf Schritt und Tritt begleitet werden. Wird das ihre bevorstehende Vermählung gefährden? Es ist nicht gerade hilfreich, dass die beiden Heiratswilligen jetzt auch noch eifersüchtig auf den jeweils anderen werden: Roger wegen der Bären, die sich um Tyler scharen, und Tyler wegen des Erscheinens von Rogers attraktivem Ex-Freund. Wird sich das alles noch vor der Hochzeit einrenken lassen? Rau, beißend komisch und dabei dennoch unverkennbar romantisch kommt diese Fortsetzung daher und präsentiert neben den vielen bekannten Gesichtern auch einige neue Charaktere, die frischen Wind in die Geschichte bringen. Den ersten Teil kommentierte Langway 2010 mit den Worten „Basically, I filmed my life.“ Wenn das nun dessen Fortsetzung ist, so können wir ihn nur beglückwünschen. js Hauptdarsteller Joe Conti (Tyler) ist da.

"BearCity" goes Provincetown. Director Doug Langway presents the sequel to his successful movie from 2010, which starts with Roger proposing to Tyler. They decide to celebrate their wedding during Bear Week in Provincetown – which turns out to be more complicated than they had thought ... "BearCity 2" is as rough and funny and ultimately romantic as its predecessor and introduces some new characters. A must-see for bears and all the others who love a well-made, witty comedy. Lead actor, Joe Conti, will be present.

Präsentiert von



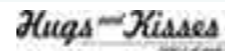
Präsentiert von



Unterstützt von



Präsentiert von



Präsentiert von

... und viele weitere PRO-FUN MEDIA DVDs jetzt im gutsortierten Handel

(z.B. Media Markt, Saturn, Primark, Amazon, Müller Brosamen, ... die anderen Buchhändler, ...)

oder direkt bei: www.pro-fun.de

PRO-FUN MEDIA Versandhaus - Rödelheimer Landstr. 13a - 50447 Frankfurt

Tel. 069 - 70 78 77 - 0 Fax - 11

E-Mail: service@pro-fun.de Web: www.pro-fun.de



BYE BYE BLONDIE

Passage 1, Freitag 19.10., 22.30 Uhr

Virginie Despentes, Frankreich 2012, 87', digital, Super 8, französische Originalfassung mit englischen und deutschen Untertiteln

Virginie Despentes' zweiter Film nach „Baise-Moi“ spürt erneut den Möglichkeiten der Radikalität nach, auch wenn's hier ein bisschen zäher zugeht. Die Talkshow-Moderatorin Frances (Emmanuelle Béart) ist Mitte 50, etabliert und lebt in Scheinehe mit dem schwulen Schriftsteller Claude. Eines Tages sieht sie ihren Chauffeur beim selbstvergessenen Aufgehen in Musik und weiß plötzlich wieder, dass zu ihr noch ein anderer Teil gehört: das Ich ihrer Jugend. Als sie ihre eigene Haltung in Schuhwahl, Frisur, Musik, Denken, Sein präsentierte, als sie System und Gegenentwurf noch eindeutig unterscheiden konnte. Als da, von den verschreckten Eltern in eine psychiatrische Anstalt gesperrt, Gloria war. Punk. Im Kampf gegen die Borniertheit der Welt. Laut und wild und schön. Als die Liebe entbrannte, rebellisch und ewig. Also sucht sie Gloria, findet sie und nimmt die am Rande der Existenz lebende, immer noch unangepasste Rockgöttin (Béatrice Dalle) mit zu sich in ihr schniekes Pariser Leben. Die jugendliche Gloria (unwerfendes Debüt von Sängerin Soko) war damals zu viel für Frances, jetzt glaubt sie, den Mut zu haben, ihre Liebe unbedingt zu leben. [joe](#)

Virginie Despentes' second film following "Baise-Moi" is a bit tamer in comparison, but still explores the possibilities of radical living. Talkshow host, Frances, in her fifties, leads an established life and marriage of convenience with her husband, the gay writer, Claude. Then a song reminds her of her former self: young, rebellious and madly in love with punk Gloria, a loud, ferocious beauty she met when both were committed to a mental hospital. Frances decides to look up her ex-girlfriend and invites the still hard-rocking and dirt-poor Gloria to move in with her and Claude in their swanky Parisian apartment.

CHERRY

Passage 2, Mittwoch 17.10., 18.00 Uhr

Stephen Elliott, USA 2011, 102', digital, englische Originalfassung

Angelina ist 18, sie steht kurz vor ihrem Highschool-Abschluss und ist bereit, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, um der alkoholabhängigen Mutter und dem unberechenbaren Vater den Rücken zu kehren. Zusammen mit ihrem besten Freund Andrew und dem Geld, das sie mit Nacktfotos verdient hat, flüchtet Angelina nach San Francisco, wo sie nach zahlreichen Jobs allmählich ins Pornofilmgeschäft einsteigt. Unter dem Namen Cherry kann sie dank ihrer frivolt-koketten Art schnell Erfolge verzeichnen und ihre Sexualität ausleben, findet sich jedoch auch mit Vorurteilen konfrontiert. So lernt Cherry in einem Stripclub den jungen und erfolgreichen Rechtsanwalt Frances kennen, der sie „retten“ möchte, indem er ihr die Welt des Glamours zeigt, dabei allerdings kaum mit seinen eigenen Drogenproblemen zurechtkommt. Erst in der Pornoregisseurin Margaret findet sie eine mitfühlende Freundin, die ihr schließlich den Weg ebnet, selbst als Regisseurin zu arbeiten. Mit seinem Debütfilm porträtiert Regisseur Stephen Elliott geschickt und ohne Zurschaustellung, wie sich eine junge Frau auf die Suche nach sich selbst begibt und im Pornobusiness, dem sich der Film gelungen unvoreingenommen annimmt, ihr Glück findet. <http://therumpus.net/cherry>

18-year-old Angelina wants to take charge of her own life and leave her alcoholic mother and incalculable father behind. Using the money she earned in a nude photo shooting, she takes off for San Francisco with her best friend, Andrew – and lands in the porn business. "Cherry" quickly becomes a star in front of the camera, and with the support of the porn filmmaker, Margaret, starts directing films herself. The cinematic debut of Stephen Elliott portrays a strong, young woman in search of herself, and deals with the topic of porn dispassionately.

CHO DEPENDENT

Passage 2, Samstag 20.10., 20.15 Uhr

Lorene Machado, USA 2011, 86', digital, englische Originalfassung

Stand-up-Comedian, bisexuell und selbst erklärte Fag Hag – Margaret Cho aus San Francisco ist bekannt für ihre Bühnenshows, bei denen kein Auge trocken bleibt. Scharfe politische Kommentare, Ausführungen zu ihren Problemen mit Vorurteilen (insbesondere wegen ihres koreanischen Hintergrundes), Drogenerfahrungen, Essstörungen und ihr Verhältnis zu ihrer Mutter – all das verarbeitet Cho in Comedy vom Feinsten. Nach ihren Konzertfilmen „I'm The One That I Want“ (2000), „Notorious C.H.O.“ (2002), und „Cho Revolution“ (2004) hat nun Regisseurin Lorene Machado das Programm „Cho Dependent“ dokumentiert – wir nutzen die Gelegenheit, um die in Deutschland noch viel zu unbekannt Künstlerin zu präsentieren. Macht euch gefasst auf Lachkrämpfe, unerhörte Neuigkeiten über Lady Gaga und alles, was ihr schon immer über (schwulen) Sex wissen wolltet, aber nie zu fragen wagtet. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass Margaret Cho neben ihrer aktuellen Tour mit ihrem neuen Programm „Mother“ die Zeit für eine Stippvisite bei den LSF finden wird! www.margareto.com/category/chodependent Margaret Cho ist anwesend

Margaret Cho, the woman who embraces all the letters of the queer alphabet, is back on the big screen, ready to attack the few taboos remaining after her previous concert films "I'm the One That I Want" (2000), "Notorious" C.H.O. (2002) and "Revolution" (2004). "Cho Dependent", bearing the same name as her 2010 Grammy Award-nominated comedy album, covers it all – in typical Cho fashion, the performance toggles between outrageous bedroom antics to self-deprecating tales of an outsider, to impressions of her mother's latest antics (yay!). Margaret Cho will be present at the screening,



CLOUDBURST

Passage 1, Samstag 20.10., 20.00 Uhr

Thom Fitzgerald, USA/Kanada 2011, 93', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Mit 80 Jahren findet Olympia Dukakis die Rolle ihres Lebens: In Flanelldress und Cowboyhut spielt die Veteranin des US-Kinos Stella, eine derbe, lustige Butch, seit 31 Jahren glücklich mit Dot. Schon nach wenigen Minuten wird deutlich, in wie viel Humor und Wärme sie ihr einfaches Leben kleiden. Stella ist für die sehgeschwache Dot Augen, Durchsetzungskraft und Quelle des Unfalls, Dot hält die Dinge mit Herz und Hirn zusammen. Nach einem Unfall taucht Dots Enkelin Molly auf. Der ist ihre Oma ziemlich egal, Stella sieht sie als „Mitbewohnerin“ und will nur eins: das kleine Haus der beiden an der Küste von Maine. Es fällt ihr leicht, Oma eine Unterschrift abzuluchsen – so geht Dot „freiwillig“ ins Heim und das Haus an Molly. Ihr Leben mit einem Mal völlig aufgelöst, tut Stella das einzig Mögliche, sie tankt ihren Pick-up-Truck, sammelt Dot ein und flieht mit ihr nach Kanada, um dort gesetzlich anerkannt zu heiraten. Auf der Fahrt nach Norden nehmen sie den Tänzer Prentice mit, der nach Langem seine Mutter sehen will. Drei ungewöhnliche Menschen auf einem herzerwärmenden Roadtrip durchs nördliche Amerika. [joe](#)

Stella and Dot lead a beautiful relationship full of humour and warmth, enjoying their eighties in a coastal village in Maine. After a small accident, the nearly-blind Dot is tricked into giving away their house and resettling in a retirement home by her granddaughter, Molly. Stella decides to fight for her love and family: she smuggles Dot out of the home and the two head off for Canada, where they can get legally married. On their way north, they are joined by Prentice, a dancer on his way to a reconciliation with his mother. Three not-so-ordinary people on a heartwarming road trip.

Präsentiert von

hamburgs magazin für lesben
escape
www.escape-hamburg.de

DICKE MÄDCHEN

HEAVY GIRLS

Metropolis, Freitag 19.10., 22.30 Uhr

Axel Ranisch, Deutschland 2011, 76', digital, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

In nur zwei Monaten von der Idee bis zum Film: Gemacht quasi ohne alles, was man üblicherweise braucht, um einen Film zu drehen, avanciert dieses kleine, erfrischende Juwel zum absoluten Hit im weltweiten Festivalzirkus – zu Recht. Der Bankangestellte Sven lebt zurückgezogen mit seiner Mutter Edeltraut. Sie teilen ihre Zeit miteinander und auch das Bett. Da Edeltraut an Demenz erkrankt ist, kommt jeden Tag Hilfe in Form von Daniel, der sich um sie kümmert. Als Edeltraut eines Tages aus der Wohnung entwischt, kommen die beiden Männer einander bei der Suche nach ihr näher. Die zarten Gefühle bringen das gewohnte Leben von Sven und Daniel völlig durcheinander. Beide müssen sich neu ausrichten und ihren Weg finden: Aus der Suche nach der Mutter wird eine Suche nach sich selbst. Mit dem Mut zur Improvisation und der Reduktion auf das Wesentliche verzichtet dieser Film einfach auf alles, was man sowieso ständig um die Ohren gehauen bekommt: gängige Schönheitsideale, abgeschmackte Beziehungsklischees, melodramatische Coming-out-Szenen, gestelzte Dialoge ... das alles kommt hier nicht vor. Dieser Film ist rau und herzlich, lustig und ergreifend. Ganz einfach gemacht und einfach richtig gut. www.dickemaedchen.com Der Regisseur und die Hauptdarsteller sind anwesend.

This little gem, realised in only two months, has become one of the must-sees of the current international festival circuit. Meet middle-aged Sven, who shares his time and bed with his age-demented mother, Edeltraut. Daily help and companionship is provided by carer, Daniel. When the old lady goes missing, the search for her brings the two men closer. "Heavy Girls" cares little about common ideals of beauty, love or relationships, nor does it invest in extensive dialogue, opting instead for endearing and very special characters and heartfelt emotions. The director and principal actors will be present at the screening.

FILLE OU GARÇON, MON SEXE N'EST PAS MON GENRE

MEINE SEELE HAT KEIN GESCHLECHT
B-Movie, Freitag 19.10., 22.30 Uhr

Valérie Mitreaux, Frankreich 2011, 61', digital, englisch-französisch-spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Lynnee, Rocco, Kaleb und Miguel – vier männliche Transgender in unterschiedlichen Lebensumständen und aus unterschiedlichen Generationen. Was sie verbindet, ist die Umbruchsituation in ihrem Leben, als sie sich dafür entschieden, nicht mehr als Frauen gelesen werden zu wollen. Sie alle beschäftigen sich mit ähnlichen Fragen. Der Film verwebt diese zu einer lebendigen Diskussion, in der viele relevante Fragen zu Identität und gesellschaftlichen Prozessen aufkommen. Dabei wird hier nicht bei biologischen Aspekten angesetzt, sondern die Regisseurin lenkt den Blick auf gesellschaftspolitische Fragen. Zum Beispiel: Wie kann ein Junge, der als Mädchen erzogen wurde, lernen, ein anderer Mann zu werden? Wie können sie sich eine Maskulinität aneignen, die authentisch ist, obwohl sie gleichzeitig feststellen, dass sie Privilegien nutzen, die ihnen als Frau nicht zugänglich waren? Die intensive Reflexion der männlichen Rolle macht diese Dokumentation so sehenswert. In der Kurzdoku „trans*sport*gaygames“ werden trans* Sportler bei den Gay Games 2010 in Köln begleitet. [cig](#)

*How does being raised as a girl affect the man you become? For Lynnee, Rocco, Kaleb and Miguel, this is a crucial question, despite differing backgrounds, generations and cultures. Exploring this question, the film and its four protagonists concentrate not on biological issues, but on the social ones that become prevalent during a female-to-male transition. How can transmen acquire an authentic masculinity? In "trans*sport*gaygames", director Tom Weller accompanies transpeople at the 2010 Cologne Gay Games.*

Zusammen mit:
TRANS*SPORT*GAYGAMES*,
Tom Weller, Deutschland 2011, 8', digital, deutsche Originalfassung

Präsentiert von AG Queer Studies



**FIT**

Passage 2, Donnerstag 18.10., 17.45 Uhr

Rikki Beadle-Blair, Großbritannien 2010, 110', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Fit sind die Akteure in diesem Film ganz offensichtlich – muskulöse Körper in dynamischen Tanzszenen gibt es reichlich zu sehen. „Fit“ meint hier aber vor allem eine Sorge von vielen Jugendlichen, nämlich „to fit in“ – also dazugehören – passend sein. Gerade unter Teens kann Anderssein ein Riesenproblem werden, wenn schon die falsche Klamotte als „schwul“ = negativ kommentiert wird. Erst recht, wenn die eigenen Sehnsüchte tatsächlich nicht in die Hetero-norm passen.

Als Theaterprojekt tourte „Fit“ durch britische Schulen, um eine Auseinandersetzung über Homophobie und Anti-Gay-Mobbing in Gang zu setzen, wobei auch Hip-Hop-Sounds und Streetdance die Idee zum großen Erfolg machten. Aus diesem Projekt ist der Film entstanden, der am Beispiel von sechs Schüler_innen den Kampf um Anerkennung der eigenen, nicht immer „passenden“ Identität inszeniert. Dabei geht es um Liebe, Freundschaft und Sex genauso wie um Einsamkeit, Ignoranz und Gewalt. Beadle-Blair als offen schwuler Tanzlehrer bringt nicht nur alle Körper, sondern auch die Gedanken um ihn herum in Bewegung – genauso wie das Publikum von der positiven Ausstrahlung und der selbstbewussten Propaganda für Toleranz absolut mitgerissen wird. [cl](#) Rikki Beadle-Blair ist da.

Does being "fit" help you to "fit in"? "Fit" started out as a theatre project initiated by Rikki Beadle-Blair that toured British schools to raise awareness about homophobia and anti-gay mobbing. The film grew out of this project, concentrating on the story of six pupils who are fighting to find a sense of belonging within heteronormative society, without having to renounce their own sense of self. Rikki Beadle-Blair not only directed the film, but also plays the out gay dance teacher whose charismatic energy stimulates both the minds and bodies of all he comes into contact with. Rikki Beadle-Blair will be there!

Präsentiert von

GAYBY

Passage 2, Sonntag 21.10., 22.30 Uhr

Jonathan Lisecki, USA 2012, 89', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Jenn (Jenn Harris) ist Anfang 30, lebt in New York, unterrichtet Hot Yoga und hatte schon mal „Booty Sex“. Letzterer ist aber schon eine Weile her. Momentan geht nicht viel mit Männern. Wahrscheinlich weil Madame sich nur mit Schwulen umgibt. Oder weil ihr Schlafzimmer so einen deprimierenden Wandanstrich hat. Aber nicht so wichtig, denn Jenns nächstes Projekt heißt nicht „Liebe“, sondern „Baby“. Beziehungsweise „Gayby“. Die Schwangerschaft soll mit ihrem schwulen Kumpel Matt (Matthew Wilkas) eingetütet werden. Und zwar auf „traditionelle“ Weise. So führt das Freundespaar zwischen Yogastunden und Online-Dates mit eiserner Disziplin Schäferstündchen durch. Zunächst passiert gar nichts, dann sehr viel auf einmal ... Selten funktioniert der Umbau eines Kurzfilms auf Spielfilmlänge so gut wie hier. Regisseur Jonathan Lisecki (der in der Nebenrolle des Möchtegern-Bärchens Nelson auch als Komödiant überzeugt) behandelt das Thema schwule Vaterschaft herrlich unpeinlich. Zudem punktet er mit einer tollen Hauptdarstellerin, einem Cameo-Auftritt von „Queer As Folk“-Justin Randy Harrison und einem so zuckersüßen Happy End, dass man fast schon vom Zuschauen schwanger wird. Lustig, liebenswert, fruchtbar. [cl](#) [www.gaybyfilm.com](#)

What happens when a straight girl and her best gay male friend's biological clocks both kick into overdrive, but there's no romantic partner on the horizon? Jenn, yoga teacher and self-described "fag hag since birth" and Matt, comic book writer, are in their thirties and single in New York City. Remembering a pact they made in college, they decide to jumpstart adulthood by having a child together ... the old-fashioned way. This is a remarkably successful remake of a short movie that deals with the subject of gay parenthood in a delightfully unembarrassed manner, a comedy about friendship, sex, loneliness and the family you chose.

GUN HILL ROAD

Metropolis, Mittwoch 17.10., 22.30 Uhr

Rashaad Ernesto Green, USA 2011, 88', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Gun Hill Road – der Name der Straße, in der Vanessa als Michael aufwuchs, lässt schon erahnen, dass es sich in diesem Teil der Bronx um eine harte Welt handelt. Die Familie, tief verwurzelt in der dortigen Latino-Community, kämpft Tag um Tag um ihren inneren und äußeren Zusammenhalt, der durch die Rückkehr des Vaters aus dem Gefängnis zusätzlich auf die Probe gestellt wird. Denn Enrique Rodriguez weiß sehr genau, wie er sich seinen Sohn vorstellt: stark, stolz und ein echter Macho, genau wie Enrique selbst. Sein Kind jedoch ist nichts von alledem – und fühlt sich auch nicht als Sohn. Als Vanessa verbringt sie bereits den Großteil ihrer Zeit, Michael – und vor allem der Michael, den der Vater sich vorstellt – ist in ihrem Leben nur noch eine blasse Idee aus der Vergangenheit. Enrique kann und will das nicht akzeptieren und versucht, auch mit Gewalt, seinen Sohn zurückzugewinnen. Am Ende kommt er doch nicht daran vorbei, sich mit seinen eigenen Vorstellungen auseinanderzusetzen. Dieser mehrfach prämierte Film zeichnet ein dichtes und komplexes Porträt einer „Family in Transition“ und wird vor allem von der großartigen Hauptdarstellerin Harmony Santana getragen, die Michael/Vanessa mit einer Intensität verkörpert, wie sie selten zu sehen ist. [creu](#) [www.gunhillroad.com](#)

"Gun Hill Road" is a tense and complex family drama about a teenager embracing her gender identity and a father who must put aside his notions of manhood ... Enrique Michael Rodriguez has many ideas of what his young son – and namesake – will become: strong, proud of his Nuyorican heritage, macho ... just like Enrique himself. But when Enrique returns home to the Bronx after three years in prison, he finds that he doesn't know his son Michael at all ... and much less, his daughter, Vanessa.

GVARIM BILTI NIRIM**THE INVISIBLE MEN**

Passage 2, Freitag 19.10., 22.45 Uhr

Yariv Mozer, Israel 2012, 69', digital, hebräisch-englisch-arabische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Louie hat eine Narbe auf der Wange. Sein Vater hat sie ihm mit einem Messer zugefügt, nachdem er Fotos gesehen hat, auf denen der Sohn einen Mann küsst. Vor zehn Jahren war das. In Nablus, Palästina. Danach ist Louie nach Israel geflohen, in Tel Aviv untergetaucht. Illegal. Nun ist er einer von Hunderten schwulen Palästinensern, die in der Heimat um ihr Leben fürchten müssen, in Israel aber keine Aufenthaltserlaubnis bekommen. Ihr einziger Ausweg aus der „Illegalität“ ist ein Asylantrag bei der Uno. Über die Figur des Louie nähert sich Yariv Mozers Dokumentation einer Schicksalsgemeinschaft an, die im Schatten der sonnigen Strände und funkelnden Boulevards von Tel Aviv ihr Dasein fristet. Es gibt in dieser Parallelwelt schwule Palästinenserpartys an geheimen Orten, Obdachlosigkeit, leise Momente des Glücks bei der Begegnung eines Leidensgenossen und sehr viel Heimweh. Als Louies Asylantrag bewilligt wird, will er nicht mehr weg aus Israel. Er muss noch die Rechnung mit dem Vater begleichen. Doch der ist inzwischen gestorben ... Ein aufwühlender Film, der neben der schwulen Thematik universelle Einblicke in die Lebenswelt von Asylbewerbern gewährt und bei aller Sachlichkeit spannend ist wie ein Thriller. [cl](#) [www.theinvisiblemenfilm.com](#) Anschließend Gespräch mit Hamburg für Israel e.V.

The scar on Louie's cheek is symbolic for this documentary: ten years ago, his father cut him with a knife after seeing a picture of his son kissing another man. Louie fled from Palestine to Israel, where he still lives, as one of the hundreds of gay Palestinians without residence permits – as Israel refuses to give them to Palestinians. In the shadows of Tel Aviv's sunny beaches and glitzy boulevards, these invisible men live a life of homelessness, secret parties, prostitution and fear. A touching insight into this parallel world and a life in illegality. Followed by a discussion.

Präsentiert von Hamburg für Israel e.V.

I AM A WOMAN NOW

Passage 2, Sonntag 21.10., 15.15 Uhr

Michiel van Erp, Niederlande 2011, 86', digital, englisch-niederländische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Endlich ein Film, der Fragen nach trans* und Alter aufgreift! April, Colette, Corinne, Jean und Marie-Pierre haben einiges gemeinsam – sie sind um die 70 Jahre alt und durch bewegte Zeiten gegangen, von denen sie eindrucksvoll zu erzählen wissen. Und sie alle wuchsen als Jungen auf. In den 60er/70er-Jahren waren sie in Casablanca bei dem Chirurgen, der die ersten M2F-geschlechtsangleichenden Operationen durchführte. Viele Filme, die sich mit trans* auseinandersetzen, richten den Fokus auf die Transition in jungen Jahren, auf Aspekte des Übergangs zwischen weiblich und männlich gedeuteten Identitätswürfen und Körperveränderungen. Was passiert aber, wenn das Alter den Körper und die Selbst- und Fremdwahrnehmung verändert? Wie geht es den Heldinnen dieses Films, die „ein zweites Mal als Frau geboren“ wurden, nun mit diesem Körper, um den sie in jungen Jahren gerungen haben? Wie sehen sie sich selbst? Faszinierende Bild- und Tondokumente und klug geführte Interviews mit reflektierten, selbstbewussten Aussagen der Protagonistinnen beantworten manche Fragen, die bisher noch nicht gestellt wurden. Und die über den Film hinaus in Bezug auf eigene Lebensentwürfe beschäftigen und berühren können. [ku](#)

"I never thought of being an old lady one day." When it comes to the discussion of transgender, the focus often tends to be on young people who are either preparing to transition, or have recently undergone the process. Director Michiel van Erp looks at the lives of April, Colette, Corinne, Jean, and Marie-Pierre who had surgery in the 1960s and 1970s. Sharing parallel experiences, the women reflect on their lives, exploring the challenges they have faced and still face, and the joy they continue to feel about the operations that helped them become the women they are today.

Präsentiert von

**I WANT YOUR LOVE**

Metropolis, Samstag 20.10., 22.30 Uhr

Travis Mathews, USA 2011, 71', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„I Want Your Love“ katapultiert uns mitten hinein ins Leben des schwulen Mittdreißigers Jesse. Der genießt als Performancekünstler zusammen mit seinem bärigen Kumpel und Mitbewohner Keith das wilde Leben in San Francisco. Ausbleibender finanzieller Erfolg zwingt Jesse jedoch dazu, in die kulturelle Ödnis seiner Heimat Ohio zurückzuziehen. Als würde das nicht schon genug an ihm nagen, kündigt sich auch noch Ex Ben an, für den Jesse immer noch Gefühle hegt. Auch für Keith wird es kompliziert. Ferrin, sein Lover und Jesses Nachmieter, beginnt an ihm herumzukitteln. Und das alles kurz vor der Abschiedsparty für Jesse, auf der die Karten emotional und sexuell noch einmal neu gemischt werden ... Regisseur und Drehbuchautor Travis Mathews geht nach den expliziten Einblicken in die schwulen Schlafzimmer seiner Doku-Reihe „In Their Room“ einen erzählerischen Schritt weiter. „I Want Your Love“ verbindet eine reife, emotionale Geschichte voller leiser Zwischentöne mit charmant-kernigen Charakteren und authentischem schwulen Sex zu einem erfrischend ehrlichen Porträt einer Generation. „Shortbus“ und unser letztjähriger Jurypreis-Gewinner „Weekend“ lassen herzlich grüßen. [at](#) Travis Mathews ist da.

"I Want Your Love" tells the story of gay thirty-something, Jesse. After ten not-so-successful years as a performance artist in exuberant, but costly San Francisco, Jesse decides to trade the wild city for bland, but affordable Ohio. This decision is not made lightly and he's struggling with leaving behind everyone who's dear to him. Recalling both "Shortbus" and our 2011 jury award winner "Weekend", Travis Mathews' beautiful film convincingly depicts gay love – sexually explicit and loving sex included. Just as in real life. Travis Mathews will be present at the screening.

Präsentiert von



KEEP THE LIGHTS ON

Passage 1, Freitag 19.10., 20.15 Uhr

Ira Sachs, USA 2012, 101', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Fünf Minuten dauert es, bis Erik und Paul, die Hauptfiguren dieses wunderbaren Films, das erste Mal Sex haben, 14 Minuten, bis Paul seine erste Crackpfeife pafft, 40 Minuten, bis sich das Paar zum ersten Mal trennt und Paul in eine Entzugsklinik geht. Damit sind die Grundmotive des New Yorker Beziehungsdramas etabliert, der Kampf zwischen Sucht und Liebe ist eröffnet. Regisseur Ira Sachs verarbeitete mit „Keep The Lights On“ seine eigene Amour fou zu Literaturagent Bill Clegg. Das dürfte ein Grund sein, warum der Film so eine enorme Zärtlichkeit abstrahlt. Der zweite ist die schauspielerische Leistung von Thure Lindhardt. Der Däne (war bei den LSF 2010 in „Broderskab“ zu sehen) spielt die Rolle des Filmemachers Erik mit einer Verletzlichkeit, die zu Tränen rührt. „Keep The Lights On“ bekam auf der Berlinale den Teddy für den besten LGBT-Spielfilm. Eine hübsche Geste, wenn man bedenkt, dass Ira Sachs sein Alter Ego Erik ebenfalls diesen Preis gewinnen lässt – für eine Doku über den Beefcake-Fotografen Avery Willard, die es übrigens wirklich gibt. Noch so ein Beispiel für den schmalen Grat, der hier Fiktion und Realität trennt. Ein wahrhaftiger Film, der keinen kaltlässt, der schon mal geliebt hat. www.keepthelightsonfilm.com

It only takes five minutes before Erik and Paul have sex for the first time, 14 until Paul smokes Crack, and within 40 minutes they break up for the first time and Paul goes into rehab. The fight is on between love and addiction. "Keep The Lights On" is inspired by director Ira Sachs' own relationship with literary agent Billy Clegg – which might be one reason of the overwhelming tenderness in this film. Another is the fantastic Thure Lindhardt, who impersonates Erik with incredible vulnerability. "Keep The Lights On" is the winner of the Berlinale's Teddy Award for the best LGBT feature film 2012.

KYSS MIG

KISS ME

Metropolis, Sonntag 21.10., 20.15 Uhr

Alexandra-Therese Keining, Schweden 2011, 107', digital, schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Mia hat ihr Leben organisiert wie die nervöse Gastgeberin einer gesitteten Cocktailparty: Das Dekor stimmt, die Gäste entsprechen den Erwartungen und zu starke Gefühle sind nicht eingeladen. Und dann platzt auf einmal die Liebe herein, nackt, anmaßend und doch unwiderstehlich. Eigentlich will Mia den Geburtstag ihres Vaters nutzen, um dessen neue Frau, deren Sohn Oskar und Tochter Frida kennenzulernen und ganz erwachsen ihre eigene Hochzeit mit Tim zu verkünden. Doch ihre Stiefschwester Frida ist ganz anders als gedacht: aufmerksam, verschmitzt, mit Blicken, die tief gehen. Die flirrende Anziehung nimmt Besitz von Mia und entlädt sich in einer verwunschenen Sommernachtsszene. Doch weiterzugehen im hellen Tageslicht heißt für beide, bestehende Bindungen beenden zu müssen und ihr Selbstbild noch einmal zu überdenken. Den Umgang Fridas, Mias und ihrer Familie mit der Komplexität der Gefühle und deren Verhandlung zeigt „Kyss Mig“ in klugen, wunderschönen Bildern. Das Debüt von Regisseurin Keining könnte es dank der perlenreife Chemie zwischen den Schauspieler_innen und seiner ehrlichen wie romantischen Geschichte auf Anhieb zum Lesbenfilmfavoriten schaffen. www.kyssmig.se

Mia's life is a civilised cocktail-party, the decor is perfect, the guests up to expectations and intense feelings are not invited. And then love bursts in, naked, presumptuous and irresistible. On her father's birthday, Mia wants to meet his new family and plans to announce her own wedding plans. But stepsister Frida is not as expected – attentive, cheeky, with deeply penetrating looks. Their mutual attraction explodes in a romantic summer night, but daylight means having to deal with their existing relationships. A beautiful, honest depiction of the complexities of adult emotions, and possibly an instant lesbian favourite.

Unterstützt von



www.visitstockholm.com/gay-lesbian

LENGUA MATERNA

MOTHER TONGUE

Passage 2, Mittwoch 17.10., 20.15 Uhr

Liliana Paolinelli, Argentinien 2010, 78', digital, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Nach 14 Jahren des Zusammenlebens mit ihrer Partnerin Nora findet die Cafébesitzerin Ruth endlich den Mut, ihrer übermächtigen Mutter Estela zu gestehen, dass sie lesbisch ist. Das Gespräch hätte vielleicht besser verlaufen können: Erst einmal erleidet Estela einen kräftigen Schock, dass ihre Tochter sie jahrelang belogen hat. Doch sobald sie die Nachricht auch nur halbwegs verdaut hat, entschließt sich Estela zu einer eigenen Erforschung des lesbischen Lebensstils, ganz in der Hoffnung, dadurch ihre Tochter besser verstehen zu können. Mit ihrer besten Freundin im Schlepptau begibt sie sich auf Streifzug durch die angesagten Lesbenclubs der Stadt. Dabei räumen die beiden Frauen nicht nur beim Bingo ab, sondern lernen auch noch ein paar Exen ihrer Tochter kennen. Das Treiben ihrer Mutter bringt Ruth zunächst natürlich mächtig auf die Palme, doch dann zeigt sich die wiedergewonnene Nähe zwischen Mutter und Tochter, als Ruths langjährige Beziehung zu zerbrechen droht. Mit gestochen scharfen Dialogen und exzellentem Schauspiel der Darstellerinnen zeigt Paolinellis Film, dass Mutterliebe so schnell nichts erschüttern kann. www.lenguamaterna.com

She's been together with her girlfriend, Nora, for 14 years – now Ruth finally finds the courage to come out to her mother, Estela. Estela is at first shocked, but then tries to find out everything that she can about lesbian life. Together with her best friend, Estela checks out lesbian bars and meets her daughter's ex-girlfriends. Ruth is annoyed at first – but when her relationship with Nora shows signs of breaking, she finds a real friend in her mother. Witty dialogues and excellent acting make this endearing film an absolute must-see.

LES REINES PROCHAINES

Passage 2, Sonntag 21.10., 17.45 Uhr

Claudia Wilke, Deutschland/Schweiz 2012, 78', digital, schweizerdeutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„Alleine denken ist kriminell!“ Nach diesem Credo leben und arbeiten Les Reines Prochaines seit ihrer Gründung 1987. Mit ihrer Freude an Experimentellem, Sinnigem und Unsinnigem entwickelt die Schweizer Künstlerinnengemeinschaft, die zurzeit aus Mitbegründerin Muda Mathis sowie Sus Zwick, Fränzi Madörin und Michèle Fuchs besteht, ein künstlerisches Gegenkonzept zur häufig sinnentleerten Hochglanzkunst. Schräg, laut und provokativ – mit viel Witz und Selbstironie und um keine Peinlichkeit verlegen begeben sich die Reines gemeinsam auf die Suche nach neuen Ausdrucksformen und Lebensentwürfen. Weil sie sich immer wieder neu erfinden und weder vor Auseinandersetzungen noch vor Improvisationen zurückschrecken, beeindruckt die ausdrucksstarken Ausnahmekünstlerinnen seit Jahren ihr Publikum. Die Dokumentation von Claudia Wilke porträtiert mit einem vielfältigen Zusammenschnitt aus Auftritten, Videoinstallationen, Performances, Ausstellungen und Interviews Leben und Wirken der außergewöhnlichen Frauen, die sich dem Wagnis stellen, Kunst zu machen. Es bereitet großen Spaß, die unverschämte Bande, die ihre Vorbilder in Dada, Punk und Aktionismus findet, mit der Kamera auf ihrer Reise zu begleiten und ihre Welt zu entdecken. www.reinesprochaines.ch

"Thinking for yourself is criminal." Claudia Wilke's entertaining and inspiring documentary accompanies the Swiss performance group, Les Reines Prochaines, currently composed of Muda Mathis, Sus Zwick, Fränzi Madörin and Michèle Fuchs, during performances, installations and private moments. The collective, which has existed since 1987, sets intelligent, funny and rebellious counterpoints to the established art world, finding its role models in Dada, Punk and Actionism.

Präsentiert von



Präsentiert von



LET MY PEOPLE GO!

Metropolis, Donnerstag 18.10., 20.15 Uhr

Mikael Buch, Frankreich, 2011, 83', digital, französisch-finnische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Der Briefträger Ruben lebt mit seinem zuckersüßen Freund Teemu in der paradiesischen finnischen Diaspora. Wie jeden Tag liefert er fröhlich seine Pakete ab, nur hätte er nie damit gerechnet, dass einer seiner Kunden auf einmal ein Bündel Geld aus dem Briefumschlag holt, es ihm als Geschenk in die Hand drückt und mit einem Schwächeanfall zu Boden geht. Da ihn Teemu noch dazu vor die Blockhütte setzt, landet Ruben ohne Vorwarnung im Chaos. Ohne Dach über dem Kopf tritt der frischgebackene Single seinen ganz persönlichen Exodus zu seiner Familie nach Paris an. Dort wartet die Mischpoke (Almodóvars Grande Dame Carmen Maura in einer Parade-rolle) schon sehnsüchtig darauf, ihn in ihre Problemchen miteinzubeziehen. Mikael Buch schafft eine bezaubernde und kurzweilige Komödie über Schmocks und Gois, 199.980 € in bar und einen Briefträger, der auszog, die Liebe zu lernen. Ohne Scheu vor Absurdität und Schrulligkeit nimmt der Film jüdisches und schwules Leben gleichermaßen detailverliebt auf die Schippe. Durch finnische Wälder gegrölte Chansons und Rebbe Rosenbergs Spezial-Sprays lassen wirklich kein Auge trocken. Hava Nagil! www.letmypeoplego.com

Postman, Ruben, is living happily with his lover, Teemu, in the idyllic Finnish diaspora, when suddenly, out of the blue, one of Ruben's clients gives him €199,980 in cash, and Teemu ends their relationship. Ruben decides to leave the chaos behind him and return to his family in Paris – where the mishpocha (among them Carmen Maura, Almodóvar's Grande Dame) are awaiting him. Hilariously funny, director Mikael Buch pokes fun at both Jewish and gay peculiarities.

LOVE ME NOT

Passage 2, Samstag 20.10., 22.15 Uhr

Gilitte Leung, Hongkong 2011, 92', digital, kantonesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Aggie und Dennis kennen sich seit Kindertagen und wohnen nun endlich zusammen. Da könnten wir eine romantische Zweierbeziehung vermuten ... doch die beiden sind „nur Freunde“. Beide sind sich auch 100-prozentig sicher, dass das so bleiben wird, denn Dennis ist schwul und Aggie lesbisch. Leider – oder glücklicherweise – geht die Liebe nicht so einfache Wege, und „gay“ ist, wie Dennis' Freundin im Film bemerkt, eben doch nur ein Label. Das bringt Aggie und Dennis im weiteren Verlauf der Geschichte mächtig durcheinander und nicht nur ihre Beziehung, sondern auch ihre Identitätskonstrukte ins Wanken. Die Frage, die sich die beiden stellen, „Bin ich noch schwul beziehungsweise lesbisch, wenn ich mich in ihn/sie verliebe“ ist das zentrale Thema dieses Films und wird viel diskutiert. Künstlerisch und mit liebevoller Kameraführung begleitet Gilitte Leung zwei sehr verschiedene Charaktere bei ihrem Tanz um den heißen Brei und wirft in dieser charmanter Komödie auch einen Blick auf deren lesbisches beziehungsweise schwules Liebesleben. Herausgekommen ist eine leichte und unbeschwertere Komödie für Fans der schönen Bilder. www.gilitleeung.com/Love.Me.Not.html

Aggie and Dennis have known each other since primary school and share a flat. But not as a couple. "Just friends!" they say, and are one hundred percent sure, because Aggie is a lesbian and Dennis gay. But "gay" is, as one of Dennis' friends says, just a label and love has a way of complicating life and identities and turning labels inside out. Very arty, with loving camera work, Gilitte Leung leads her two characters in dance around definitions, creating a charming and aesthetically-pleasing comedy.



MÄNNER ZUM KNUTSCHEN

Metropolis, Mittwoch 17.10., 20.15 Uhr

Robert Hasfögel, Deutschland 2012, 88', digital, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln



MAN FOR A DAY

Passage 2, Freitag 19.10., 18.15 Uhr

Katarina Peters, Deutschland 2012, 96', digital, deutsch-englisch-hebräische Originalfassung mit deutschen Untertiteln



MY BEST DAY

Passage 1, Donnerstag 18.10., 22.30 Uhr

Erin Greenwell, USA 2011, 75', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln



NAMESS BA'GESHEM

MELTING AWAY

Passage 2, Donnerstag 18.10., 22.45 Uhr

Doron Eran, Israel 2012, 90', digital, hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln



A PERFECT ENDING

Passage 1, Samstag 20.10., 22.30 Uhr

Nicole Conn, USA 2011, 105', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln



ROUTE OF ACCEPTANCE

Passage 1, Sonntag 21.10., 17.30 Uhr

Heather Tobin, Kanada 2012, 112', digital, englische Originalfassung

Der völlig überdrehte Tobias und der charmante Ernst meistern die täglichen Hochs und Tiefs ihrer glücklich-chaotischen Beziehung eigentlich mit Bravour. Doch langsam steigt Ernsts Unzufriedenheit: Er möchte, dass Tobi etwas mehr auf dem Boden bleibt. So wird das plötzliche Auftauchen von Uta, Ernsts bester Freundin aus Kindheitstagen – hochgradig intrigant und zudem noch Geheimagentin – auf einmal zur Zerreißprobe für die beiden. Denn Uta will ihre alte Jugendliebe für sich allein, egal ob nun schwul oder nicht. Für die ungleichen Turteltauben heißt es jetzt: Alles oder Nichts! Soweit zur Story dieser überdrehten Low-Budget-Screwball-Komödie aus der Hauptstadt, die vorwiegend durch Crowdfunding finanziert wurde. Was dieses sicherlich nicht perfekte Feel Good-Movie aber so unterhaltsam macht, sind der comichafte Erzählstil, viele gelungene und herrlich überdrehte Gags, und nicht zuletzt die Auftritte einiger Berliner Szenegrößen wie Ades Zabel und Andreas Kuschner als traniges Verkäufererehepaar, Marcel Schlutt oder Nina Queer. Auch dank der besonders einfallsreichen Kamerarbeit ist ein Film entstanden, der einfach Spaß macht und nebenbei sogar noch ein paar interessante Antworten auf die Mysterien der Liebe gibt. jp
Regisseur und Team sind angefragt.

Take a look at the funny side of Berlin in this endearing screwball comedy which was mainly financed by crowdfunding. Sweet Ernst and crazy Tobi are a happy couple with the usual difficulties – but when nasty Uta, Ernst's childhood-friend, appears and tries to win Ernst for herself, stubbornly ignoring that he is gay, the relationship is suddenly at stake. Thanks to inventive camerawork and a comic-like narration, this little gem is a perfect feelgood movie!
Director and team have been invited.

„Be yourself and create your own gender.“ Ein sehenswerter Film, nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer und Menschen aller anderen Gendervarianten. Diane Torr, seit den 80er-Jahren für ihre queeren Performances, Installationen und Drag-Shows bekannt, gibt seit einigen Jahren unter dem Namen „Man for a Day“ Drag-King-Workshops (in diesem Jahr auch im Rahmen des Festivals am 20./21.10.!) für Frauen. Einen solchen begleitet dieser Film dokumentarisch und erlaubt den Zuschauer_innen zusätzlich einen Blick in die ganz unterschiedlichen Leben der Teilnehmenden. Diane Torr möchte vor allem, dass diese sich in die männliche Rolle einfühlen. Dabei geht es ihr sehr stark auch um den Raum und die Privilegien, die sich dadurch plötzlich eröffnen. Durch ihre Arbeit dekonstruiert sie den Geschlechtermythos und legt zudem Mechanismen von Hierarchie und patriarchalen Strukturen frei. Um eine überzeugende Performance hinzulegen, also als Mann zu „passen“, ist es zum Beispiel notwendig, den Boden, auf dem mensch geht, nicht nur zu betreten, sondern zu „besitzen“. Dieses kleine Wörtchen „own“ bezeichnet sowohl die gewaltvolle patriarchale Raumeignung als auch positives Selbstbewusstsein. Die Wirkung ist tatsächlich erstaunlich. js
www.manforaday-film.com
Diane Torr ist anwesend.

„Be yourself and create your own gender.“ Diane Torr's message has not lost its power since the 1980s. The performance artist has been giving her „Man for a Day“ workshops for women around the globe for a number of years – one of them is portrayed in this informative and entertaining documentary. And for all of you who'd like to share in the experience: the LSF will be presenting a workshop with Diane Torr on 20./21. October. Diane Torr will be present at the screening.

Für Infos/Anmeldung zum Workshop:
diane.torr@googlemail.com

In der tiefsten amerikanischen Provinz bekommt Karen, die Rezeptionistin von „Hanks Kältetechnik“, während ihrer Sonderschicht am Unabhängigkeitstag einen unerwarteten Anruf von einem Mann. Sie ist sich sicher: Der Typ, dessen Kühlschrank außer Gefecht gesetzt ist, ist ihr verschollener Vater! Da ihre Eltern schon lange geschieden sind, hat sie ihn ewig nicht mehr gesehen. Kurzerhand greift sich Karen ihre super-dyke Freundin Meagan, die eben noch mit dem Anbaggern einer anderen beschäftigt war, und fährt mit ihr auf deren Motorrad zu einer Wohnwagensiedlung, um besagten Kühlschrank zu inspizieren. Doch die lang ersehnte Familienzusammenführung bleibt aus. Stattdessen findet Karen eine mittlerweile spielsüchtige Schwester vor, einen Stiefbruder im Ringer-Outfit sowie den Liebhaber ihres Vaters, der diese Tatsache bei jeder Gelegenheit verleugnet. Drehbuchautorin und Regisseurin Erin Greenwell gewährt mit ihrem charmanten Indie-Film Einblick in ein ländliches, leicht verschrobenes Nordamerika mit liebenswert schrulligen Bewohner_innen, die trotz aller Widrigkeiten und Pannen ihr Leben zu meistern wissen. kb
www.mybestdaythemovie.com

In the middle of American nowhere, on her extra shift on the Fourth of July, receptionist Karen receives an unexpected call from someone who might be her long-lost father. Hoping for a family reunion, she takes the long ride to his trailer park, together with her totally dyke friend, Meagan. And a family reunion it is – but way beyond Karen's expectations ... Heartwarming and funny, director Erin Greenwell takes us on a journey of mishaps, fireworks and surprising realisations alongside an ensemble of outsiders.

Präsentiert von



Galya ist untröstlich. Ihr Mann liegt im Sterben und ihr einziger Sohn Assaf, den sie und ihr Mann vor vier Jahren vor die Tür gesetzt haben, nachdem sie in seinem Zimmer Frauenklamotten gefunden hatten, ist unauffindbar. Sie beauftragt einen Privatdetektiv mit der Suche nach Assaf, der jedoch Anna findet und ihr mitteilt, dass ihr Vater im Sterben liegt. Weil er nicht weiß, wie er es ihr beibringen soll, erzählt er Galya nichts von der Transidentität ihres Kindes. Anna allerdings schleust sich als private Krankenschwester in das Hospital ein, in dem ihr an Krebs erkrankter Vater liegt, um ihn zu pflegen. Doch während der sich Annas Anwesenheit erfreut, beginnt die Mutter Verdacht zu schöpfen ... Verstörend leise erzählt und von bittersüßer Ästhetik untermalt, spricht der Film nicht nur von Trans- und Homophobie, sondern auch von dem verzweifelt Kampf einer jungen Frau um die Anerkennung ihrer Identität durch ihre Familie und dem Bemühen einer Mutter, das für sie Unbegreifliche anzunehmen. Er zeigt aber auch die explosive Lebenslust der queeren Szene Tel Avivs. Nach dem Motto: „We're not called gay for nothing“ lassen Annas Freund_innen in dem Nachtclub, in dem sie als atemberaubend schöne Drag-Queen auftritt, die schillernden Fetzen fliegen. js

Galya's husband is dying, and she can't find her son, Assaf, whom she and his father banned four years ago for cross-dressing. A private eye sent to find Assaf, finds Anna in his stead ... He tells Anna that her father is dying, but is unable to bring himself to tell Anna's mother that she now has a daughter. Anna, wanting to care for her father, organises a job as nurse, where she also comes into contact again with her mother, who begins to harbour suspicions ... An emotional tale that touches on sexuality and how everyday people handle themselves when forced to deal with the harsh realities of life and death and what is left in its wake – all the things that are just „Melting Away“.

Die alternde Rebecca (grandios: Barbara Niven) ist eine echte High-Society-Lady. Materiell fehlt es ihr an nichts, doch leider kam sie in ihrem ganzen Leben noch nie in den Genuss eines anständigen Orgasmus. Das soll sich ändern, finden ihre Freundinnen und vermitteln sie an eine höchst seriöse Callgirl-Agentur. Denn Frauen, so sind sie überzeugt, sind die besseren Liebhaber_innen. Von Zweifeln gebeutel, ruft Rebecca dort schließlich an und verlangt eine Gespielin in ihrem Alter. Doch wer schließlich vor der Tür steht, ist die umwerfend schöne 29-jährige Paris. Nach einigen Startschwierigkeiten schafft es Paris schließlich, Rebecca zu verführen, die sich daraufhin prompt verliebt. Doch ist eine Liebe zwischen Klientin und Dienstleisterin an sich schon schwierig, so bergen beide Frauen zusätzlich ein dunkles Geheimnis. Kann das ein gutes Ende nehmen? Die perfekt glatte Bildführung könnte ein mainstreamgerechtes Fernsehdrama vermuten lassen. Jedoch schafft es dieser Film tatsächlich zu berühren. Er äußert leise Kritik an der Oberflächlichkeit und dem schönen Schein der High Society und erzählt sowohl von sexueller Befreiung als auch von Liebe und Trauer. js
Warnung: Der Film enthält eine kurze Szene sexueller Gewalt.
www.nicoleconn.com/a-perfect-ending-movie

Rebecca (wonderful: Barbara Niven) is a 50-ish married socialite whose life is neither romantically nor sexually satisfying. Her best friends decide to change this and set her up with a high-class call girl, Paris ... What starts as a comedy of errors ends up as a uniquely erotic journey. Director Nicole Conn („Claire Of The Moon“, „Elena Undone“) succeeds yet again in presenting a touching and sexy movie for lovers of beautiful pictures – and women. Warning: this film contains a short scene of sexual violence.

Heather Tobins neuer Film spielt (mit dem) Schicksal – und das gleich in drei Varianten. Nach der Highschool steht Ryan vor der wichtigen Entscheidung, auf welche Uni sie gehen soll. Aber sie tut sich schwer damit, bedeutet es doch auch, ihr bisheriges, bequemes Leben aufzugeben und sich einer ungewissen Zukunft an einem neuen Ort zu stellen. In drei episodenhaften Erzählsträngen wagt der Film einen Blick in die Kristallkugel und zeigt, wie Ryans Wahl Einfluss auf ihr Leben nehmen könnte. Lasst euch von der Regisseurin des Films „To Each Her Own“, der 2009 im Programm der Lesbisch Schwulen Filmtage lief, mitnehmen in ein Spiel mit den Möglichkeiten und der Frage: Was wäre wenn? Und lasst euch überraschen, welche Entscheidung Ryan am Ende wirklich treffen wird: Macht sie die große Karriere, bekommt sie ein Kind, läuten gar die Hochzeitsglocken ... oder überlegt sie es sich vielleicht doch noch einmal ganz anders? „Route Of Acceptance“ ist eine fantasievolle Coming-of-Age-Story mit einem mitreißenden Soundtrack, unter anderem mit Stücken der Band Hunter Valentine. tr

Ryan has just finished high school – and now what? She stresses over the decision about which college to go to, meaning as it does, that she'd have to leave her comfortable home life behind. Heather Tobin, director of „To Each Her Own“ (LSF 2009), takes Ryan's situation as a starting point for three separate episodic narrations. Will she become a successful businesswoman? Be a mother? Get married? This warm-hearted and entertaining film takes a playful look at coming-of-age – and we all wonder: what will Ryan choose in the end?



TRANSGENDER TUESDAYS

B-Movie, Freitag 19.10., 18.00 Uhr

Mark Freeman, USA 2012, 54', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„Transgender Tuesdays“ erzählt die Geschichte der ersten Klinik für Trans*menschen in den USA. Mit den in San Franciscos heruntergekommenem Tenderloin-District, in dem viele MTFs als Prostituierte arbeiteten, eröffnete der Arzt Tom Waddell 1993 das Tom Waddell Health Center – eine Klinik, in der ausdrücklich alle Zutritt finden sollten – ob krankensichert oder nicht. Regisseur Mark Freeman ist seit der Gründung als Pfleger dabei – und hat der Klinik, die vielen ähnlichen Einrichtungen in den USA und weltweit als Vorbild dient, ein beeindruckendes Denkmal geschaffen. Geschickt verbindet Freeman Fakten zur Diskriminierung von Trans*menschen in der US-amerikanischen Gesellschaft von den 1950er-Jahren bis heute mit Interviews von Patient_innen der ersten Stunde. Diese schildern eindringlich die bedrückende Atmosphäre in den „Bad Old Days“, in denen es für sie unmöglich war, ausreichende Gesundheitsfürsorge zu erhalten. Austin hat in „Austin Unbound“ nun das Glück, von dem zu profitieren, was seine Vorgänger_innen so hart erkämpft haben: einer Infrastruktur, in der es sich als gehörloser Transmann gut leben lässt. www.transgendertuesdaysmovie.com
www.austinunbound.org
Ein Crewmitglied ist anwesend.

“Transgender Tuesdays” tells of the Tom Waddell Health Center, the first low-cost public health clinic specifically for transgender clients in the US, opened in 1993. The film addresses the dire need for transgender-specific health care through in-depth interviews with patients who have long been marginalized. A crew member will be present. In “Austin Unbound”, we meet a young, deaf transman.

Zusammen mit:
AUSTIN UNBOUND, Sel Staley, USA 2012, 45', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Präsentiert von



UNTER MÄNNERN – SCHWUL IN DER DDR

AMONG MEN – GAY IN EAST GERMANY
Passage 1, Donnerstag 18.10., 18.00 Uhr

Markus Stein, Ringo Rösener, Deutschland 2011, 94', digital, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Wie haben Schwule in der DDR gelebt? Das fragt sich Jungregisseur und gebürtiger Anklamer Ringo Rösener, der zum Zeitpunkt des Mauerfalls erst sechs war. Erhellende und durchaus kontroverse Einsichten liefern ihm die sieben Interviewpartner seines Dokumentarfilms. Ihr Auftreten und Handeln in der DDR hätte unterschiedlicher nicht sein können. Der Theologe Eduard Stapel zum Beispiel war die Galionsfigur der ostdeutschen Schwulbewegung. Dadurch geriet er ins Visier der Stasi. Für den Chilenen Helwin Leuschner erfüllte sich hingegen ein Traum. Als junger Mann immigrierte er in die DDR und fand dort, gemessen an den Lebensbedingungen für Schwule in seiner Heimat, ein hedonistisches Paradies vor. Obwohl seit 1950 nie unter Strafe gestellt, galt Homosexualität offiziell als ein Überbleibsel bourgeoiser westlicher Dekadenz. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich Rösener auf die individuellen Erfahrungen seiner Protagonisten. Und diese sind so bunt wie das Leben selbst. Demnach ließe sich die Ausgangsfrage vielleicht mit „individuell“ beantworten. www.unter-maennern-film.de
Die Regisseure sind angefragt.

What was gay life like in East Germany? A question young German director, Ringo Rösener, sets out to answer in his debut documentary. The film centres on interviews with seven gay men who grew up in socialist Germany, or at least called it their home for a long time. The men's intriguing tales deliver diverse and sometimes delightfully contradictory insights into a social system that on the one hand, did not penalise homosexuality, but on the other, did not exactly roll out the red carpet for it either. The directors have been invited.

Präsentiert von



WESTERLAND

Passage 2, Sonntag 21.10., 20.30 Uhr

Tim Staffel, Deutschland 2012, 90', digital, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Winter auf Sylt. Wo sich im Sommer das Who-is-who der High Society zu Hummer und Champagner einfindet, sind in der kalten Jahreszeit Regen und trübe Sicht angesagt. Bei Schnee und Eis treffen der bodenständige Cem (Burak Yigit) und sein egomanisches Pendant Jesús (Wolfram Schorlemmer) aufeinander. So unterschiedlich ihre Pläne und Vorstellungen vom Leben auch sein mögen, versuchen sie gemeinsam die unangenehme Zeit des Jahres zu überstehen. Zwischen bizarrer Natur und Hotelschluchten, Urlaub und Arbeit, Glaubensfragen und Lügen, alten Regeln und neuen Geboten spinnt sich die Geschichte zweier Freunde; zweier Helfender, die sich selbst nicht helfen lassen wollen. Eine packende Abwärtsspirale auf der tristen und düsteren Insel Sylt. Basierend auf seinem Roman „Jesús und Muhammed“, den er inspiriert von der Westerländer Nebensaison zu Papier brachte, inszeniert der Theatermacher und Autor Tim Staffel seinen Stoff nun gekonnt auch auf der großen Leinwand. Eine Parabel voll Melancholie durchzogen von schweigender Unruhe über Zeiten des Umbruchs. www.westerland-film.de

Winter on Sylt, the island of the German jet-set in summer, means neither lobster nor champagne, but rain, snow and misty days. In this atmosphere, down-to-earth Cem and egomaniac Jesús meet and try to figure out the big questions of life. Between faith and lies, old rules and new orders unfolds a gripping story about two friends, two helpers who refuse to accept help for themselves. Based on the director's novel, “Jesús And Muhammed”, Tim Staffel presents us with a melancholic parable about upheaval and changes.

Unterstützt von



YOSSI

Passage 1, Sonntag 21.10., 15.00 Uhr

Eytan Fox, Israel 2012, 85', digital, hebräische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Zehn Jahre nach „Yossi And Jagger“, der tragischen Lovestory um zwei israelische Offiziere, legt Regisseur Eytan Fox noch mal nach: Yossi hat sich nach dem Tod seines Partners Jagger ins Medizinstudium gestürzt und ist mittlerweile Herzspezialist. Sein Alltag ist anstrengend, verantwortungsvoll, und die einzigen Aufregungen, die nebenbei passieren, gehen von den Kollegen aus: Die Nachtschwester ist heimlich in ihn verliebt, und sein frisch geschiedener Kollege will mit ihm um die Häuser ziehen und ihm zu mehr Lebensfreude verhelfen. Doch Yossi will nicht – sich nicht amüsieren, sich nicht erklären, und vor allem will er sich nicht outen. Die Wende bahnt sich an, als er eines Tages eine Patientin untersucht, mit der er unbedingt ein privates Wort wechseln muss – ist es doch seine „Ex-Schwiegermutter“, die von der großen Liebe ihres gefallenen Sohnes gar nichts ahnt. Yossi bekennt Farbe und merkt langsam, dass es auch ein Leben außerhalb des Krankenhauses gibt. Er macht Spontan-Urlaub in Eliat, wozu ihn vier junge Soldaten, die er als Anhalter mitgenommen hat, überreden ... Gefühlvolles Kino mit einem überragenden Hauptdarsteller und tollem Soundtrack von Keren Ann. Unbedingt anschauen! www.yossifilm.com

Ten Years after “Yossi And Jagger”, the tragic movie about the love between two gay Israeli army officers, director Eytan Fox continues the story. Yossi has become a heart surgeon and leads a pretty uneventful, but strenuous life. He neither wants to cheer up, nor does he want to explain himself – and, first and foremost, he does not want to come out. Then his “ex-mother-in-law” – who has no idea of the love that had existed between Yossi and her dead son – becomes his patient ... The encounter is cathartic and Yossi finally discovers the strength to live a life “out in the open”.

Unterstützt von

ZENNE

ZENNE DANCER

Passage 1, Freitag 19.10., 18.00 Uhr

M. Caner Alper, Mehmet Binay, Türkei 2011, 99', digital, türkisch-deutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die Idee zu „Zenne“ entstand, nachdem ein Freund der beiden Regisseure 2008 von seinem Vater auf der Straße erschossen wurde, weil er schwul war. Der Film hat eine breite Öffentlichkeit in der Türkei erreicht, da er seine Premiere auf dem renommierten 48. Antalya Film Festival hatte, dort fünf Auszeichnungen gewann und danach das queere Filmfest in Ankara eröffnete. Er erzählt die Geschichte dreier ungleicher Freunde, die sich in Istanbul kennen und lieben lernen. Ahmet, ein junger Mann, der aus einem kleinen Dorf nach Istanbul kommt, um zu studieren und seinen repressiven Familienstrukturen zu entkommen, trifft auf Can, einen exzentrischen Bauchtänzer, der im Untergrund leben muss, da er sich vor dem Einzug zum Militär versteckt. Beide treffen auf Daniel, einen Fotografen aus Deutschland, der ein Trauma zu überwinden sucht. Ermutigt von seinen Freunden versucht Ahmet sein Schwulsein offener zu leben, verweigert den Militärdienst und outet sich bei seinem Vater. Der Film ist ein sehr persönliches Debüt über Freundschaft, schwules Leben in Istanbul und eine harsche Kritik an der erniedrigenden Behandlung schwuler Männer durch das türkische Militär. www.zennethemovie.com

“Zenne” was inspired by the tragic death of a friend of the two directors, who was shot by his father for being gay. Winner of several awards at the renowned Antalya Film Festival, and the opening film at Ankara's Queer Film Festival, the movie tells the story of Ahmet, who has flown from his repressive family to Istanbul, Can, an eccentric belly-dancer, and Daniel, a German photographer dealing with a traumatic experience. A very personal debut about friendship, gay life in Istanbul and a harsh critique of the humiliating treatment of gay men by the Turkish military.

Präsentiert von



DIE WOCHE DANACH THE WEEK AFTER

Amerikazentrum, Dienstag 23.10., 19.00 Uhr
Metropolis, Freitag 26.10., 19.00 + 21.15 Uhr
Metropolis, Samstag 27.10., 19.00 Uhr
Metropolis, Samstag 27.10., 21.15 Uhr
Rote Flora, Sonntag 28.10., 17.00 Uhr

Die Filmtage gehen weiter! Auch in der Woche nach dem eigentlichen Festival könnt Ihr noch mal ins Kino gehen und LSF-Atmosphäre genießen, denn wir wiederholen die drei beliebtesten Filme. Welche das sind, wissen wir jetzt noch nicht – aber wir werden die Titel während der Festivalwoche bekanntgeben, natürlich auch auf www.lsf-hamburg.de. Wir freuen uns, euch am Freitag, den 26. Oktober um 19 Uhr und 21.15 Uhr und am Samstag, den 27. Oktober um 19 Uhr im Metropolis noch einmal wiederzusehen!

Neben den Wiederholungen präsentieren wir in derselben Woche unsere Mini-Reihe „Stonewall Revisited“ (Seite 14) und, na klar, gibt es auch unser traditionelles Nachbeben (Seite 10).

The festival isn't over yet! We have three encore presentations of the most popular movies of this year's LSF in Metropolis on Friday, 26th October, at 7 pm and 9.15 pm, and on Saturday, 27th October, at 7 pm. The titles will be announced during the festival week, and posted on www.lsf-hamburg.de.

In the same week, we'll also be screening two films about Stonewall (page 14) and, of course, celebrating the traditional “Aftershock” with you.

KLEINE ANZEIGEN

DON'T TRY THIS AT HOME

try us!

FairLINES
...dein Reisebüro!
Tel. 040 - 44 14 56
www.fairlines.de

Alle Rassisten sind Arschlöcher - überall!

DAS TAXI ★ 22 11 22
das-taxi.de

lerche 28 Internationales Interkulturelles Frauenwirtschaftszentrum

TAG DER OFFENEN TÜR
19.11.2012

Das Zentrum ist ein Ort für:

- Frauen in Hamburgs Wirtschaft
- Netzwerk & Austausch
- Seminare & Veranstaltungen
- Informationen rund um Gründung & Unternehmensführung
- Büros & Infrastruktur

www.lerche28.de

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Q-BAR
cocktails, tapas & mehr

Silbersacktwiete 6 | 20359 Hamburg | Tel: 040/313375 | E-Mail: qbar-hamburg.de

Kanzlei im **steindamm91** Bürogemeinschaft

Claudius Simon Brenneisen
Rechtsanwalt
Catrin Brosowski
Rechtsanwältin
Markus Protting
Rechtsanwalt
Ilka Quirling
Rechtsanwältin
Bilşat Top
Rechtsanwalt

Aufenthaltsrecht | Familienrecht
Strafrecht | Zivilrecht

Steindamm 91 - (U1 Lohmühlenstraße) - 20099 Hamburg
Telefon 040 98 23 18 50 | 040 98 23 22 30 · Telefax 040 98 23 22 31
www.steindamm91.de **Beratung auch auf spanisch und türkisch**

Jan Lehmann
Physiotherapie & Funktionstraining

- Functional Fitness
- Leistungsoptimierung
- Sportphysiotherapie
- Personal Training

KRAFT AUSDAUER STABILITÄT

Mendelssohnstrasse 15 b 22761 Hamburg 0176 34 46 68 77
www.janlehmann.de

Buchhandlung IM SCHANZEN VIERTEL

Literatur & Politik
Schulterblatt 55
20357 Hamburg
Tel. 040/430 08 08
Fax 040/430 16 37
info@schanzenbuch.com
www.schanzenbuch.com

Wir führen auch:

- Comics
- Queere Theorie und Literatur
- Reiseführer
- Bücher über Street Art
- Daumenkinos
- Notizbücher
- Kalender

Montag - Freitag 9.30 - 19 Uhr
Samstag 10 - 18 Uhr
Buchhandlung im Schanzenviertel GmbH

fortschritte HAMBURG
Fortbildungen Seminare Beratung

Weiterbildungen, Fortbildungen, Vorträge für therapeutische, pädagogische, medizinische & psychosoziale Fachkräfte

Lerchenstraße 28a, 22767 Hamburg, 040 / 87504469
info@fortschritte-hamburg.de, www.fortschritte-hamburg.de

kinderwunsch
emotionale begleitung für lesben und schwule einzel- und paarberatung

traute bickel 040 - 431 88 476
www.koerpertherapie-hamburg.de

SUICYCLE
WOHLWILLSTRASSE 12 | 20359 HAMBURG | SANKT PAULI
SUICYCLE-STORE.DE

ALTONAER THEATER

NACH DEM ROMAN VON WALTER KEMPOWSKI

UNS GEHT'S JA NOCH GOLD

URAUFFÜHRUNG 03.11.2012
VORSTELLUNGEN BIS 08.12.2012

TICKETS 040. 39 90 58 70 · WWW.ALTONAER-THEATER.DE

LEBEN IST TÖDLICH!

www.trostwerk.de
andere bestattungen

WEIDENALLEE 21 UND ERIKASTR. 42 □ HH / 43 27 44 11

HEIN & FIETE
Hamburgs schwuler Infoladen im neuen Gewand

Pulverteich 21, 20099 Hamburg
Telefon: 040-240 333
www.heinfiete.de

KOMÖDIE K WINTERHUDER FÄHRHAUS

Judy Winter in SPÄTLESE
KOMÖDIE VON FOLKE BRABAND

14.9.-11.11.12

Karten: (040) 480 680 80 oder komoedie-hamburg.de

Winterhuder Kaffeehaus

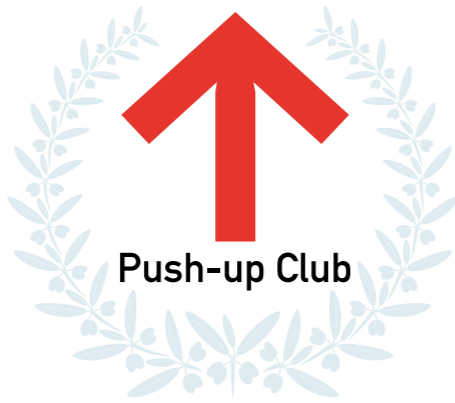
Kaffeehaus seit über 20 Jahren

- über 20 Teesorten
- leckere Suppen & Snacks
- vollwertig frühstücken
- Kuchen: Bio und konventionell

Unsere Öffnungszeiten täglich 9:00 - 23:00 Uhr

Winterhuder Kaffeehaus www.winterhuder-kaffeehaus.net
Winterhuder Marktplatz 16 mail@winterhuder-kaffeehaus.net
Tel. 040 47 82 00

PUSH UP MEMBERS ONLY



Push-up Club



**QUEER DURCH ST. PAULI
EINLADUNG FÜR MITGLIEDER***

In Zusammenarbeit mit der Stadtteiltour „Queer durch St. Pauli“ laden wir euch zu einem spannenden Rundgang über den Kiez ein. Ihr bekommt überraschende Einblicke in die queere Geschichte von St. Pauli - einem Stadtteil, in dem viel mehr zu finden ist als die übliche Mainstream-Kultur und der einer massiven Gentrifizierung ausgesetzt ist. Natürlich gibt es neben Insider-Infos auch einen Kneipenstopp in St. Paulis ältester Schwulenbar.

Die Tour findet am 3.10. statt und dauert 2,5 Stunden. Bitte meldet euch über push-up@lsf-hamburg.de an. www.queer-durch-stpauli.com

*Beitritt auch am Veranstaltungstag vor Ort möglich! Oder hier: lsf-hamburg.de/push-up

**10 JAHRE
PUSH-UP CLUB
EINLADUNG #2 FÜR MITGLIEDER***

2002 entwickelte das Festivalteam die Idee, einen Förderkreis für das Festival zu gründen - finanzielle Probleme und die politische Unsicherheit (Schwarz-Schill regierte) gaben damals den Anstoß. Heute sind die langjährigsten Pusher_innen bereits im zehnten Jahr dabei!

Der Push-up Club dankt euch für eure Unterstützung mit einem Geburtstagsempfang am Sonntag, 14.10.2012 ab 12 Uhr im Metropolis. Das Café Gnosa schenkt uns eine Geburtstagstorte, Barefoot Wine versorgt uns mit leckeren Getränken - und anschließend gibt es exklusiv für euch eine Preview des Festivalhighlights „Albert Nobbs“ mit Glenn Close in der Hauptrolle (s. S. 32).



„Anders zu sein ist auf den Lesbisch Schwulen Filmtagen Hamburg immer besonders schön. Meine Bitte: Unterstützen Sie die Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg! Damit dieses tolle Event mit seinen irritierenden Impulsen weiter die queere Kultur - und vielleicht nicht nur sie - verzaubern und bereichern kann.“

Maren Kroymann, Schauspielerin und Mitglied des Push-up Clubs

Sei dabei - ab 120 Euro im Jahr wirst du Mitglied im Push-up Club, dem Kreis der Fördermitglieder des Festivalvereins Querbild e.V., und unterstützt dein Festival! Mitglieder erhalten Gratistickets, exklusiv die Option auf die beliebte limitierte Dauerkarte, Infos, Einladungen und mehr.

Alle Infos unter lsf-hamburg.de/push-up

**PUSH MIT -
IM PUSH-UP CLUB!**

**TRITT
JETZT BEI UND
ERHALTE ALS
BEGRÜSSUNGS-
DANKESCHÖN EINE
FILMTAGE-DVD!**

WERDE JETZT MITGLIED IM PUSH-UP CLUB VON QUERBILD E.V.!

JA, ICH MÖCHTE EURE STÜTZE SEIN UND WERDE FÖRDERMITGLIED VON QUERBILD E.V.!
BITTE BUCHT MEINEN PUSH-UP VON € (MINDESTENS 10,- €) IM MONAT
AB DEM 1. 20__
 JÄHRLICH HALBJÄHRLICH VIERTELJÄHRLICH **VON MEINEM KONTO AB.**
EINE SPENDENBESCHEINIGUNG ERHALTE ICH DAFÜR AUTOMATISCH ZU JAHRESBEGINN.

VOR- UND NACHNAME

STRASSE UND HAUSNR.

PLZ UND ORT

TELEFON **E-MAIL**

KONTONUMMER

BANKINSTITUT

BANKLEITZAHL

DATUM **UNTERSCHRIFT**

Meine Daten werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Bitte einsenden an Querbild e.V. | Schanzstr. 45 | 20357 Hamburg | Telefon: 040-34 05 22 | 00187 direkt abgeben. Nach dem Eingang der Einzugsmandatungsbekanntmachung ist Du von uns eine schriftliche Bestätigung. Danke!

ALLE FILME VON A-Z

**LF = LANGFILM
KF = KURZFILM**

- 19_7 Deadly Kisses - KF
- 31_7 Frauen - LF
- 32_Albert Nobbs - LF
- 32_Alle Tijd - LF
- 19_Allez - KF
- 30_An die Freundinnen - LF
- 32_Anak-Anak Srikandi (Children of Srikandi) - LF
- 18_Anti-Aging Erna - KF
- 29_Audre Lorde - The Berlin Years 1984-1992 - LF
- 42_Austin Unbound - LF
- 09_Aynehayee Rooberoo (Facing Mirrors) - LF
- 31_Baby, The - LF
- 33_Ballroom Rules - LF
- 33_Bear City 2: The Proposal - LF
- 14_Before Stonewall - LF
- 15_Bikini - KF
- 20_Boys & Girls - KF
- 17_Boys In The Sand - LF
- 34_Bye Bye Blondie - LF
- 28_Call Me Kuchu - LF
- 34_Cherry - LF
- 19_Chloe Likes Olivia - KF
- 34_Cho Dependent - LF
- 22_Christina - KF
- 11_Claudette - LF
- 35_Clouburst - LF
- 19_Coffee & Pie - KF
- 18_Dance, The - KF
- 19_Derade, La - KF
- 29_Detlef. 60 Jahre schwul - LF
- 35_Dicke Mädchen - LF
- 16_Dirty Poole - LF

IMPRESSUM:

VERANSTALTER: Querbild e.V. mit Unterstützung der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und des Push-up Clubs, Schanzstraße 45, 20357 Hamburg
 Tel.: +49-(0)40-348 06 70
 Fax: +49-(0)40-34 05 22
www.lsf-hamburg.de
FESTIVALTEAM: Nadja Bärtschi, Ronald Behm, Sebastian Beyer, Alexandra Bialas, Anton Binnig, Katja Briesemeister, Hanne Homrighausen, Dana Linde, Joachim Post, Christoph Reiffert, Charlotte Reuscher, Dennis Tietz

Wir möchten denjenigen ein großes Dankeschön sagen, die uns das ganze Jahr über mit viel Zeit und Engagement, ihrem Wissen und ihrer Kunst unterstützen: Für die wunderbare Gestaltung aller Druckzeugnisse: Bax Bartmann bax@on-line.de | Für die Organisation unserer Eröffnungsveranstaltung: Tina Fritsche und Anke Korfhage | Für die Pflege unseres Archivs: Skadi Loist | Für Konzeption und Produktion unseres Trailers: Doro Carl und Claudia Reiche | Für die Programmierung unserer Website und Datenbank: Marco Schwarz | Für die Teamfotos: Andrea Preysing | Für sein unvergleichliches Engagement und unvergessliche Nächte: dem Nachbar-Team | Von Herzen danken möchten wir auch: Berlinale Sektion Panorama - Wieland Speck | Bildkraft | bildwechsel | Blessless & Didine | B-Movie-Team | Anke Bröskamp | Dagmar Brunow | Bundesverband kommunale Filmarbeit cartel X | CFMDC | Cinefest - Erika Wottrich | Klaus Dambrowski | Kanzlei Dr. Dimitrow | Dokumentarfilmsalon St. Pauli | Rosalie van Dülmen | Ingo Drzewiecki | entzau-

- 20_Don't brejk Maj Turbokolk Hart - KF
- 21_Down Here - KF
- 19_Ducha, La - KF
- 35_Fille Ou Garcon, Mon Sexe N'Est Pas Mon Genre - LF
- 36_Fit - LF
- 11_Fragments of Ava - KF
- 18_Frischluffttherapie 2 - KF
- 19_Fruit Salad - KF
- 19_Fuckbuddies - KF
- 36_Gayby - LF
- 15_Girl Bunnies. Hockey, The - KF
- 36_Gun Hill Road - LF
- 37_Gvarim Bilti Nirim (The Invisible Men) - LF
- 20_Half - KF
- 15_Hand In Hand - KF
- 37_I Am A Woman Now - LF
- 37_I Want Your Love - LF
- 28_Ingen Man I Sikte (Not A Man In Sight) - LF
- 15_Ishihara - KF
- 18_It's Consuming Me - KF
- 22_I've Been To Manhattan - KF
- 15_Jag är rund (Ich bin rund) - KF
- 18_Junggesellin - KF
- 38_Keep The Lights On - LF
- 30_Kuckucksei, Das - LF
- 38_Kyss Mig (Kiss me) - LF
- 21_Lady Paranorma, The - KF
- 20_Längs Vägen - KF
- 09_Leave It On The Floor - LF
- 38_Lengua Materna (Mother Tongue) - LF
- 28_Lesbiana - A Parallel Revolution - LF
- 39_Let My People Go! - LF
- 22_Licht ist weder richtig noch unrichtig, Das - KF
- 39_Love Me Not - LF
- 20_Lust Life - KF
- 40_Männer zum Knutschen- LF
- 20_Maiden And The Princess, The - KF
- 40_Man For A Day - LF
- 21_Man That Got Away, The - KF

BÜRO: Janosch Salzl, Linda Schnath
REDAKTION: Charlotte Reuscher
TEXTE VON: Anton Binnig, Katja Briesemeister, Gesine Claus, Sebastian Lübker, Christian Lütjens, Julia Oesterreich, Joachim Post, Christoph Reiffert, Charlotte Reuscher, Christina Schäfer, Tanja Rieckmann, Simon Schultz von Dratzig, Janosch Salzl, Axel Schock, Linda Schnath, Dennis Tietz, Kiu Urban
LEKTORAT: Christiane Barth
ENGLISCHE TEXTE: Sally Johnson, Julia Oesterreich, Charlotte Reuscher, Linda Schnath, Dennis Tietz

bert - Queer d.i.y. Filmfest Berlin | Torsten Fenz | Filmfest Hamburg | Sker Freist | Friedensblitz | Gunnar Geertz | Heinz Lochmann Filmtheaterbetriebe - Andreas Baumann, Svantje Höfler | London Lesbian & Gay Film Festival | gay-web - Christian Adler | Ana Grillo | Mareike Günse | Hamburg Pride - Lars Peters | Handarbeit - Jim Ostrycharczyk | Jörg Harder | HausDrei-Team | Kristina Hoffmann | Chris Höfner | Cyndia Hartke | Christiane Stephan | identities Wien | Evelyn Jahn | Sally Johnson | Kampnagel-Team | Regina Kempf | Kinemathek Hamburg - Martin Aust, Rita Baukowitz | Kinemathek Karlsruhe | Daniel Kleinhanß | Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg - Juana Bienenfeld, Christine Reinhardt | KurzFilmAgentur Hamburg | Skadi Loist | Anna Lorenz-Meyer | LSVD Hamburg - Wolfgang Preussner | Michael Malert | Metropolis-Team | Tina Nonnenmacher | Passage-Kino-Team | Henrik Paulsen | perlen '12 | Manno Peters | Cornelia Pirsig | Pink Apple Zürich | Pro-Fun media | Thomas Pfeiffer | Mel Pritchard | queerfilm Bremen |

- 31_Mann namens Herbstblume, Ein - LF
- 22_Mascara Negra - KF
- 28_Morir de Pie (Die Standing Up) - LF
- 08_Mosquita y Mari - LF
- 40_My Best Day - LF
- 41_Namess Ba'Geshem (Melting Away) - LF
- 22_Passing - KF
- 27_Passionate Politics - LF
- 41_Perfect Ending, A - LF
- 21_Performance Of Drowning, The - KF
- 21_Polaroid Girl - KF
- 18_Prora - KF
- 22_Putting The "I" In Trans - KF
- 39_Reines Prochaines, Les - LF
- 19_Rookie And The Runner, The - KF
- 41_Route Of Acceptance - LF
- 21_Sabbatical - KF
- 19_Scaffolding - KF
- 18_Schlussmachen geht immer - KF
- 22_Size King - KF
- 14_Stonewall Uprising - LF
- 20_Taboulé - KF
- 19_Tell Me A Memory - KF
- 33_trans*sport*gaygames* - KF
- 22_Transforming Family - KF
- 42_Transgender Tuesdays - LF
- 19_Treviano e la Luna - KF
- 19_Tsuyako - KF
- 27_United In Anger - A History Of Act Up - LF
- 42_Unter Männern - schwul in der DDR - LF
- 22_Victoria de Ursula, La - KF
- 29_Vito - LF
- 42_Westerland - LF
- 15_White Paper - KF
- 20_Wilding, The - KF
- 43_Yossi - LF
- 43_Zenne (Zenne Dancer) - LF
- 19_Zucht und Ordnung - KF

ENGLISCHES LEKTORAT: Sally Johnson
TITEL UND GESTALTUNG: Bax Bartmann | bax@on-line.de
ANZEIGENVERMARKTUNG, DRUCK, DISTRIBUTION: cartel X promotion GmbH & Co. KG
FOTOS: Wir haben uns um Klärung der Fotorechte bemüht, was uns leider nicht in allen Fällen gelungen ist. Wir bitten Rechteinhaber_innen, sich bei uns zu melden.

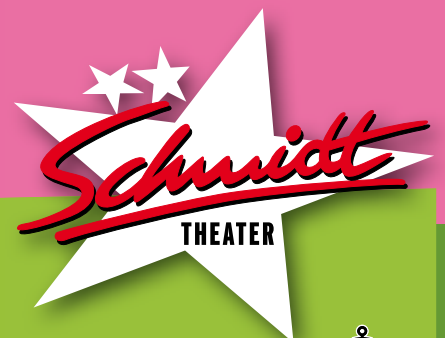
QueerScope - Independent German Queer Film Festivals | Evan Romero | Marion Roß & Heiner Roß | San Francisco International LGBT Film Festival | Salzgeber & Co - Daniel Ammann, Jürgen Pohl | Julia Siebrecht | Hermann Siegert | Robin Spaetling | Reisefachgeschäft TicketKontor - Barbara Gomez Mestre, Raimond Schau | Subs - Jeanette Wolf, Kirsten Herfel | Tante Paul | Kiu Urban | Ines Voigts | Joona Wirth | Gesa Woltjen | allen Filmemacher_innen | allen Anzeigenkund_innen | allen Autor_innen | allen DJs und DJanes | allen Festival-Fotograf_innen | allen, die unseren Gästen Unterkunft gewähren | allen Gästebetreuer_innen | allen Kinobetreuer_innen und Helfer_innen bei den Kinodiensten | allen Kooperationspartner_innen | allen Übersetzer_innen | allen Medienpartner_innen | den Push-up Club-Mitgliedern | allen aktiven Mitgliedern von Querbild e.V. | allen Spender_innen und Sponsor_innen und allen, die wir nicht vergessen wollten und es leider doch getan haben. Ohne euch wäre dieses Festival nicht möglich.

BUCH MIRKO BOTT, MARK NEEDHAM UND HEIKO WOHLGEMUTH
REGIE CORNY LITTMANN MIT NIK BREIDENBACH



CAVE QUEEN

„DU SAMMELN, ICH AUCH!“



25.10. bis 11.11.

theater
mogul.



www.tivoli.de | 040 31 77 88 99



Eine Koproduktion der Schmidts TIVOLI GmbH und der Theater Mogul GmbH. Aufführungsrechte: Theater Mogul GmbH